

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-
ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
feiert fünfzehnten Geburtstag!

S. 80

Claudia Kimich
**Let's talk
about money**

S. 30

René Borbonus
**Schneller nach
oben - Elevator
Pitch**

S. 56

Holger Ahrens
**LinkedIn & Co - als Katalysator
für die Karriere**

S. 88

Martín E. Hiller
**Feelgood-
Company
gesucht?**

S. 90



rulandec.com
SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE

WIR SIND POTENZIALVERWIRKLICHER

Du möchtest erste Projekterfahrung sammeln oder suchst einen spannenden Berufseinstieg?

Du möchtest den Beraterberuf von der Pike auf lernen und Dich immer neuen Herausforderungen stellen?



WIR GEHÖREN ZU DEN
BESTEN ARBEITGEBERN
DER CONSULTING-
BRANCHE!

Wir bei KBC erkennen nicht nur das Potenzial von Unternehmen, sondern auch das unserer Mitarbeiter:innen.

Bei uns wächst Du über Dich hinaus!



✉ karriere@kbc-consultants.com

🌐 www.kbc-consultants.com/karriere

🌐 www.linkedin.com/company/kbcconsultants



15 Jahre campushunter - eine „spinnerte“ Idee feiert Geburtstag

Liebe Leserinnen und Leser,

es kommt mir wie gestern vor, als wir uns entschieden hatten, ein neues „etwas anderes“ Karrieremagazin auf den Markt zu bringen – dabei sind seither 15 Jahre vergangen.

Unser Ziel war es, Studierenden und Absolventen besser über potentielle Arbeitgeber zu informieren, als es damals mit der Insertion einer einfachen Stellenanzeige üblich war. Unsere „Marktbegleiter“ belächelten uns sogleich als ideologische Spinner. Aber schon Mark Twain sagte: **„Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“** Wenn man dann zum 15. Geburtstag vom Wirtschaftsministerium beglückwünscht wird, dass man einen wertvollen Beitrag zur Fachkräfte-Sicherung leistet denke ich, haben wir den erwünschten Erfolg als auch die Bestätigung.

Auch Euch liebe Leserinnen und Leser möchte ich ermutigen, an Euren eigenen Erfolg zu glauben und auch Mut machen, dafür zu kämpfen, wenn es sein muss. Sei es der Wunsch, in einem bestimmten Unternehmen arbeiten zu wollen, oder weil Euch eine Idee trägt, mit der Ihr über Selbstständigkeit nachdenkt.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Die aktuelle campushunter-Ausgabe stellt Dir Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – sie zeigt Dir, welche Unternehmen genau wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernst Du vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Deine Karriere ist. Entdecke hier Deine persönlichen Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, ELSA, MTP, exceed und den Racing-Teams der Formula Student.

Dem Bundeswirtschaftsministerium danken wir für die Glückwünsche und das sehr persönliche Grußwort von Herrn Dr. Robert Habeck und seine Wertschätzung unserer Arbeit.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter, sowie an die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Der feste Glaube an die eigene Idee, unermüdlicher Einsatz und vor allem die Liebe zum Job können Berge versetzen – glaubt daran!

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal –
**Wissenswertes rund um das Thema
Studium und Berufseinstieg**

campushunter.de



**Informative
Unternehmens-
Portraits**

**Alle Ausgaben
auch als PDF
und Flipbook**

**Umfangreiche
Mediathek mit
Karrieretipps**

**Wer sucht
wen und
wo?**



Grüßwort von

Dr. Robert Habeck

Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
für die Jubiläumsausgabe des
campushunter-Karrieremagazins

Die Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine verursacht nicht nur unermessliches menschliches Leid, er hat auch wirtschaftlich gravierende Auswirkungen. Die Folgen der Corona-Pandemie wirken noch nach. Notwendige Veränderungen ergeben sich aber auch durch langfristige und elementare Transformationsprozesse, verursacht durch Faktoren wie Klimakrise, Demographie und Digitalisierung. Für die Bewältigung dieser Aufgaben braucht es mehr denn je gut ausgebildete Fachkräfte.

Umso wichtiger ist es, dass Absolventinnen und Absolventen einerseits und Unternehmen andererseits zueinander finden. Es freut mich daher besonders, dass Publikationen wie das campushunter-Karrieremagazin den Studierenden Informationen über die Vielzahl potenzieller Arbeitgeber bieten. Gerade hier in Deutschland ist der Arbeitsmarkt geprägt von einer breiten Basis kleiner

und mittlerer Unternehmen. campushunter eröffnet eine einfache und zugleich fundierte Möglichkeit, diese zu entdecken und näher kennenzulernen – und leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Seit nunmehr fünfzehn Jahren beweist campushunter als „das etwas andere Karrieremagazin“, wie die Themen Berufswahl und Berufseinstieg informativ, engagiert und dabei auch humorvoll umgesetzt werden können. Hierzu gratuliere ich allen Mitwirkenden ganz herzlich. Bewahren Sie sich Ihre Freude, Kreativität und Begeisterung auch für die kommenden Jahre!

Ihr



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort**
Dr. Robert Habeck
Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 11 | Firmen im Fokus**
- 12 | Motherson**
Wir haben klein angefangen und sind groß gewachsen.
Dasselbe möchten wir für Sie.
- 15 | Karrieretipp**
Strategisch netzwerken
- 18 | Wissenswertes**
Panik – wenn Dein System um Hilfe schreit
- 20 | Robert Bosch GmbH**
Bosch eBike Systems – FEEL THE FLOW
- 23 | KA-Racelng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**
In die neue Saison!
- 24 | Karrieretipp**
Beim Bewerben ist auch Mut gefragt
- 26 | Wissenswertes**
Berufsperspektiven für Wirtschaftsingenieure*
- 27 | e:fs TechHub GmbH**
Bis zum Mond...und wieder zurück!
- 29 | Hochschule Pforzheim**
Fahrerassistenzsystem für E-Bikes
- 30 | Karrieretipp**
Schneller nach oben – überzeugen mit dem Elevator Pitch
- 32 | Schaeffler Gruppe**
We electrify Schaeffler
- 35 | High Speed Karlsruhe**
Den nächsten Schritt wagen!
- 36 | Wissenswertes**
Von der Kunst, den eignen (beruflichen) Weg zu finden
- 38 | Wissenswertes**
Künstliche Intelligenz könnte noch in diesem Jahrzehnt die des Menschen übertreffen
- 40 | Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Wer oder was ist eigentlich Dassault Systemes?
- 43 | Karrieretipp**
Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft
- 44 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
ACCESS@KIT
- 46 | Wissenswertes**
Zukunftsdenken und disruptive Technologien
- 48 | Rennschmiede Pforzheim**
Alles auf Anfang

- 49** | **SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund
- 53** | **Engineers Without Borders**
Engineers Without Borders
- 54** | **Hochschule Karlsruhe (Die HKA)**
Campus-News
- 56** | **Karrieretipp**
LinkedIn & Co als Katalysator für die Karriere
- 58** | **NORMA Lebensmittelfilialbetrieb
Stiftung & Co.KG**
Machen Sie sich bereit für den Einstieg zum Aufstieg.
- 61** | **MTP – Marketing zwischen
Theorie und Praxis e. V.**
Marketing leben – mit all seinen Facetten
- 62** | **Wissenswertes**
Was war, was ist und was wird?
- 64** | **Hochschule Karlsruhe (Die HKA)**
Erasmus+ Stipendien für dein Auslandspraktikum
- 65** | **Herrenknecht AG**
GEMEINSAM – ZUKUNFT – GESTALTEN
- 67** | **ELSA-Deutschland e.V.**
Bezahlte und unbezahlte Praktika:
Was ist die rechtliche Lage?
- 68** | **Karrieretipp**
Wie sieht er aus, der „perfekte“ Lebenslauf?
- 71** | **Wissenswertes**
Arbeiten, wo du willst und wann du willst
- 72** | **exceed e.V.**
Mannheim Consulting Days – eins von vielen exceed
Highlights
- 73** | **KRONES AG**
Krones sucht die Macher von morgen
- 77** | **Wissenswertes**
Aufschieberitis: So überwindest du den inneren
Schweinehund
- 78** | **Karrieretag**
Hol dir deinen neuen Job!
- 79** | **Karrieretipp**
SO bekommst du den Job!
- 80** | **Wissenswertes**
Lets talk about money
- 82** | **Magna International**
Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen,
wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?





85 | **KIT Karlsruher Institut für Technologie**

„Diagnostik to go“

86 | **AIESEC e. V.**

Austausch mit AIESEC und
75-jähriges Jubiläum

88 | **Karrieretipp**

Feelgood-Company – Wie findet Ihr ein Unternehmen,
in dem Ihr Euch wirklich wohlfühlt?

90 | **Ruland Engineering & Consulting GmbH**

We love liquids

93 | **Wissenswertes**

10 Warnsignale, bevor Du Arbeitsvertrag unterschreibst!

94 | **Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)**

Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik
in Karlsruhe!

95 | **Karrieretipp**

5 Schritte zum richtigen Job

96 | **Wissenswertes**

Was ist eigentlich dieses Kom-pli-anze –
und was hat es mit mir zu tun?

98 | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**

Wir machen mehr aus Holz

101 | **DHBW Karlsruhe**

Kontrolliert biologisch abbaubarer Kunststoffersatz

102 | **Karrieretipp**

Studium und Nebenjob:
So klappt es mit der Organisation!

104 | **Wissenswertes**

Mit den 7 Säulen der Resilienz gelingt auch Dir
der Berufseinstieg!

106 | **IHK Karlsruhe**

Studienabbruch? Nicht das Ende deiner Karriere
– im Gegenteil!

U2 | **Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)**

Wir sind Potenzialverwirklicher

U4 | **THOST Projektmanagement GmbH**

Projekte sind unsere Welt



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

30. Regionalausgabe

Karlsruhe

ISSN 2196-9442

Sommersemester 2023

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Unternehmen geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Silvia Meyer-Bönisch, Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: campushunter

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



	DASSAULT SYSTEMES	e:fs	EGGER	HERRENKNECHT
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:				
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓
Antriebstechnik:	✓			
Architektur:	✓			
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	
Bauingenieurwesen:	✓			✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓	✓	✓	
Facility Management:	✓			
Feinwerktechnik:				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓		✓	
Kunststofftechnik:			✓	
Lebensmitteltechnologie:				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓		
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓			
Medizin/Pharma:	✓			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓		
Optische Technologien:	✓	✓		
Physik:	✓	✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	
Psychologie:	✓		✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:	✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		
siehe Seite	40	27	98	65



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓		
Antriebstechnik:	✓	✓	✓		
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:			✓	✓	
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:	✓	✓	✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:	✓				
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓		
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓	✓	✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:		✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				
Marketing/Vertrieb:			✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓	✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓		✓		
Optische Technologien:		✓			
Physik:		✓	✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:			✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:	✓				
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					
siehe Seite	U2	73	82	12	58

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 BOSCH Technik fürs Leben	 RULAND	 SCHAEFFLER	 SKF	 THOST PROJECTMANAGEMENT
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓		✓
Antriebstechnik:	✓		✓	✓	
Architektur:					✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:	✓		✓	✓	✓
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓		✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓		✓		
Lebensmitteltechnologie:		✓			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓	
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓		✓		
Optische Technologien:	✓				
Physik:	✓		✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:			✓		
Rechtswissenschaften/Jura:			✓		✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓			✓	
siehe Seite	20	90	32	49	U4

Ausgabe Karlsruhe

Fokusfirmen

„Der Schlüssel zum Erfolg von Motherson sind unsere Mitarbeiter.“

In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei Motherson bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.



S. 12

e:fs
TechHub GmbH

Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

S. 27

Du willst Großes bewirken? Und stellst dich gerne neuen Herausforderungen?
Dann bewirb dich bei uns!

Gemeinsam gestalten wir mit virtuellen Welten die Zukunft!

Bei uns bist du bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen.

Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.



S. 40

NORMA[®]

Gelebte Unternehmenskultur

Bei NORMA ziehen alle an einem Strang, vom Praktikanten bis zum Top-Management: Tag für Tag wollen wir unseren Kunden überzeugende Qualität zum Niedrigpreis bieten. Um dies zu erreichen, bildet ein transparenter, respekt- und vertrauensvoller Umgang die Basis unseres Handelns, ganz gleich ob gegenüber Kunden, Lieferanten oder Kollegen. So profitieren langfristig alle Beteiligten von einem angenehmen Miteinander, das sich nachhaltig weiterentwickeln lässt und für gesundes Wachstum und Zufriedenheit sorgt.

S. 58

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.



S. 90

Wir haben klein angefangen und sind groß gewachsen. Dasselbe möchten wir für Sie.

» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 13.500 Mitarbeiter weltweit stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Motherson Group, die mit über 155.000 Mitarbeitern zu den 21 weltweit größten Automobilzulieferern zählt. Mehr zur Motherson Group unter www.motherson.com

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Sind Sie Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen? Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team als:

Praktikant/in

Nach einer umfassenden Einarbeitung arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten.

Werkstudent/in

Sie unterstützen die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten in ausgewählten Projekten.

Bachelorand/in oder Masterand/in

An den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Absolvent/in

Setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten Sie mit uns an herausfordernden Aufgaben. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Trainee

Neben den Schulungen übernehmen Sie als Trainee bereits vom ersten Tag an Verantwortung und sammeln wertvolle Arbeitserfahrung in unterschiedlichen Abteilungen.

Interessiert?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Juliane Kube:

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18

79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

juliane.kube@motherson.com





motherson 

**Proud
to be part
of a bigger
plan.**

Die **Motherson Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Ihr Einstieg in die Automobilindustrie



Bewerben Sie sich jetzt unter: www.smp-automotive.com

Besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen:
<https://www.smp-automotive.com/de/Karriere/arbeiten-bei-smp>

Handelsblatt
**FAIR
COMPANY
2023**
SMP Deutschland
GmbH

Proud to be part of samvardhana **motherson** 

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m/d) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Chemieingenieurwesen (Fachrichtung: Farbe und Lacke)

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu MotherSON:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie, Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

über 300 Facilities weltweit auf 5 Kontinenten in 41 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

über 175.000 Mitarbeiter innerhalb der MotherSON Group und mehr als 13.500 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

2021/22 mit 3 Mrd. €

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Technische Planung, Qualität, Finance und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

45.000,00 € bis 57.000,00 €

Warum bei MotherSON bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von MotherSON sind unsere Mitarbeiter.“

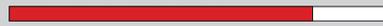
In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei MotherSON bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

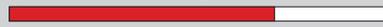
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

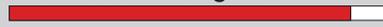
Examensnote 80%



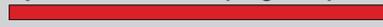
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



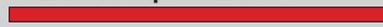
Masterabschluss 30%



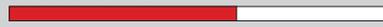
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

Strategisch netzwerken

Headhunter gibt 3 Tipps, wie durch Networking die Karriere beschleunigt wird!

» Ohne die richtigen Kontakte ist es äußerst schwierig, an begehrte Beförderungen und Jobs zu kommen. Demnach sind eine gezielte Planung und Pflege von Geschäftsbeziehungen nötig, um ambitionierte berufliche Ziele zu erreichen. Allerdings wissen nur die wenigsten Menschen, worauf es dabei wirklich ankommt.

„Ich erlebe immer wieder, wie Jobs intern oder durch Networking vergeben werden, ohne dass überhaupt eine Stellenausschreibung veröffentlicht wurde“, sagt Dominik Roth. Der Headhunter bringt täglich Führungskräfte mit gefragten Unternehmen und Konzernen zusammen und weiß daher, wie sie ihre Chancen auf ihre Wunschstelle mithilfe von durchdachtem Networking erhöhen.

Gerne stellt er in diesem Gastartikel die drei wichtigsten Tipps vor, wie man beim Networking strategisch sinnvoll vorgeht.

1. Verschiedene Abteilungen durchlaufen

Gerade als Akademiker oder Young Professional ist der frühzeitige Auf- und Ausbau eines starken beruflichen Netzwerks wichtig: Viele der interessantesten Stellen werden im Wege des Networking vergeben, schließlich kennen die Arbeitgeber die entsprechenden Mitarbeiter bereits und sparen sich durch die interne Vergabe Zeit und Kosten bei der Arbeitnehmersuche.

Young Professionals sollten daher von Anfang an ein strategisches Netzwerk aufbauen und viele Praktika in verschiedenen Abteilungen und Branchen absolvieren. Dadurch können sie ein umfassenderes Verständnis für die Branche und Unternehmen entwickeln und einen ersten Kontakt zu den so wichtigen Führungskräften und Mentoren suchen. Wer Beziehungen in möglichst vielen verschiedenen Abteilungen und Branchen aufbauen und pflegen kann, wird regelmäßig von neuen Chancen erfahren und so seine Karriereziele viel eher erreichen. Während man die verschiedenen Abteilungen durchläuft, nimmt man jedes Mal den Ansprechpartner auf LinkedIn in sein Netzwerk auf.

2. LinkedIn verwenden

Zudem sind Karriereplattformen wie LinkedIn ein wichtiges Instrument zum Aufbau eines erfolgreichen Netzwerks. Hier können Young Professionals ihre Kontakte erfassen und strukturieren und so auch nach Abschluss eines Praktikums in Kontakt mit den jeweiligen Kollegen und Führungskräften bleiben. Neben der Vernetzung und Kontaktpflege bietet LinkedIn zudem die Möglichkeit der Profilbildung, da sich die jungen Fachkräfte hier mit einem vollständigen und aktuellen Profil präsentieren und so ein professionelles Image aufbauen können.

Ein weiterer Vorteil dieser Karriereplattformen ist zudem ein stetiger Einblick in neue Jobangebote, Branchentrends und aktuelle Karrieremöglichkeiten: Indem sie

einem breiten Publikum Einblick in ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und gesammelten Erfahrungen geben, können Young Professionals hier besonders gut für die eigene Sichtbarkeit sorgen und gleichzeitig sich auftuende Möglichkeiten entdecken und nutzen.

3. Frühzeitig mit Headhuntern in Kontakt treten

Schließlich ist es ebenfalls ratsam, bereits bei Karrierebeginn mit Headhuntern in Kontakt zu treten. Diese haben große Erfahrung darin, Fachkräfte und Young Professionals an geeignete Arbeitgeber zu vermitteln und die richtigen Kontakte aufzubauen – mit einem guten Netzwerk können den Arbeitnehmern dabei in Zukunft Türen offenstehen, die sonst verschlossen geblieben wären.

Wer sich möglichst frühzeitig eines Headhunters bedient, kann zudem von der unschätzbaren Beratung und den Ressourcen profitieren, die diese Spezialisten auf dem Feld des strategischen Networking zu bieten haben: Mit starken Verbindungen zu erfahrenen Headhuntern haben junge Berufstätige die Möglichkeit, sich bei der Recherche, der Erstellung von Lebensläufen und einem treffsicheren Anschreiben beraten zu lassen – mit ihrem Fachwissen können sie zudem auch umfangreiche Trainings für berufliche Situationen wie Vorstellungsgespräche oder Gehaltsverhandlungen anbieten, mit denen Akademiker und Young Professionals ihre Karriereziele noch besser erreichen. ■



Dominik Roth ist Headhunter und Partner bei Mercuri Urval – einer global führenden Personalberatung, die auf die Vermittlung und Potenzialbeurteilung von Führungskräften spezialisiert ist. Er unterstützt Hidden Champions und Technologieführer aus dem industriellen Mittelstand bei allen Themen rund um Headhunting und Management-Diagnostik. Dominik Roth bringt umfassende Erfahrung aus über 300 Executive Searches und mehreren hundert Executive Assessments mit. Außerdem ist er Host des erfolgreichen Karriere-Podcasts "CEO Career Code", der auf Apple, Spotify und Google Podcast kostenfrei verfügbar ist. Hier geht es zum kostenfreien Online-Webinar für Akademiker und Young Professionals: <https://bit.ly/3uPxRzI>

Panik – wenn Dein System um Hilfe schreit

Aufruf für einen radikalen Akt der Selbstliebe

» Lass uns heute doch mal eintauchen in ein Thema, das leider noch immer so oft ignoriert oder zumindest mit Schweigen versehen wird: Prüfungsangst.

Vielleicht an der Stelle gleich eine Einschränkung

Ich rede hier nicht von Nervosität. Dieses Gefühl kurz vor der Präsentation, der Rede oder der Prüfung, wenn einem etwas flau wird im Magen. Diese Spannung gehört dazu. Sollte übrigens auch immer da sein, denn so bleiben wir voll im Moment. Die größten Redner auf den Bühnen kennen diese Nervosität – und begrüßen sie.

Ich rede und schreibe hier von diesem anderen Gefühl:

Wenn nichts mehr geht.

Wenn die Luft wegbleibt oder Du so schnell atmen musst, dass Du auch so kaum Sauerstoff erhalten kannst. Dieser Moment, wenn Du spürst, wie Dir kalt und heiß zugleich wird, Dein ganzes System kapituliert. Ich rede hier von Panikattacken. Sie können mehr oder weniger ausgeprägt sein – doch eins haben sie gemeinsam: Sie machen uns in diesem Moment handlungsunfähig. Blackout – nichts geht mehr.

Woran erkenne ich Panikattacken?

Zum Beispiel an: Herzrasen, Atemnot, Schwindel, Schwitzen, Zittern, Engegefühl in der Brust, weichen Knien, Taubheitsgefühlen, Übelkeit.

Was genau passiert hier eigentlich – und was kannst Du tun, solltest Du in diese Situation kommen? Lass uns einen Ausflug in die Psychologie und die Neurologie machen – denn hier liegen so viele Antworten. Wenn wir etwas erleben (egal was!), dann speichert unser Gehirn dies vielschichtig ab.

Lust auf ein kleines Experiment:

Denke doch mal an einen wundervollen Moment in den letzten 3 Monaten.

- An was genau erinnerst Du dich?
- Welche Sätze fallen Dir hierzu ein?
- Welche Bilder kommen Dir in den Sinn?
- Welche Gefühle löst das jetzt gerade bei Dir aus?
- Wo genau spürst Du das in Deinem Körper?

Ich hoffe, Du hast mitgemacht - denn dann wirst Du gemerkt haben, dass Erinnerungen auf verschwinden Ebenen bei Dir abrufbar sind (Gedanken, Gefühle/Emotionen und körperlicher Reaktion).

Bei Erlebnissen, die wir als gefährlich, als angsteinflößend oder als abschreckend wahrgenommen haben, geschieht genau das gleiche. Mit einer Ausnahme: wenn wir das Erlebnis nicht verarbeiten konnten, dann werden all diese Eindrücke unterschiedlich abgelegt (fragmentiert).

Stell es Dir vor, als hättest Du für Deinen Computer einen Befehl programmiert für diese Erinnerung. Eigentlich reicht Deine



Tastenkombination, um alles schön geordnet abzurufen. Nur in diesem Fall eben nicht, denn die einzelnen Befehle wurden auf unterschiedlichen short keys abgespeichert. Dieses ausgeklügelte System existiert nur aus einem Grund: um uns davor zu schützen, diese unschöne Erfahrung nicht noch einmal zu machen.

Wenn wir hier nun einmal in unser Gehirn schauen, dann bedeuten Panikattacken, dass die Amygdala übernimmt. Die Amygdala ist unser Emotionskontrollzentrum. Hier sind wir im Flucht-, Kampf- oder Schockmodus. Und dieser Bereich hat nichts damit zu tun, dass wir ja wissen, dass uns nicht geschieht – denn dieses Wissen, das ist in unserem Neocortex vorhanden. Rational wissen wir, dass uns in mündlichen Prüfungen zum Beispiel keine Gefahr droht – doch die Amygdala reagiert nicht auf Wissen. Sie reagiert auf einen dieser verteilten Reize – und geht in den Schutzablauf über. So kann zum Beispiel ein bestimmter Geruch, ein Gedanke oder auch ein Ort dazu führen, dass wir wieder in einen Angstzustand verfallen.

Fassen wir noch einmal zusammen:

- Wenn in bestimmten Situationen die Panik die Kontrolle übernimmt, dann schützt sie uns davor, etwas nicht wieder zu erleben.
- Unschöne und emotional sehr aufgeladene Erlebnisse wurden auf unterschiedlichen Ebenen abgespeichert.
- Durch einen Auslöser (sog. Trigger) kann dann eine Reaktionskette in Gang gesetzt werden.

Und genau darin liegt auch wieder die Lösung: Denn dadurch können wir hier auch damit arbeiten. Wir dürfen diese Erfahrung nehmen und quasi so programmieren, dass es keinen Schutz mehr braucht.

Einfach? Nicht unbedingt – doch oftmals machbar. Was braucht es dafür? **Einen radikalen Akt der Selbstliebe!**

Denn wir dürfen uns selbst hier so ernst und wichtig nehmen, dass wir es offen anschauen, ohne uns zu verurteilen. Auch das ist so leicht gesagt – und oft schwer getan. Nicht ich habe versagt, sondern ich habe einen Anfall gehabt. Und das bedeutet auch: Hol Dir Hilfe. Sprich mit Freund*innen, nimm Kontakt mit der psychologischen Beratungsstelle Deiner Universität auf oder suche Dir eine andere fachliche Unterstützung. Nimm Dich hier bitte wirklich wichtig!

Herzrasen, Atemnot, Schwindel, Schwitzen, Zittern, Engegefühl in der Brust, weiche Knie, Taubheitsgefühle, Übelkeit

Bei einer Panikattacke kannst Du in dem Moment selbst auch etwas für Dich tun:

- 1.) Nimm es an – in dem Moment, in dem wir aufhören, dagegen zu kämpfen, verkrampfen wir nicht mehr und lassen den Fluss im System wieder zu.
- 2.) Versuche bewusst Deine Atmung einzusetzen. Deine Atmung ist ein direkter Draht zu Deiner Amygdala. Hier kannst du die sog. 4-7-8-Atmung nutzen: Atme ein und zähle bis 4, halte dann den Atem und zähle bis 7 und nun atme kräftig durch den Mund aus und zähle bis 8. Wiederhole diese Atmung so lange, bis Du Dich beruhigt hast.
- 3.) Nutze auch gerne Gerüche zur Beruhigung. Unser Geruchsorgan ist direkt mit den Emotionen verbunden. So kannst Du auch Düfte gezielt nutzen. Nutze bitte 100% reine Düfte, da nur diese wirklich von unserem Gehirn erkannt werden. Vielleicht hast du einen Lieblingsduft? Rieche dann daran, wenn Du ihn brauchst.
- 4.) In der Natur werden wir ruhig – ein Ortswechsel (wenn möglich) an frischer Luft beruhigt unsere Amygdala.

Nutze diese 4 Methoden, sobald eine stressbelastete Situation kommt. So kann ein Spaziergang vor Prüfungen dazu führen, dass Du entspannter bist und damit auf Dein Wissen wirklich zugreifen kannst.

Lass uns doch gemeinsam dafür sorgen, dass Angst, Panik und andere Belastungen vielmehr offen angesprochen werden können. Denn wenn wir im Stillen für uns leiden, können wir nicht nur uns nicht helfen – wir tragen auch dazu bei, dass dieser Tabubereich immer weiter verfestigt wird. Und daher: Lass uns mit einem radikalen Akt der Selbstliebe starten: Nimm Dich wichtig!!!!

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“

Silvia Artmann ist Trainerin, Coach und Dozentin. Sie unterstützt seit über 20 Jahren Menschen darin, in Ihre wahre Größe zu kommen. Als Emotionscoach weiß Sie, wie wichtig es ist, eigene Blockaden und Ängste in Begleitung zu lösen, um dann wirklich das eigene Leben zu seinem/ihrem Meisterstück werden zu lassen.

Mehr unter silviaartmann.com



Foto: Thorsten Faltin



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS- ARBEITEN

Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Wo finde ich ein
Praktikum oder
Abschlussarbeit?

Welcher Arbeitgeber
passt am besten zu
mir?

Wie kann ich
Killerfragen beim
Vorstellungsgespräch
clever nutzen?

Was bitte, ist
eine zeitgemäße
Bewerbung?

**Danke
für nichts!**

Karriere - www.campushunter.de

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!

**Die Frist für
Beschwerden
ist gerade
abgelaufen!**

Karriere - www.campushunter.de

**Ich bin
ganz meiner
Meinung.**

Karriere - www.campushunter.de

**Das Problem
will ich nicht!
Zeig mir
das nächste!**

Karriere - www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Bosch eBike Systems – FEEL THE FLOW

» BOSCH ist zweifelsfrei eine der bekanntesten Marken Deutschlands, doch die Wenigsten bringen mit ihr Fahrräder oder gar eBikes in Verbindung, obwohl Bosch einer der Big Player im Bereich eBike-Antriebssysteme ist. So ging es auch Timo Fessler und Bilal Karim Reffas. „Ich kannte Bosch nur in Zusammenhang mit Werkzeugen und Kühlschränken. Mir war nicht bewusst, dass Bosch etwas mit eBikes zu tun hat“, so Bilal. Die Zwei haben durch Zufall zu Bosch eBike Systems gefunden und könnten nicht glücklicher darüber sein. Wir haben sie gefragt, was den Bereich Bosch eBike Systems so besonders macht.

Warum hast du dich für Bosch eBike Systems entschieden?

Bilal: Das war ganz zufällig. Zuvor kannte ich Bosch nur in Zusammenhang mit Werkzeugen und Kühlschränken. Mir war nicht bewusst, dass Bosch etwas mit eBikes zu tun hat. Da mich das Thema eBike sehr fasziniert hat und ich mich direkt wohlfühlt habe, habe ich nicht lange gezögert.

Timo: Die lockere und sich gegenseitig wertschätzende Arbeitsatmosphäre hat mich direkt überzeugt, dort zu arbeiten.

Was macht den Bereich eBike Systems so besonders?

Bilal: Wir sind an der Spitze der Mobilitätswende und wir gestalten diese aktiv mit. Denn bei den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit ist das eBike ein echter Vorreiter. Darüber hinaus macht eBiken auch einfach Spaß. Und diese Fahrfreude gestalten wir mit unseren Produkten – für verschiedene Zielgruppen und für verschiedene Nutzungssituationen. Es macht großen Spaß, hier die eigenen Ideen einzubringen und die Zukunft so mitzugestalten.

Timo: Die Mentalität, sich gegenseitig zu helfen und Themen gemeinsam voranzubringen, ist sehr bereichernd. Man sieht direkt, an was man gearbeitet hat. Man setzt sich aufs Fahrrad und kann direkt mit dem Ergebnis arbeiten. Außerdem arbeiten wir an einem Produkt, das sehr zukunftssträchtig und zukunftsorientiert ist.

Was hat dich an eBike als Arbeitgeber am meisten überrascht?

Bilal: Es ist möglich, aktiv mitzugestalten und auszuprobieren. Auch die super Softwarequalität fasziniert mich.

Timo: Mich hat die lockere Atmosphäre überrascht. Das hätte ich von einem Großunternehmen so nicht erwartet. Die Leute sind offen, hilfsbereit und schauen über den Tellerrand.



Timo Fessler

Studium: Wirtschaftsinformatik & digitale Medien – HdM Stuttgart
Bereich: Digital Business; Enabler für EB Systembereitstellung, sowie Studentenkoordinator.

„Wir arbeiten an einem Produkt, das sehr zukunftssträchtig ist.“

Was gefällt dir an deinem Arbeitsumfeld besonders gut?

Bilal: Da wir ein junges und agiles Team im Wachstum sind, kann man hier aktiv seine Stelle mitgestalten. Durch die Möglichkeit des Remote Work kann man von überall und flexibel arbeiten. Ich glaube, das ist der richtige Weg. Auch die Arbeitsmentalität und die Fehlerkultur sind enorm fortschrittlich und fördern eine kreative, ehrliche und offene Arbeitsweise. Man muss eine Arbeitskultur schaffen, in der man offen über Probleme reden kann. Hier gibt es kein Fingerpointing. Bei Fehlern wird zusammengearbeitet und nach Lösungen gesucht.

Timo: Dass die Arbeit sehr flexibel gestaltbar ist. Man kann sich selbst gut strukturieren und koordinieren. Das macht die Arbeit wesentlich flexibler. Auch die Gestaltungsfreiheit der Arbeit lässt mich sehr effizient und motiviert arbeiten. Solche Freiheiten und solch ein Vertrauen zu bekommen, ist sehr gewinnbringend.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet Bosch eBike Systems.

Bilal: Sehr viele. Da eBike ein wachsender Bereich ist und der Markt sehr dynamisch, sind einem hier viele Möglichkeiten geboten. Insgesamt wird man darin unterstützt, sich weiterzu-

entwickeln. Die Entwicklungsmöglichkeiten sind hier daher sehr vielseitig.

Timo: Da gibt es viele. Zeigt man Interesse, sich zu entwickeln und andere Bereiche und Fähigkeiten kennenzulernen, wird man hier dabei sehr unterstützt und motiviert. Die Führungskräfte setzen sich dafür ein, dass man sich selbst in seinem Job optimieren kann.

Warum ist eBike gerade auch für Studenten interessant?

Bilal: Man kommt in ein Arbeitsumfeld, in dem man selbst mitgestalten kann. Man arbeitet in einem jungen und dynamischen Team. Auch Diversität ist hier recht hoch. Studenten nach der Uni haben Hunger: Wir haben für alle was zu bieten, jeder Typ Mensch wird bei und das Richtige finden.

Timo: Man wird fürs Fahrradfahren bezahlt [lacht]. Insgesamt hat man viele Möglichkeiten, sich den Job kreativ zu gestalten.

Was sind deine Tipps für eine Bewerbung bei Bosch eBike?

Bilal: Vor allem sollte man seinen Lebenslauf knapphalten und gut gestalten.



Bilal Karim Reffas

Studium: Informatik & Social Media Systems – TH Mittelhessen

Bereich: Engineering Software; verantwortet drahtlose Kommunikation

„Wir sind an der Spitze der Mobilitätswende und gestalten diese aktiv mit.“

Timo: Vor einem Vorstellungsgespräch sollte man sich über eBike schlau machen und Motivation für die Stelle zeigen. Es ist auch hilfreich, sich vorab zu überlegen, was man sich selbst für die Zeit hier vorstellt. Insgesamt kann man aber sagen, wer Begeisterung fürs Bike mitbringt, ist hier verdammt richtig!

Mit dem rasanten Erfolg des eBike wächst auch der Bereich Bosch eBike Systems weiter und damit die Suche nach innovativen und kreativen Mitarbeiter*innen. Hast auch du Lust, bei Bosch eBike Systems in einem jungen, dynamischen Team zu arbeiten – zum Beispiel während eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder eines PreMaster-Programms? Dann bewirb dich jetzt!

Be part of this movement. Feel the Flow.

Bosch eBike Systems

Bosch eBike Systems gestaltet die Zukunft der eBike-Mobilität mit innovativen Produkten und digitalen Services stetig neu. Heute vertrauen mehr als 100 weltweit führende Fahrradmarken dem perfekt aufeinander abgestimmten, modularen Produkt-Portfolio. Als eigenständiger Geschäftsbereich innerhalb der Bosch-Gruppe nutzt Bosch eBike Systems auch das Technologie- und Fertigungs-Know-how des Konzerns. Ob zum Pendeln, für Touren in der Freizeit oder zum Sport: Bosch eBike Systems bietet eBiker*innen für jeden Anlass das passende Antriebssystem, das für ein einzigartiges Fahrgefühl sorgt. **Weitere Infos zu Bosch eBike Systems bekommst du hier: bosch-ebike.com/de**



Work #LikeABosch

Bewirb dich jetzt:
bosch.de/karriere



BOSCH

Technik fürs Leben



BOSCH
Technik fürs Leben

Kontakt

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
- Studiengang: Wirtschaftsinformatik
- Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
- Studiengang: Mechatronik
- Studiengang: Maschinenbau
- Studiengang: Informatik - IT-Automotive
- Studiengang: Elektrotechnik
- Bachelor of Arts (B. A.) w/m
- Studiengang: Industrie
- Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 420.000

Jahresumsatz

88,4 Mrd. in 2022

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir dich, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltest du schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit dir Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werde auch du Teil dieser Ideenfabrik und finde heraus, was „Work #LikeABosch“ bedeutet!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

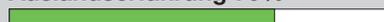
Examensnote 60%



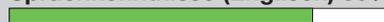
Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



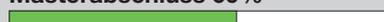
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 40%



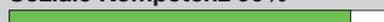
Masterabschluss 60%



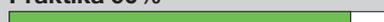
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde auf neue Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

In die neue Saison!

» Nach langer Corona-Pause ist es endlich wieder so weit. Mit dem Ziel, in der Formula Student ganz vorne mitzufahren und erfreulich vielen motivierten Mitgliedern, starten wir in die neue Saison zum Bau des KIT23.

In dieser Saison ist die größte Herausforderung, ein Fahrzeug zu konstruieren und zu fertigen, das, sowohl mit als auch ohne Fahrer, sehr gut performt.

Um trotz dieser umfassenden Änderungen ein schnelles und verlässliches Fahrzeug zu garantieren, wollen wir dieses so früh wie möglich in Betrieb nehmen und anfangen zu testen. Die Tests zeigen uns nicht nur Mängel am Fahrzeug auf, sondern helfen uns auch, dieses besser zu verstehen und so kontinuierlich zu optimieren. Folglich bedeutet das viel Testzeit und für uns ein schnelles und zuverlässiges Fahrzeug. Vergangenen Sommer konnten wir unter anderem dank dieses grundlegenden Prinzips Erfolge in Formula Student Events in Tschechien und Ungarn einfahren.

Im September ist das neue Team in die neue Saison gestartet. Nach der Einarbeitungsphase folgte der direkte Übergang in die Designphase. Wir haben dort angeknüpft, wo wir vergangene Saison aufgehört haben, und treiben die Evolution des Fahrzeugkonzepts, welches letzte Saison entstanden ist, voran.

Du bist schon jetzt Feuer und Flamme und kannst es kaum erwarten, Teil unseres Teams zu werden? Dann bewirb dich über unsere Website! Unser Bewerberportal für die Saison 2024 ist schon offen. Unabhängig davon, was du studierst oder was deine Qualitäten sind – jeder findet seinen Platz bei KA-RaceIng. Wir warten auf dich!

Nach und nach trat bei allen unserer Subteams der Design-Freeze ein. Das bedeutet, die Designs der einzelnen Fahrzeugteile wurden nicht mehr weiterentwickelt und wir konnten endlich anfangen, die Teile, an denen wir monatelang getüftelt hatten, zu fertigen.

Die Ergebnisse werden wir im kommenden Sommer zu sehen bekommen. Für uns geht es diese Saison zu den Formula Student Wettbewerben in den Niederlanden (FSN), Deutschland (FSG) und schließlich noch in Ungarn (FSEast).

Im Gegensatz zu anderen Rennserien geht es in der Formula Student nicht primär um das Fahrzeug, welches als Erstes eine Ziellinie überquert, sondern um die Gesamtpformance in mehreren Disziplinen. So müssen sich die Teams in fünf dynamischen und drei statischen Disziplinen beweisen. In den dynamischen kommt es auf die Performance unseres Rennwagens auf der Strecke an, in den statischen werden unser Verständnis der Theorie hinter dem Fahrzeugbau und unsere Präsentationsfähigkeiten auf die Probe gestellt. Hier bewertet eine Jury, bestehend aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zuliefererindustrie, die Umsetzung des Fahr-

zeugkonzepts, den Finanzplan und die Präsentation eines fiktiven Businessplans.

Die Vorbereitungen für unsere größte eigene Veranstaltung des Jahres, den Rollout, laufen ebenfalls auf Hochtouren. Der Rollout ist für uns das Event, an dem wir endlich die neueste Entwicklung von KA-RaceIng präsentieren dürfen und das neueste Mitglied unserer Fahrzeugfamilie vorstellen, den KIT23.

Der Rollout findet am 4. Mai 2023 im Audimax des KIT statt und wir laden herzlich alle interessierten Leser dazu ein. Der Rollout bietet die Möglichkeit, mit unseren Teammitgliedern oder anderen Interessenten in Kontakt zu treten, und ist ein Muss für alle Motorsportinteressierten. Bleibe auf dem aktuellen Stand und schau für die neuesten Infos gerne auf unserer Website (www.ka-raceing.de) oder auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei. ■



Beim Bewerben ist auch Mut gefragt

» Die Welt ist aktuell im Umbruch. Täglich erfahren wir durch die Medien, was sich gerade alles Schlimmes tut und wie viel nicht funktioniert, auch in Deutschland. Die Corona-Krise scheint überstanden, aber viele neue Themen beeinflussen unser Leben und auch die Arbeitswelt. Der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation, die Erderwärmung, die Zerstörung unserer Natur und die Lieferschwierigkeiten von Unternehmen sind nur ein paar Beispiele.

Der Arbeitsmarkt ist richtig gut und sucht qualifizierte Menschen.

Viele weitere Konflikte und Veränderungen beschäftigen uns und beeinflussen natürlich auch die Jobmöglichkeiten von Bewerber*innen. Gerade junge Leute, Studierende und Hochschulabsolvent*innen machen sich viele Gedanken und haben Ängste bezüglich ihrer Zukunft.

Der Arbeitsmarkt ist trotz all der Themen, die unser Leben definitiv beeinflussen, richtig gut und sucht qualifizierte Menschen. Wer sein Studium beendet, sollte sich daher nicht zu große Sorgen machen, einen guten und spannenden Job zu bekommen. Der akute Personalmangel an Spezialisten und gut ausgebildeten Menschen bietet viele Chancen für junge und motivierte Leute.

Wer auf Jobsuche ist, sucht meist ausschließlich in Jobsuchmaschinen nach ausgeschriebenen Stellen. Dies ist der bekannteste und übliche Weg, wenn auch nicht der einzig zielführende. Es gibt auch noch viele andere gut geeignete Bewerbungskanäle, auf die ich später noch eingehen möchte.

Bei der Entscheidung, ob wir uns bewerben dürfen, prüfen wir natürlich erst einmal die Anforderungsprofile, auch Soll-Profil genannt, der zu besetzenden Stellen. Viele von uns sind in dieser Analyse bezüglich der eigenen Eignung sehr kritisch und selektiv. Klar, eine gewisse Eignung und ein gutes „Matching“ zwischen dem eigenen Profil und dem Anforderungsprofil sollten auf jeden Fall vorhanden sein, aber wir sollten uns auch „austesten“ und mutig ans Bewerben herangehen. Wer sich von den vielen Punkten, die ein Arbeitgeber (angeblich) sucht bzw. braucht und in der Stellenausschreibung nennt, zu sehr einschüchtern lässt, traut sich fast nirgends zu bewerben.

Es ist von großer Bedeutung, sich als Kandidat*in Gedanken zu machen, ob die Stelle zu einem selbst passt, diese einen wirklich interessiert und die Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können. Trotzdem haben wir immer das Recht, uns zu bewerben und einen Versuch zu starten. Neben einer guten Eignung spielen auch andere Dinge eine wichtige Rolle: der richtige Zeitpunkt, die Qualität der Bewerbungsunterlagen

und der Faktor Glück. Wenn wir selbst der anderen Seite zeigen können, warum wir so heiß auf den Job sind, warum wir uns konkret bei diesem Arbeitgeber bewerben und was uns antreibt, können wir sicher punkten und einen ersten guten Eindruck hinterlassen.

Wer geschickt und frech ist, wird auch erfolgreich sein. Mut und Selbstvertrauen sind zwei sehr wichtige Aspekte und Erfolgsfaktoren im Bewerbungsprozess. Es geht darum, die andere Seite neugierig zu machen und dazu zu bewegen, eine Einladung zum Vorstellungsgespräch auszusprechen. Unser Ziel sollte es daher sein, den Fokus in der Bewerbung immer auf die eigene Motivation und den Bewerbungsgrund zu legen. Der potenzielle Arbeitgeber möchte wissen, warum wir uns bewerben, welchen Mehrwert wir leisten können und warum wir uns die Aufgabe zutrauen. Daher ist ein Motivationsschreiben eine gute Chance, dafür die richtigen Argumente zu liefern.

Es geht darum, die andere Seite neugierig zu machen...

Es geht immer um die USPs (Unique Selling Points), also die Kernkompetenzen, die wir offensiv ins Spiel bringen müssen. Der passende Mix aus bisherigem Werdegang, fachlichen und persön-



lichen Skills, wird ausschlaggebend dafür sein, ob die andere Seite Interesse an uns bekommt und uns kennenlernen möchte. Diese Fähigkeiten können als Kurzprofil auf dem Deckblatt des Lebenslaufs gepostet und so offensiv betont werden.

Wer nicht alle Fähigkeiten und Erfahrungen, die gefordert sind, mitbringt, muss andere Argumente nennen. Dies gilt insbesondere dann, wenn wir nicht alle Hard Skills haben, die sich die andere Seite wünscht. Wir haben dann die Chance, das Augenmerk mehr auf die Soft Skills, also die Arbeits- und Denkweise, zu legen. Gute Beispiele hierfür sind Ehrgeiz, Zielorientierung, Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Selbstvertrauen und eine schnelle Auffassungsgabe. Diese Fähigkeiten werden dabei helfen, sich schnell einzuarbeiten und so zügig in die neue Aufgabe hineinzuwachsen.

Falls wir denken, dass die bisherige Berufserfahrung nicht ausreicht oder in

einem komplett anderen Bereich gesammelt wurde, müssen wir andere Themen in die Waagschale werfen. Praktika, Werkstudententätigkeiten, Hiwi-Jobs, Ferien- und Nebenjobs gehören hier ebenso dazu wie Auslandsaufenthalte, Sprachkurse und ehrenamtliche Engagements, bei denen wir uns definitiv weiterentwickelt haben und als Persönlichkeiten gereift sind. Diese Erfahrungen können so fehlende Erfahrungen ausgleichen bzw. als andere oder ähnliche, aber relevante Erfahrungen genannt werden. So kommen wir evtl. dann doch auf zwei Jahre Erfahrung. Wir sind selbst gefragt, die richtigen Botschaften zu finden und das passende „Matching“ zu erzeugen.

Wer in etwa 60 bis 70 % dessen, was gefordert ist, erfüllen kann bzw. mitbringt, darf den Mut aufbringen, sich

zu bewerben. Wir müssen zudem aktiv betonen, dass wir selbst zu 100 % davon überzeugt sind, den Job erfolgreich ausüben zu können. Dann wird das Unternehmen immer noch prüfen, ob es noch bessere Kandidat*innen aus deren Sicht gibt, aber wir sind auf jeden Fall Bewerber*innen, die sich selbst als geeignet erachten und anpacken möchten. Wir wollen es der anderen Seite beweisen.

Heutzutage ist es auch ratsam, nicht nur Bewerbungen auf ausgeschriebene Jobs zu schicken, sondern auch andere Wege zu nutzen. Initiativbewerbungen werden aus meiner Sicht komplett unterschätzt. Sie sind ähnlich erfolgreich wie Reaktivbewerbungen, vor allem, weil wir deutlich weniger Konkurrenz haben, den eigenen Drive besser zeigen können und selbstbewusst aktiv werden. Das schätzt ein zukünftiger Arbeitgeber.

Auch die Social-Media-Kanäle (v. a. LinkedIn und Xing) sind Portale, die uns für die Jobsuche und den Bewerbungsprozess nutzen werden. Ein aussagekräftiges eigenes Profil mit den passenden Key Words ist ein guter „Teaser“, um andere auf sich aufmerksam zu machen. Karriere- bzw. Jobmessen, Personalvermittler und ein gutes persönliches Netzwerk sind ebenfalls Möglichkeiten, um einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu bekommen.

Wer frech ist, Selbstvertrauen hat und den ersten Schritt von sich aus geht, wird auch ohne das perfekte Profil und das 100%-Matching schnell den passenden Job bekommen. Nur Mut! ■

Walter Feichtner –
Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen

- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718



KARRIERECOACH
MÜNCHEN



Berufsperspektiven für Wirtschaftsingenieure*

» Durch ihr interdisziplinäres Studium bieten sich Wirtschaftsingenieuren* nach ihrem Abschluss vielfältige Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Als Generalisten* können sie in vielen Bereichen die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik bilden.

Der Arbeitsmarkt für Wirtschaftsingenieure*

Etwa 20.000 Wirtschaftsingenieure* absolvieren ihr Studium jedes Jahr in Deutschland und haben aktuell sehr gute Jobaussichten. Mit 2 Millionen Studierenden gehört das Wirtschaftsingenieurwesen in 2023 zudem zu den fünf größten Studiengängen Deutschlands. Im Durchschnitt benötigen Absolventen* nur 2-3 Bewerbungen, bis sie eine Stelle finden. Es ist außerdem keine Seltenheit, dass angehende Wirtschaftsingenieure* mit ersten Berufserfahrungen aus Praktika oder Werkstudententätigkeiten bereits vor Ende ihres Studiums von Unternehmen angeworben werden. Die Arbeitslosenquote für Wirtschaftsingenieure* beträgt nur rund 3 %, was u. a. an der branchenübergreifenden Nachfrage liegt. Besonders groß ist der Bedarf in den Bereichen Anlagen- und Maschinenbau sowie in der Elektroindustrie.

Branchen für Wirtschaftsingenieure*

Mögliche Branchen für Wirtschaftsingenieure* sind z. B. die Automobilindustrie, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt oder die Pharmaindustrie. Der Grund für die Vielzahl der Wirtschaftszweige, in welchen Wirtschaftsingenieure* häufig nachgefragt werden, ist, dass sie in Tätigkeitsfeldern eingesetzt werden, die in vielen Unternehmen obligatorisch sind. Typische Positionen umfassen z. B. das Projektmanagement, die Weiterentwicklung und das Lean Management von Produktionsprozessen, die Entwicklung von Sachgüter-Produkten

und Dienstleistungen oder die Analyse von vertrieblchen Daten sowie die Durchführung von Marktforschungen.

Zukunftsperspektiven für Wirtschaftsingenieure*

Wirtschaftsingenieure* gelten als hochqualifizierte Job-Generalisten*. Durch die vielseitig einsetzbare Kombination von Wissen über Technologie und Wirtschaft sind Kandidaten* mit einem Hintergrund in Wirtschaftsingenieurwesen sehr beliebt. Besonders in Branchen und Unternehmensbereichen, in denen die Digitalisierung und aktuelle Themen wie erneuerbare Energien oder Elektromobilität eine große Rolle spielen, ist dies der Fall. Beispiele für entsprechende Geschäftsfelder und Anwendungsgebiete umfassen unter anderem die Energiebranche, IT-Abteilungen, die Produktionstechnik und die Automobilindustrie.

Insgesamt führen gesellschaftliche und industrielle Entwicklungen wie Elektromobilität und erneuerbare Energien zu einer erhöhten Nachfrage nach Fachkräften, die sowohl wirtschaftliche als auch technische Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen. Wirtschaftsingenieure* werden diesem Anspruch gerecht und tragen maßgeblich dazu bei, die mit neuen Chancen in der Wirtschaft einhergehenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. ■

virtual jobvector career day

Das virtuelle Karriere-Event für Ingenieure*, Informatiker*, Mediziner* und Naturwissenschaftler*

virtual jobvector career day online
15.06.2023, 27.09.2023, 07.12.2023
www.jobvector.de/karrieremesse



Bis zum Mond...

... und wieder zurück!

» Bei **e:fs TechHub** entwickeln wir überlegene Zukunftstechnologien und Softwarelösungen – und das nicht nur im Automotive-Bereich, auch in der Luft- und Raumfahrttechnik. Unsere Mission ist es, die Expertise aus all unseren Disziplinen zu verbinden und umzusetzen – von Regelungstechnik, Sensordatenverarbeitung, Simulation, Datenmanagement, Robotik bis hin zu künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen.

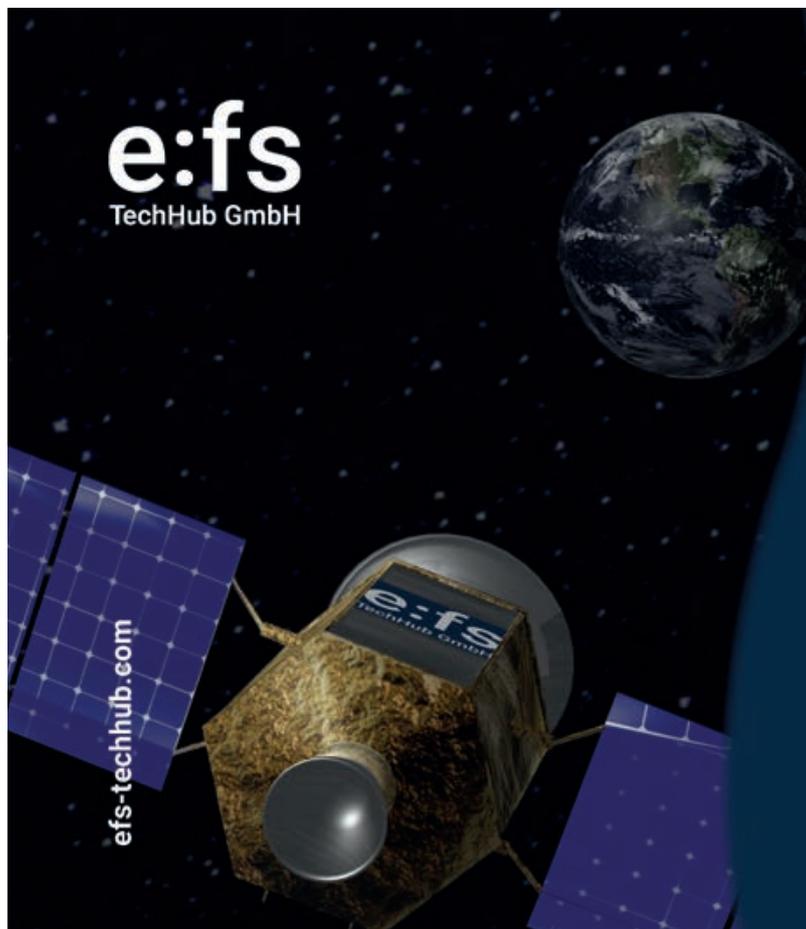
Rocket science? In unserer Sphere „**e:space**“ beschäftigen wir uns mit der Forschung und Technologieentwicklung für Raumfahrtanwendungen. Im Projekt „**DeLeMIS**“ (Demonstration of Learning Machines for Improvements in Space Missions) arbeiten wir eng mit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA)



und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen. Im Projekt geht es um die Demonstration lernender Systeme in planetarischen Missionen. Geplant ist ein Szenario, in dem ein Rover auf unbekanntem Terrain autonom fährt und ohne Eingriff vom Operator Navigationsaufgaben erledigt.

Wir wollen Antworten, die einen Unterschied machen. Manchmal im Klei-

nen, manchmal im Großen. Wir vereinen höchste Qualität und Innovationskraft mit positiver Energie und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Denn unser gemeinsamer Antrieb ist die Suche nach dem Kick von „**Wow, it works**“ und dem unvergleichlichen Gefühl, die Lösung gefunden zu haben. Immer wieder. Wir sind neugierig auf morgen. #alwayslearning ■





SPACE APPLICATIONS: CONTROL ENGINEERING SIMULATION & AI

Wir sind neugierig
auf morgen. Du auch?

JOIN THE TEAM

Kontakt

Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift

Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax

Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail

karriere@efs-techhub.com

Internet

www.efs-techhub.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.efs-auto.com/
karriere/stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerbe dich ausschließlich online.

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu e:fs TechHub:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Automotive, Engineering, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an Hochschulabsolvent:innen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Als Joint Venture der AKKA Industry Consulting GmbH und der CARIAD SE sind wir strategisch gefragter Partner für die Entwicklung überlegener Hightech-Lösungen. Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit liegt auf innovativen Technologien für die zentralen Themen des Fahrwerks, der Fahrerassistenzsysteme und des automatisierten Fahrens. Darüber hinaus ko-kreieren wir Projekte für die Luft- und Raumfahrttechnik, Greentech und Mobilität der Zukunft. Unsere Kompetenzen reichen von virtueller Entwicklung über Big Data Management bis hin zu KI – und wir hören nie auf zu lernen.

■ **Anzahl der Standorte**

Gaimersheim (bei Ingolstadt), Wolfsburg und Erlangen. Auch Homeoffice ist bei uns möglich.

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 700

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung (Technologie- und Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen, Datenmanagement

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg
Praktikum/Praxissemester
Abschlussarbeit
Werkstudententätigkeit
Duales Studium

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Warum bei e:fs bewerben?**

Wir gestalten die Technologien der Zukunft! Wir suchen innovative Köpfe mit eigenen Ideen und Leidenschaft! Neugierig? Neben einer familiären Firmenkultur, flachen Hierarchien und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle sowie attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 40%

Studiendauer 40%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 40%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

Masterabschluss 30%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien



Hochschule Pforzheim entwickelte Fahrerassistenzsystem für E-Bikes



» Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Förderung von Forschung an Fachhochschulen“ geförderte Forschungsprojekt „BikeAssist -Querstabilisierung elektrisch unterstützter Fahrräder bei niedrigen Geschwindigkeiten“ der Hochschule Pforzheim ist Anfang 2023 erfolgreich abgeschlossen worden. Doktorand Yannick Hanakam präsentierte Ende Januar die Ergebnisse aus vier Jahren Forschungsarbeit vor den betreuenden Professoren und den Projektpartnern Robert Bosch GmbH und IPG Automotive GmbH.

„Unsere Forschungsergebnisse bringen den messtechnischen Nachweis, dass ein Assistenzsystem tatsächlich die Stabilität und damit die Sicherheit beim E-Bike-Fahren erhöhen kann“, so Projektleiter Professor Jürgen Wrede.

Mit Unterstützung von Bosch eBike Systems, der Professoren Dipl.-Ing. Jürgen Wrede, Dr.-Ing. Martin Pfeiffer, Dr.-Ing. Stefan Hillenbrand, Dr.-Ing. Peter Heidrich aus Maschinenbau und Informationstechnik, Professorin Dr. Christa Wehner aus dem Studiengang Konsumentenpsychologie der Fakultät für Wirtschaft und Recht sowie von einigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ging Yannick Hanakam der Frage nach, wie die Stabilität eines E-Bikes bei geringen Geschwindigkeiten verbessert werden kann. Anders ausgedrückt, wie muss ein Assistenzsystem aussehen, das E-Bike-Fahren speziell für ungeübte Nutzer sicherer macht?

Zu Beginn stand die Motivation, E-Bike-Fahrern, die neben Fußgängern und Fahrradfahrern zu den gefährdetsten Verkehrsteilnehmern zählen, eine Unterstützung beim Gleichgewicht halten bei geringen Geschwindigkeiten zu geben. „Aktuelle Studien zeigen, dass das Radfahren bei mittleren Geschwindigkeiten von den



meisten Menschen problemlos beherrscht wird, das Gleichgewicht halten und das präzise Kurshalten bei geringen Geschwindigkeiten dagegen umso anspruchsvoller sind“, kann Christa Wehner zitiert werden. Wie also muss ein Assistenzsystem aussehen, das E-Bike-Fahren speziell für ungeübte Nutzer sicherer macht?

Im Rahmen des Projekts führte das interdisziplinäre Forschungsteam um Doktorand Yannick Hanakam mehrere Probandenstudien durch, in denen das entwickelte Assistenzsystem mit 60 Radfahrern und Radfahrerinnen validiert und auf Kundenakzeptanz getestet wurde. Es greift mit einem Elektromotor unterstützend und stabilisierend in die Lenkung ein, ähnlich wie ein Spurhalteassistent im Pkw. „Wir konnten mit dem Funktionsnachweis der Stabilisierung durch Lenkeingriffe die Grundlage für eine mögliche zukünftige Produktentwicklung legen“, schlussfolgerte Yannick Hanakam, der über das Projekt „BikeAssist“ an der Universität Rostock zum D.-Ing. promoviert.

Die BikeAssist-Forschungsarbeiten erfolgten am Institute for Smart Bicycle Technology (ISBT) der Hochschule Pforzheim. Das 2019 gegründete Institut bündelt Projekte und Entwicklungsaktivitäten der Hochschule Pforzheim in den Bereichen der Fahrrad- und E-Bike-Technologie. Gegenwärtige Schwerpunkte sind neben der Entwicklung neuer mechatronischer Fahrerassistenzsysteme die Komponenten- und Prüfstandsentwicklung für Fahrräder sowie die Entwicklung von Leichtbaukomponenten mit einem neuartigen 3D-Faser-Wickleroboter. ■



Schneller nach oben



Gute Ideen überzeugend vermitteln mit dem Elevator Pitch

Der Elevator Pitch taugt zu viel mehr als zum Klinkenputzen in 30 Sekunden. Als hochkonzentrierte rhetorische Substanz ist er ein ideales Werkzeug, um gute Ideen in kürzester Zeit überzeugend zu kommunizieren. Das macht ihn auch im akademischen Umfeld zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Worauf es dabei ankommt, erklärt Kommunikationstrainer René Borbonus

» Wir leben in Zeiten kurzer Botschaften. Nicht nur die sozialen Netzwerke sind heute voll von knackigen Werbeslogans und Selbstpräsentationen. Auch in der akademischen Welt ist die Aufmerksamkeit von Entscheidern und Multiplikatoren heute noch mehr als zuvor ein rares Gut. Unsere Ansprechpartner sind viel sensibler für die Effizienz von Worten als noch vor einigen Jahren.

Sich selbst und seine Ideen – zum Beispiel für ein förderungswürdiges Forschungsvorhaben – in kürzester Zeit in Szene setzen zu können, ist deshalb mehr denn je ein Erfolgsfaktor. Dafür hat die Rhetorik ein enorm wirkungsvolles Instrument im Repertoire: den Elevator Pitch.

Wozu die Eile? Was der Elevator Pitch für uns tun kann

Seinen Namen hat der Elevator Pitch der Legende nach von seinem ersten Aufführungsort: dem Fahrstuhl eines amerikanischen Großunternehmens, wo jemand einen großen Boss davon überzeugen wollte, dass es sich lohnen würde, ihm seine Idee ausführlich präsentieren zu dürfen. Seitdem hat sich das Anwendungsgebiet des Elevator Pitch rasant ausgeweitet.

Weil der Elevator Pitch ein so flexibles Instrument ist, gibt es keine praktischen Universallösungen, die wir einfach auswendig lernen könnten. Das würde auch seinem Sinn widersprechen: Das wichtigste Gebot des Elevator Pitch lautet Originalität. Inhaltlich herrscht deshalb große Freiheit – während sich bei der Struktur

eine gewisse Stringenz bezahlt macht.

Drei Grundregeln gilt es zu beachten, damit der Elevator Pitch sein Ziel erreicht:

1. Er muss die Bedürfnisse und die Sprache der Zielgruppe aufgreifen.

Das bedeutet, Sie müssen Ihre Zielgruppe kennen. Nicht nur aus Statistiken und vom Hörensagen, sondern menschlich: Nur wenn Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, können Sie einschätzen, was er wirklich sucht. Und nur dann können Sie die Sprache desjenigen sprechen, den Sie überzeugen wollen.

2. Er muss eine unmissverständliche Botschaft transportieren.

Wenn Sie Ihre Idee oder Ihren Job nicht in wenigen Worten glasklar umreißen können, ist ein wirkungsvoller Elevator Pitch ein Ding der Unmöglichkeit. Formulieren Sie deshalb schon vorab Ihre USP so, dass der Nutzen aus Sicht der Zielgruppe unmissverständlich klar wird. Bei Wissenschaftlern bietet sich zum Beispiel ein Bezug zu persönlichen Forschungsschwerpunkten der Zielperson an.

3. Er muss eine Geschichte aus dem Herzen der Zielgruppe erzählen.

Ein Elevator Pitch ist Micro-Storytelling. Auch das beste Argument klingt langweilig, wenn es in einem Brei von Zahlenspielen und technischem Kauderwelsch serviert wird. Der Elevator Pitch sollte dem Gesprächspartner stattdessen die Essenz einer Geschichte aus seiner Lebenswelt bzw. seinem Interessengebiet erzählen, in der er sich gespiegelt sieht.

Bei aller inhaltlichen Finesse gilt allerdings: Der Elevator Pitch soll immer nur ein Teaser sein, der noch nicht zu viel preisgibt – schließlich ist das Ziel, dass Ihr Gegenüber mehr hören will. Erzählen Sie so viel wie nötig, um diese Person neugierig zu machen, und so wenig wie möglich, damit sie nicht durch Nebensächlichkeiten von der Kernbotschaft abgelenkt wird.

Bauer sucht Fortschritt: Wie der Elevator Pitch die Zielgruppe bedient

Eine typische Gelegenheit für den Einsatz des Elevator Pitch schilderte mir ein Kunde aus einer nicht unbedingt rhetorikaffinen Branche: der Agrarwirtschaft. Wenn der Kundenberater beispielsweise auf einer Agrarmesse einem Landwirt sein Produkt präsentiert, klingt das ungefähr so:

„Die Probleme, mit denen Sie kämpfen, sehe ich täglich. Gerade bei einer mittelgroßen Herde wie Ihrer ist das ein Kreuz: Als alleiniger Erwerb wirft sie nicht genug ab. Um sich Ihren anderen Standbeinen richtig zu widmen, ist sie aber wieder zu groß. Ich wette, Sie haben schon lange nicht mehr gut geschlafen.“

Die gute Nachricht ist: Das muss nicht so bleiben. Die Zeiten haben sich geändert. Sie müssen heute nicht mehr ständig bei Ihren Kühen sein, um alles im Griff zu behalten. Sie können sogar höhere Erträge erzielen, während Sie sich öfter aus dem Stall zurückziehen.

Meine Firma hat ein System für Landwirte wie Sie, das Ihnen die Hälfte Ihrer Arbeit abnimmt und gleichzeitig Ihren Betrieb rentabler macht. Automatisiertes Herdenmanagement ist die ideale Lösung

für Sie. Ihre Kosten sinken, Ihre Erträge steigen. Und Sie gewinnen Zeit, die Sie für Ihre anderen Gewerbe nutzen können – oder zur Abwechslung mal wieder für sich selbst.

Ich kann Sie gern einmal in Ihrem Betrieb besuchen und mir vor Ort alles anschauen. Dann können wir in Ruhe über die Details sprechen. Haben Sie nächste Woche Zeit, wenn die Messe vorbei ist?“

Dieser Elevator Pitch wird seiner Zielgruppe, seiner Botschaft und den USP des Absenders gerecht.

In aller Kürze: Worauf es beim Elevator Pitch ankommt

Der Elevator Pitch ist das Schweizer Messer der Rhetorik: Er ist vielfältig einsetzbar. Er passt ins rhetorische Handgepäck. Und wer häufig planmäßig oder unerwartet in die Situation kommt, Menschen überzeugen zu müssen, sollte ihn immer parat haben, um seine Chancen nutzen zu können. Die einmalige Vorbereitung zahlt sich nachhaltig aus, denn ein guter Elevator Pitch muss je nach Gelegenheit nur noch minimal abgewandelt werden. Hier noch einmal das Wichtigste im Überblick:

- Der perfekte Elevator Pitch orientiert sich inhaltlich und sprachlich an seiner Zielgruppe.
- Er erzählt eine individuelle Geschichte und verzichtet auf verallgemeinernde Werbefloskeln.
- Er verrät so viel wie nötig, um den Gesprächspartner neugierig zu machen, und so wenig wie möglich, damit er unbedingt mehr hören will. ■

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de



We electrify

Schaeffler

» Für den Antrieb von Nutzfahrzeugen setzt Schaeffler unter anderem auf die Brennstoffzelle. Das gilt insbesondere auf der Langstrecke. Im Jahr 2020 wurde dafür der Bereich Brennstoffzelle neu gegründet, der heute innerhalb des Unternehmensbereichs E-Mobilität operiert.

Sie birgt ein enormes Potenzial für die Mobilität der Zukunft: die Brennstoffzelle. Ihre hohe Energiedichte und die kurzen Tankzeiten bringen der Transportbranche zudem grundlegende Vorteile. Mit Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt wurde, erfolgt der Transport obendrein klimaneutral. Schaeffler beschäftigt sich daher sowohl mit der Brennstoffzellentechnik als auch der Entwicklung von Technologien für die regenerative Energieerzeugung und der Herstellung von grünem Wasserstoff durch Elektrolyse. Damit belegt das Unternehmen: Nachhaltigkeit ist eines der strategischen Schwerpunktthemen der Schaeffler Gruppe.

Komponenten für effiziente Stacks

Herzstück eines Brennstoffzellensystems ist der sogenannte Stack. Schlüsselkomponente jedes Brennstoffzellen-Stacks ist wiederum die Bipolarplatte, mit der sich das Team rund um Moritz Wegener (links

im Bild), Leiter Bereich Produktentwicklung Stack und Bipolarplatte im Geschäftsbereich Brennstoffzelle bei Schaeffler, beschäftigt. Nach seiner Promotion im Jahr 2016 stieg Moritz Wegener in den Bereich Oberflächentechnik bei Schaeffler ein, war dort für die Beschichtung der metallischen Bipolarplatten zuständig und wechselte 2020 in den neu gegründeten Bereich.

Subsysteme für den effizienten Betrieb

Die Systemeffizienz einer Brennstoffzelle wird einerseits wesentlich durch den Stack, andererseits durch die Subsysteme zur Medienführung – also die Luftversorgung, das Kühlmittelmanagement und die Wasserstoffzirkulation – beeinflusst. Innerhalb der einzelnen Entwicklungs- und Produktionsschritte kommen daher immer wieder Judith Kram (im Bild mittig) und das Team aus dem Testing zum Einsatz. Judith Kram begann ihre Karriere bei Schaeffler bereits vor 13 Jahren als duale Studentin, kam 2014 als Masterandin in den Fahrwerksbereich und entwickelte sich Ende 2018 weiter zur Test-Managerin. 2022 wechselte sie zur Brennstoffzelle. Ihr Antrieb: selbst zu mehr Nachhaltigkeit in der Mobilität beitragen.

Das Gesamtsystem im Blick

Nach dem erfolgreichen Testing übernimmt Tim Lochner (rechts im Bild), Experte für Brennstoffzellensysteme. Er ist seit zwei Jahren bei Schaeffler und beschäftigte sich bereits während seines Studiums mit dem Themenfeld Brennstoffzelle. Er steht als Schnittstelle zwischen den einzelnen Teams und koordiniert die erforderlichen Schritte für Aufbau und Betrieb des Demofahrzeugs als zentrale Entwicklungsplattform. „Das Thema Brennstoffzelle ist für mich als Ingenieur spannend. Ich darf mit extrem vielen Fachbereichen zusammenarbeiten. Das macht den Spaß meines Berufsalltags aus“, berichtet der Ingenieur.

Möchtest auch du nachhaltig mit uns an innovativen Technologien arbeiten?

Bewirb dich jetzt für dein Praktikum, deine Werkstudierendentätigkeit, deine Abschlussarbeit oder deinen Einstieg nach dem Studium bei Schaeffler und werde Teil unseres Teams. Alle offenen Stellen findest du unter www.schaeffler.de/karriere. ■



We pioneer motion

Dein nächster Karriereschritt könnte ein grüner sein. Gemeinsam mit uns.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Gemeinsam machen wir Mobilität sicherer, sauberer und smarter. Künftige Herausforderungen sehen wir als Chance. Deshalb wollen wir als Automobil- und Industrielieferer in allen Bereichen Pionierarbeit leisten. Wir setzen dabei auf eine innovative, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre. Komm ins Team – beweg die Welt smarter und bring deine Karriere aufs nächste Level. www.schaeffler.de/karriere



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner
Kontaktperson und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering Mechatronik
 - Bachelor of Science Informationstechnik
 - Bachelor of Science Informatik
 - Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
 - Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
 - Bachelor of Engineering Integrated Engineering
 - Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 200 Standorte in 50 Ländern, ca. 40 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl, Schweinfurt und Frankfurt am Main

Anzahl der MitarbeiterInnen

Zirka 83.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz

15,8 Milliarden Euro (2022)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen, Human Resources, Consulting, Einkauf, Sales

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

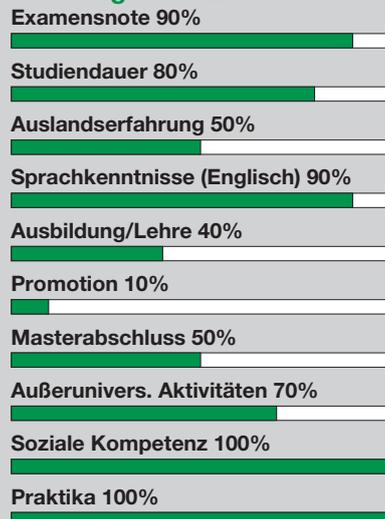
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Gemeinsam machen wir Mobilität sicherer, sauberer und smarter. Künftige Herausforderungen sehen wir als Chance. Deshalb wollen wir als Automobil- und Industrielieferer in allen Bereichen Pionierarbeit leisten. Wir setzen dabei auf eine innovative, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Faszinationsfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Leistungs- und Entwicklungsbereitschaft sowie Teamfähigkeit

Den nächsten Schritt wagen!



HIGH SPEED KARLSRUHE

» Nach den Erfolgen im letzten Sommer ging es für uns direkt mit der neuen Saison 2023 los. Neben der Weiterentwicklung wird sich der diesjährige Rennwagen in einem wesentlichen Merkmal von seinen Vorgängern unterscheiden: dem Antrieb. Während die letzten Jahre (fast) immer ein Verbrennungsmotor zum Einsatz kam, wird das diesjährige Fahrzeug, der F-117, durch ein Hybridsystem angetrieben werden. Die Verwendung eines hybriden Antriebs findet seit wenigen Jahren auch in der Formula Student Anklang. In der Regel wird bei solch einem System das Fahrzeug sowohl von Verbrennungs- als auch Elektromotoren beschleunigt. Die Realisierung von solch einem Konzept ist äußerst komplex und benötigt eine präzise Planung.

Aus diesem Grund haben wir dafür ein separates Subteam gebildet, welches speziell den Hybridantrieb des F-117 konzipiert. Während der Konstruktionsphase im Herbst konnte ein solides Fahrzeugkonzept erarbeitet werden. Auch die anderen Subteams nutzen die Zeit, um ihre Baugruppen im CAD zu konstruieren und optimieren. Unser Aerodynamik-Team konnte vor wenigen Tagen mithilfe von Simulationen das finale Design festlegen.

Durch Reglement Änderungen wird es in diesem Jahr signifikante und deutlich sichtbare Veränderungen geben. Auch die anderen Subteams gehen nun in die Umsetzungsphase. Im Subteam Elektronik wurden die ersten Platinen bestückt und das Legen des Kabelbaums steht kurz bevor. Im Institute of Material Processing hat unser Fertigungsteam mit dem Fräsen der ersten Teile begonnen. Die nächste Woche kommt hier auf alle viel Arbeit zu, da wir die Teile größtenteils selbst fertigen.

Anfang des Jahres fanden die Qualifizierungsquize für die Formula Student Events statt. Auch wenn wir bedingt durch die beiden Siege in der letzten Saison bereits für Formula Student East und Formula Student Germany qualifiziert sind, nahmen wir teil. So konnten wir uns zusätzlich für die Events in Österreich sowie Kroatien qualifizieren. Da die Events kostspielig sind, haben wir uns für die Teilnahme an drei Events entschieden: FSA, FSEast und FSG. Bis zu den Events gibt es jedoch wie immer noch einiges zu tun. Der F-117 steht zwar bereits im CAD, doch bis zur physischen Fertigstellung wird es noch einige Wochen dauern.



Für die Realisierung dieses Projekts benötigt es neben einem funktionierenden Team, insbesondere Unterstützer und Sponsoren. Sowohl der finanzielle Support als auch das Bereitstellen von Material oder Dienstleistung ist nicht wegzudenken. Daher möchten wir uns herzlichst bei allen bedanken, die uns bei unserem Projekt unterstützen!

Wie jedes Semester suchen wir Verstärkung für unser Team. Aktuell sind wir 66 Studierende im Team. Neben Konstruktion, Fertigung und Design im CAD gibt es auch noch weitere Bereiche wie Business-Plan, Cost Report oder Media, in denen wir motivierte Studierende suchen. Falls du Interesse oder Fragen zu unserem Projekt hast, dann schau gerne auf unserer Webseite und Social Media vorbei! ■



Weitere Informationen



f /HighSpeedKA

in /highspeed_karlsruhe

highspeed-karlsruhe.de

Von der Kunst, den eignen (beruflichen) Weg zu finden

» Die Wahl des richtigen Berufs ist eine der größten Entscheidungen, die wir im Leben treffen müssen. Unser Job nimmt einen Großteil unserer Zeit in Anspruch und die falsche Wahl kann einen enormen Einfluss auf unsere Lebensqualität haben. Doch diese große und wichtige Entscheidung gleich nach dem Studium zu treffen, ist meist gar nicht so leicht. Den eigenen beruflichen Weg zu finden, ist ein Prozess mit Höhen und Tiefen und es ist ok, wenn man nicht auf Anhieb die richtige Abzweigung nimmt. Schließlich kann man den Kurs jederzeit korrigieren.

Meine persönliche Geschichte

Ich möchte dich gerne auf eine kleine persönliche Zeitreise mitnehmen. Sie beginnt vor zwölf Jahren an dem Tag, als ich meinen Abschluss in Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln gemacht habe. Im Vergleich zu vielen meiner ehemaligen Kommiliton*innen, hatte ich immer schon genau im Kopf, was ich nach der Uni tun wollte. Ich sah die große HR-Karriere im namenhaften Konzern vor mir. Mein Studium habe ich daher sehr straight durchgezogen und alles auf diesen beruflichen Traum ausgerichtet. Tatsächlich sah es auch so aus, als würde ich dieses Ziel erreichen. Ich unterschrieb meinen ersten Arbeitsvertrag bei einer großen deutschen Bank. Bekannter Name, tolles Gehalt, schicker Titel... Genau das, was ich mir als Wirtschaftswissenschaftlerin vorgestellt hatte. Und trotzdem stellte sich schon bald nach meinem Start ins Berufsleben die große Ernüchterung ein.

Ich wusste schon nach meiner Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau, dass ich mit Menschen arbeiten wollte. Ich wollte in ihrem Leben einen Unterschied machen und zu ihrer persönlichen Entwicklung beitragen. Doch das konnte ich in meiner Rolle als HR Business Partner nicht in dem Ausmaß, wie ich mir das gewünscht hätte. Als Personalerin war ich in letzter Instanz

immer Unternehmensvertreterin. Um die Bedürfnisse und Potenziale der einzelnen Mitarbeitenden ging es für mein Empfinden leider viel zu selten. Für mich persönlich war das damals sehr frustrierend.

Ich wechselte mehrfach den Arbeitgeber in der Hoffnung, dass es irgendwo anders besser sein könnte, doch das war es nicht. Den richtigen Job finden? Das schien für mich ein unerreichbares Ziel. Denn was ich damals nicht tat, war reflektieren. Die wirklich wichtigen Fragen stellte ich mir zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Was ich erkannt habe

Für mich kam der Wendepunkt 2017 im Zuge meiner systemischen Coaching-Ausbildung. Dort habe ich erkannt: Im Einklang mit der eigenen Persönlichkeit, den eigenen Stärken und Werten zu arbeiten, ist für berufliche Zufriedenheit das A und O.



Sei mutig, probiere dich aus und sei bereit, Fehler zu machen.

Ich bin nicht – wie damals erhofft – die CHRO von einem namenhaften Konzern geworden, aber ich habe etwas viel Wichtigeres erreicht. Ich konnte für mich Erfolg neu definieren und mir mit meiner Selbstständigkeit als Jobcoach und Karriereberaterin einen Arbeitskontext schaffen, der genau zu mir und meinem Leben passt, der aus meinen vermeintlichen Schwächen echte Stärken macht, der mich mit Stolz und Sinn erfüllt und sich mit meiner Rolle als Mutter vereinbaren lässt.

Ich durfte außerdem lernen, dass die meisten Menschen einen starken Wirkungswillen haben. Wir wollen auf dieser Welt etwas verändern. Und wenn wir das wollen, dann ist es nicht egal, für welches Unternehmen oder in welcher Position wir arbeiten. Wir werden schließlich automatisch zu Mitwirkenden. Was wir als gut oder schlecht bewerten und was wir dabei als sinnstiftend empfinden, ist allerdings sehr individuell und mit uns, unseren Werten und unserer persönlichen Lebensgeschichte verbunden.

Aus den Erfahrungen, die ich in meinem bisherigen Berufsleben machen durfte, hat sich über die Jahre mein Warum, also das Thema, an dem ich mitwirken möchte, entwickelt und dafür bin ich sehr dankbar. Meine Vision ist eine Arbeitswelt – weg von höher, schneller, weiter – in der jeder einzelne Mensch zählt und sein volles Potenzial entfalten kann, in der jeder seine zu ihr oder ihm passende berufliche Bühne findet. Natürlich ist das ein sehr ambitioniertes Ziel, aber ich bin da-

von überzeugt, dass viele kleine Veränderungen eine ganze Bewegung auslösen können. Indem ich viele dabei unterstütze, ihren Job mit Sinn zu finden, kann ich einen Beitrag dazu leisten, dass sich nach und nach das große Ganze verändert.

Wie du deinen Weg finden kannst

Ich möchte an dieser Stelle eins meiner Lieblingszitate, das vermutlich von Albert Einstein stammt, mit dir teilen: „Jeder von uns hat ein unglaubliches Potenzial. Aber wenn ein Fisch daran gemessen wird, wie gut er auf einen Baum klettern kann, wird er immer denken, er wäre dumm.“ Und genau so ist es. Das durfte ich in den letzten Jahren auch in zahlreichen Coachings zur beruflichen (Neu-)Orientierung lernen. Für jeden gibt es den richtigen Arbeitskontext. Die Kunst besteht lediglich darin, nicht aufzugeben, bevor man ihn gefunden hat.

Bei der Suche nach deinem beruflichen Weg, können dich die folgenden Fragen unterstützen:

- Wer bin ich und was ist mir im Leben wichtig?
- Was sind meine Stärken und was versetzt mich in den Flow?
- An welchen Themen möchte ich mitwirken und was empfinde ich als sinnstiftend?
- Und welcher Kontext bzw. Arbeitgeber passt dann zu mir?

Vielleicht wirst du – wie ich damals – trotzdem nicht das Glück haben, den richtigen Job sofort zu finden. Aber das ist ok. Sei mutig, probiere dich aus und sei bereit, Fehler zu machen. Hör niemals auf, an dein Potenzial zu glauben, und lass dich nicht verbiegen. Bleib authentisch, arbeite an deinen Stärken und fokussier dich nicht auf deine Schwächen. Keiner ist wie du und das ist dein größtes Asset! ■



Jana Kielwein ist Jobcoach, Karriereberaterin und Expertin für das Thema berufliche (Neu-)Orientierung. Sie brennt für die Themen berufliche Erfüllung, New Work und Achtsamkeit im Business-Kontext und gibt dieses Wissen in 1:1-Jobcoachings, Onlinekursen und Workshops weiter. www.jana-kielwein.de



Künstliche Intelligenz könnte noch in diesem Jahrzehnt die des Menschen übertreffen

» KI kann Menschen in Bereichen wie Datenanalyse und Mustererkennung übertreffen. Dank ihrer Fähigkeit, große Datenmengen zu verarbeiten, zu analysieren und Muster zu erkennen, kommt KI im Handel, Finanzwesen, Gesundheitswesen und Verkehrswesen zum Einsatz. Chris Jon Graf erklärt uns in einem Gastbeitrag, wie sich unsere Zukunft mit der Künstlichen Intelligenz gestalten wird. Die KI ist der Schlüssel für den Fortschritt unserer Gesellschaft – wenn sie verantwortungsbewusst genutzt wird.

Künstliche Intelligenz und Student:innen – was muss beachtet werden?

Für viele Student:innen ist es heute unverzichtbar, sich mit Künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen – insbesondere für diejenigen, die in einem Bereich arbeiten wollen, der stark von KI beeinflusst wird. Daher muss verstanden werden, dass KI niemals als Ersatz für Menschen gesehen werden sollte. Stattdessen muss evaluiert werden, welche Vorteile der Einsatz der KI im Vergleich zu manuellen Prozessen bietet. Um dies zu bestimmen, sollten mehrere Szenarien untersucht und die beste Lösung identifiziert werden. Darüber hinaus ist es notwendig, Datensätze zu finden, zu sammeln und zu analysieren. Ohne passende Datengrundlage kann kein KI-System funktionieren. Daher ist es erforderlich, diese Kenntnisse zu erwerben.

Die Bedeutung der Ethik bei der KI-Entwicklung

Menschen entwickeln seit Jahrhunderten Werkzeuge, um den Alltag einfacher und bequemer zu gestalten. Mit der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz geht jedoch ein neues Zeitalter der Technologie einher, das sich grundlegend von dem unterscheidet, was Menschen bisher geschaffen haben. Die Möglichkeiten der KI sind beinahe unbegrenzt und es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass sie in Zukunft die Leistungsfähigkeit des Menschen übersteigen wird.

Daher ist es wichtig, sich mit den ethischen Fragen auseinanderzusetzen, die bei der Entwicklung von KI auftauchen können. Dies bedeutet nicht nur, verschiedene technische Faktoren zu berücksichtigen, sondern auch, die sozialen und moralischen Implikationen solcher Technologien zu diskutieren. Dazu gehört, herauszufinden, wie man mit den neuen Technologien arbeitet und welche Regeln oder Richtlinien für ihre Anwendung gelten sollten.

Für Student:innen ist es daher wichtig zu verstehen, dass zukünftige KI-Entwickler:innen viel mehr als nur Werkzeuge schaffen – sie tragen Verantwortung dafür, wie diese Technologien angewendet werden. Daher müssen sie sorgfältig über ethische Fragen nachdenken und eine angemessene Balance finden zwischen technischer Effizienz und moralischer Integrität. Es ist ihre Pflicht, Sorge dafür zu tragen, dass KI-Systeme fair und verantwortlich genutzt werden und keine Risiken für Menschen oder Umwelt bergen.

Die Super-Intelligenz: besser als der Mensch?

Was bedeutet es, Menschlichkeit als Konzept anzuwenden? Wie reagieren Maschinen auf ähnliche Weise wie Menschen? Die Forschung geht in die Richtung der Super-Intelligenz und Artificial General Intelligence (AGI), wo Maschinen unser Denken und Handeln übertreffen können. Der resultierende Mehrwert kann enorm sein – aber was sind die Risiken solcher Technologien und wie können Menschen davor geschützt werden? Insgesamt stellen Künstliche Intelligenz und Robotik einen fundamentalen Schritt in der menschlichen Gesellschaft dar. Es liegt an den Student:innen, die richtigen Grundlagen zu schaffen, um einen fairen Einsatz dieser Technologien zu ermöglichen. Ihre Aufgabe ist es also, eine Symbiose zu schaffen, eine Mischung aus Biologie und Technologie, sowohl zum Schutz des Menschen als auch zur Steigerung seiner Fähigkeiten. Dies wird uns helfen, unsere Zukunft noch besser zu gestalten und eine Möglichkeit zu entwickeln, zukünftig mit der KI bestmöglich zu interagieren.

Wie wird die Digitalisierung die Schöpferin zukünftiger Traumberufe werden?

Durch die Digitalisierung sind viele neue Jobs entstanden. KI-Technologie kann Herstellung, Robotik und sogar den privaten Haushalt vereinfachen. Doch wie schafft man durch die Digitalisierung neue Jobs? Chris Jon Graf weiß mehr. Er sagt: „Neue Arbeitsplätze werden entstehen durch die Entwicklung und Implementierung von SMART-Home-Lösungen, aber auch über den Einsatz von IoT-Geräten zur Steuerung verschiedener Prozesse in unterschiedlichen Branchen.“ Es gibt also eine Menge Chancen für Berufseinsteiger:innen, Student:innen und Schüler:innen im digitalen Bereich. Dank KI können viele Abläufe automatisiert und die Intelligenz gesteigert werden. Dadurch steht uns eine Welt neuer Jobmöglichkeiten offen.

Veränderung durch Digitalisierung

Die Digitalisierung wird zu weiteren Veränderungen im digitalen Bereich führen und beeinflusst nicht nur die Arbeitsweise und das Arbeitsverhältnis, sondern auch die Organisationsstruktur in Unternehmen. Hierfür sind ein umfassendes digitales Know-how und Fachwissen vonnöten. Zudem werden Sachbearbeitung und Ablage automatisiert und digitalisiert. Im Kern bleibt aber Kommunikation erhalten, welche den Alltag eines jeden Geschäfts, Projektes oder Entwicklungsprozesses bestimmt. Sie wird in Zukunft viel einfacher als bisher sein – beispielsweise mit Live-Übersetzung oder globalen Meetings ohne Sprachbarrieren. Auch die Schöpfungsmacht wird stetig steigen: Die Künstliche Intelligenz übernimmt dabei viele Tun-Aufgaben, der Mensch hingegen bleibt für Kreativität sowie Qualitäts- und Struktursicherung gefragt – daher ist es essentiell, dass der Fachkräftemangel weltweit behoben wird. In einer solchen Welt kann man endlich seine Bestimmung leben, Ideen verfolgen sowie Firmengründungen oder auch den Berufsstart vereinfachen. Auf diese Weise werden wir schließlich in die Lage versetzt, unser Leben so zu gestalten, dass es unseren Vorstellungen entspricht.

Chris Jon Graf

Gründer und Geschäftsführer der Digital Passion GmbH, hat das Projekt Passion Hub ins Leben gerufen, um durch Digitalisierung mehr Chancengleichheit für Menschen in Entwicklungsländern zu schaffen. Das Projekt bietet Zugang zu Co-Working Spaces, Coaching, virtuellen Assistenten, Webdesign und Online-Marketing, um finanzielle Mittel, Wirtschafts- und Innovationskompetenzen zu fördern und zur Bekämpfung der Armut beizutragen. www.digitalpassion.ch



Neue und auch bestehende Berufe werden sich verändern

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung dazu geführt, dass zahlreiche neue Berufsbilder entstanden sind. Eines dieser Berufsbilder ist der Manager für Business Development, welcher potenzielle Risiken erkennt und Chancen nutzt, um ein Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Ein weiteres Berufsbild ist der ERP-Consultant, der versucht, ERP-Projekte in Firmen anzupassen und weiterzuentwickeln. Mit der steigenden Entwicklung von KI-Technologien wird auch der Bedarf nach AI-Developer größer, die sich mit Anwendungsmöglichkeiten beschäftigen, um die IT-Infrastruktur langfristig zu optimieren. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung Freelancern mehr Möglichkeiten, eine eigene Marke oder eine Firma zu gründen. Dank KI-Technologien kann man einfacher Websites entwerfen und seine Zielgruppe effizienter erreichen. Zudem unterstützt KI bei der Aneignung von Fachwissen in Nischenmärkten, was vor allem für Neueinsteiger:innen hilfreich ist.

Offenheit gegenüber der neuen Technologie ist der Weg zum Erfolg

In den letzten Jahren hat sich die Technologie und insbesondere die Künstliche Intelligenz ständig weiterentwickelt. Offenheit gegenüber dieser neuen Technologie ist von essenzieller Bedeutung, um die Vorteile der KI optimal ausnutzen zu können. Indem wir uns in Richtung einer offeneren Umgangsweise mit KI bewegen, können wir unsere Arbeit effizienter gestalten und vorhandene Ressourcen besser nutzen. Eine solche Haltung ermöglicht es Unternehmen, auf neue Ideen und Konzepte einzugehen, sowie innovative Lösungsansätze für verschiedene Probleme zu entwickeln. Dank der Freiheit, die das Angebot an KI-Anwendungsmöglichkeiten bietet, können wir unsere Workflows vereinfachen und gleichzeitig unsere Produktivität steigern. Kurz gesagt: Je mehr wir über KI lernen und je offener wir ihr gegenüberstehen, desto leistungsfähiger und effektiver arbeiten wir in Zukunft und vereinfachen uns damit auch den Start in die neu geschaffenen Berufsfelder. ■



Wer oder was ist eigentlich Dassault Systemes?



➤ **Die vielleicht wichtigste Frage zuerst: Wie genau spricht man „Dassault Systemes“ eigentlich aus?** Wir sind eine Firma mit französischen Wurzeln, daher ist es nicht Dass-alt, sondern Dass-so-System.

➤ **Seid ihr eine rein französische Firma?** Nein! Rechtlich gesehen sind wir ein europäisches Unternehmen und haben eine globale Präsenz und Marktreichweite. Wir haben Hauptsitze in Europa, Amerika und in Asien. Wir haben weltweit 180 Standorte und Mitarbeitende aus über 135 Ländern.

➤ **Ihr macht doch irgendwas mit Flugzeugen, oder?** Da verwechselst du uns; das ist unser Schwesterunternehmen Dassault Aviation. Wir hingegen unterstützen Unternehmen aus zahlreichen Industrien – wie dem Maschinen- und Anlagenbau, der Luft- und Raumfahrtbranche oder der Life Sciences-Branche – dabei, mithilfe von virtuellen Umgebungen innovative Produkte zu entwickeln.

➤ **Verstanden! Ist Dassault Systemes das Gleiche wie CATIA?** CATIA ist eine unserer 12 Marken, die allesamt großartige Benutzererlebnisse schaffen. CATIA war

unsere erste Marke, und wir sind stolz auf ihre über 40-jährige Geschichte und ihre Auswirkungen auf die Veränderung der Art und Weise, wie Produkte in 3D konstruiert werden.

➤ **Okay... Aber was genau macht ihr denn dann?** Wir sind die 3DEXPERIENCE Company, ein Katalysator für den menschlichen Fortschritt. Wir bieten Unternehmen und Menschen virtuelle 3D-Umgebungen zur Zusammenarbeit, um die Entwicklung nachhaltiger Innovationen zu beschleunigen. Durch den Einsatz virtueller Zwillinge – eines digitalen Abbilds der realen Welt – erweitern unsere Kunden die Grenzen von Innovation, Lernen und Produktion, um eine nachhaltigere Welt zu schaffen. Darüber hinaus verstehen wir uns als Science-based Company.

➤ **Aha, eine Science-based Company. Und was heißt das genau?** Wir bieten Lösungen für die Entwicklung von Innovationen. Dabei greifen wir auf verschiedene Wissenschaftszweige – Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geologie – zurück, um Wissenssilos aufzubrechen und die innovativsten, nachhaltigsten Lösungen für die Zukunft zu finden. Cool, oder?

➤ **Und was genau hat es mit der 3DEXPERIENCE Plattform auf sich?** Die 3DEXPERIENCE Plattform ist eine kollaborative Umgebung, die es Unternehmen ermöglicht, abteilungsübergreifend zusammenzuarbeiten und auf völlig neue Weise innovativ zu sein. Die Plattform wurde im Jahr 2012 eingeführt, um Organisationen eine ganzheitliche Echtzeitansicht ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Ökosystems zu bieten. Dadurch verbinden wir Menschen, Ideen, Daten und Lösungen in einer einzigen Umgebung.

➤ **Verstanden – eine Frage zum Schluss: Wie ist Dassault Systemes als Arbeitgeber?** Das fragen wir auch jährlich unsere Mitarbeitenden in unserer Umfrage Great Place to Work. Dabei kommen wir nicht nur auf hervorragende Ergebnisse, sondern erhalten auch regelmäßig Feedback der Mitarbeitenden.

Aber überzeug dich doch einfach selbst und schau mal auf 3ds.com/de/careers, ob es interessante Stellenangebote für dich gibt. ■



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!

[CAREERS.3DS.COM](https://careers.3ds.com)

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lea Kehrberger
Pamela Stoyanova

Für Absolventen und
Young Professional:
Eva Schmidt

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online über
unser Stellenportal.

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja, wir bieten
über 60 Praktikastellen pro
Jahr an.

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, wir be-
setzen über 70 Werkstuden-
tenstellen pro Jahr.

Duales Studium?

Ja, wir bieten einen
dualen Master an.

Trainee-Programm?

Ja, wir bieten ein
Sales Trainee an.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

3DEXPERIENCE als Businessplattform
PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

■ Jahresumsatz

4,86 Mrd. Euro (2021)

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeiten,
Abschlussarbeiten (Bachelor, Master),
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Das ist möglich, bewirb dich einfach über
unser Karriereportal direkt auf die Stelle.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systèmes bewerben?

Du willst Großes bewirken? Und stellst dich
gerne neuen Herausforderungen?
Dann bewirb dich bei uns! Gemeinsam ge-
stalten wir mit virtuellen Welten die Zukunft!
Bei uns bist du bei Themen wie Industrie 4.0
oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und
kannst hier deine Ideen einbringen.
Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wert-
schätzung, Offenheit und Flexibilität.
Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit
und die flexible Arbeitszeit bietet dir
Dassault Systèmes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



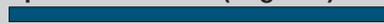
Studiendauer 50%



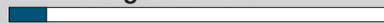
Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



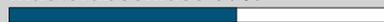
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



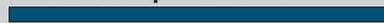
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative

Digitale Kompetenzen für die Jobs von morgen:

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft

» Auf dem sich rasch entwickelnden Arbeitsmarkt sind digitale Fähigkeiten wichtiger denn je. Da Unternehmen aller Branchen weiterhin digitale Technologien nutzen, steigt die Nachfrage nach Arbeitskräften mit digitalen Fähigkeiten in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. In den letzten Jahren hat der rasche technologische Wandel den Arbeitsmarkt verändert. Neue Technologien wie künstliche Intelligenz, Cloud Computing und das Internet der Dinge (IoT) haben neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und bestehende verändert.

Wie wichtig digitale Fähigkeiten sind, zeigt sich auf dem aktuellen Stellenmarkt. Nach Angaben des Bureau of Labor Statistics wird die Beschäftigung in Computer- und Informationstechnologieberufen von 2019 bis 2029 voraussichtlich um 11% zunehmen, viel schneller als der Durchschnitt aller Berufe. Dieses Wachstum wird durch die steigende Nachfrage nach Softwareentwicklern, Informationssicherheitsanalysten und anderen technikbezogenen Berufen angetrieben.

Die Nachfrage nach digitalen Fähigkeiten ist nicht auf die Technologiebranche beschränkt. Digitale Fähigkeiten werden auch in vielen anderen Branchen wie dem Gesundheits-, Finanz- und Bildungs-

wesen immer wichtiger. Die Arten der nachgefragten digitalen Fähigkeiten können grob in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

1. Technische Fertigkeiten: Diese beziehen sich auf das Wissen und die Erfahrung, die für die Nutzung digitaler Werkzeuge und Technologien erforderlich sind. Dazu gehören Fähigkeiten wie Programmierung, Datenanalyse und Website-Entwicklung.

2. Softskills und Anpassungsfähigkeit: Diese beziehen sich auf die nicht-technischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um in einer digitalen Umgebung effektiv zu arbeiten. Dazu gehören Fähigkeiten wie Kommunikation, Teamarbeit, Problemlösung und das schnelle Anpassen an neue Situationen.

3. Digitale Kompetenz: Diese beziehen sich auf die Fähigkeit, Technologie effektiv und verantwortungsbewusst zu nutzen. Dazu gehören Fähigkeiten wie Online-Sicherheit, digitale Kommunikation und Informationskompetenz.

Die Entwicklung digitaler Kompetenzen erfordert ein Engagement für kontinuierliches Lernen und berufliche Weiterbildung. Es gibt gute Möglichkeiten für

Arbeitnehmer, digitale Fähigkeiten zu entwickeln, darunter:

1. Online-Kurse und Zertifizierungen: Diese sind eine sehr gute Möglichkeit, digitale Fähigkeiten zu entwickeln. Plattformen wie Coursera, edX und Udemy bieten ein breites Spektrum an Kursen zu digitalen Fähigkeiten.

2. Ausbildung am Arbeitsplatz: Diese ist eine gute Möglichkeit, neue Fähigkeiten und Technologien zu erlernen und gleichzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln.

Digitale Fähigkeiten werden auf dem Arbeitsmarkt von morgen immer wichtiger. Arbeitnehmer, die digitale Fähigkeiten entwickeln, werden sehr gefragt sein, während diejenigen, die dies nicht tun, Schwierigkeiten haben werden, einen Arbeitsplatz zu finden. ■

Weitere Informationen

Dieser Karrieretipp wurde bereitgestellt von Daniel Klapka, CEO von Nextwiser
www.nextwiser.com



Problem-
lösungs-
kompetenz

Technische
Fertigkeiten

Anpassungs-
fähigkeit

Softskills

Digitale
Kommunikation

ACCESS@KIT

Neue Standards, Materialien und Leitfäden für mehr Barrierefreiheit

» MINT-Studiengänge sind für Studierende mit Sehbeeinträchtigung aufgrund der mathematischen Anteile eine große Herausforderung: Formeln, Diagramme und grafische Inhalte werden visuell dargestellt und sind daher nicht mit Vorlesesoftware zugänglich. Bisher können nur wenige Hochschulen professionelle Unterstützung bei der Aufbereitung dieser Inhalte bieten. Eine zentrale Plattform, die informiert und barrierefreie Materialien zur Verfügung stellt, ist Ziel des Projektes „Math4VIP“. Forschende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bringen dabei ihre Expertise in digitaler Barrierefreiheit und Assistiven Technologien ein.

Betroffene Studierende sind bislang meist von Assistenzen abhängig, die sie sich selbst aneignen müssen. Dabei sind sie häufig weitgehend auf sich allein gestellt, was sich negativ auf ihren Studienerfolg auswirken kann.

Ändern will dies das Team des Projektes „Math4VIP – Eine neue Dimension in der Barrierefreiheit mathematischer Lehrinhalte für sehbeeinträchtigte Studierende in den MINT-Fächern“, in dem Professorin Ilka Agricola, Mathematikerin an der Philipps-Universität Marburg, und Dr. Thorsten Schwarz vom Zentrum für digitale Barrierefreiheit und Assistive Techno-



Am ACCESS@KIT können Studierende mit zweidimensionalen taktilen Bildschirmen arbeiten. Foto: Andrea Fabry, KIT

logien des KIT (ACCESS@KIT) zusammenarbeiten.

Neue Standards, Materialien und Leitfäden für mehr Barrierefreiheit

Ihr gemeinsames Ziel ist eine zentrale Plattform, die Informationen über den barrierefreien Zugang zu Mathematik und über die notwendigen Schritte zur barrierefreien Aufbereitung mathematischer Inhalte für Studierende mit Sehbeeinträch-

tigung bereitstellt. Dabei werden neue Standards entwickelt, Materialien entsprechend den Standards erstellt, Leitfäden verfasst und bekannt gemacht.

„An jeder einzelnen Universität studieren nur wenige Studierende mit starker Sehbehinderung, so dass man oft auf kurzfristige Ad-hoc-Lösungen zurückgreift. Dies wollen wir ändern und so gemeinsam ein Portal schaffen, das einen echten Mehrwert im deutschen Sprachraum liefert“, sagt Projektleiterin Agricola.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 23 300 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

Angehörige anderer Hochschulen können darin dann eigene Materialien hochladen und so zum Wachstum der Datenbank beitragen. Insgesamt sollen Studierende mit Sehbeeinträchtigung aus dem deutschen Sprachraum so leichter Zugang zu barrierefreien Materialien erhalten, unabhängig davon, an welcher Hochschule sie studieren.

ACCESS@KIT unterstützt Studierende mit Sehbehinderung seit über 35 Jahren

Am KIT berät und unterstützt das Zentrum für digitale Barrierefreiheit und Assistive Technologien (ACCESS@KIT) seit mehr als 35 Jahren Studierende und Studieninteressierte mit Sehbehinderung und Blindheit in allen am KIT angebotenen Studienfächern. Zugleich engagiert sich das ACCESS@KIT in

Forschung und Lehre. „Wir entwickeln, auch gemeinsam mit unseren Studierenden, neue Zugänge zu allen in MINT-Fächern relevanten Gebieten. Das gilt besonders für die Mathematik: Die Aufbereitung der notwendigen Grafiken in eine taktile Version ist bei uns einzigartig“, erläutert Schwarz. Dafür stehen am ACCESS@KIT ein Labor für verschiedenste Drucktechniken und ein Arbeitsraum für Studierende mit modernsten Ausgabegeräten, zum Beispiel zweidimensionale Brailledisplays, zur Verfügung. Pro Jahr werden am ACCESS@KIT über 20.000 taktile Grafiken erstellt, dazu kommen 3D-Modelle aus Kunststoff und Holz.

„Diese langjährige Erfahrung bringen wir in Math4VIP ein, um die wegweisende Standardisierung textueller Beschreibungen von Grafiken und Formeln mitzugestalten“, so Schwarz.

Initiative Pioniervorhaben: Impulse für das Wissenschaftssystem

Die Volkswagen-Stiftung fördert das Projekt Math4VIP in der Förderlinie „Pioniervorhaben – Impulse für das Wissenschaftssystem“ für drei Jahre mit einer Gesamtsumme von etwa 500.000 Euro. Mit diesem Förderangebot möchte die Stiftung Experimentierräume für grundsätzliche Neuerungen und wesentliche Verbesserungen in Bereichen des deutschen Wissenschaftssystems schaffen. Dazu sollen vielversprechende Ideen für Pioniervorhaben aus der wissenschaftlichen Community aufgegriffen und gefördert werden.

Weitere Informationen

<https://www.access.kit.edu>



Kennst du schon unsere Online-Mediathek?



Über 250 Karrieretipps und Wissenswertes



campushunter.de
Ohne Registrierung und kostenfrei!

Neue Herausforderungen für Studierende

Zukunftsdenken und disruptive Technologien

» Die Zukunft im Kopf durchspielen zu können ist eine menschliche Fähigkeit. Laut Wissenschaftlern startet diese Fähigkeit bereits im Kindesalter zwischen 3 und 5 Jahren und entwickelt sich ab da weiterhin.

Wenn wir uns mit unserer Zukunft beschäftigen, ist die zeitliche Perspektive mal kürzer, mal länger. Vielleicht gab es eine Auseinandersetzung im beruflichen Kontext und man überlegt sich, wie man am nächsten Tag der jeweiligen Person gegenüber auftritt. Das wäre dann der kurzfristigere Aspekt.

Was aber, wenn der gedankliche Blick in die Zukunft viel weiter geht? Die Palette an möglichen Fragen ist dabei schier unerschöpflich: Wie wird die Zukunft in 5, 10 oder 20 Jahren aussehen? Wie wird sich die Arbeitswelt verändern? Welche Technologien werden neu dazukommen? Was wird wegfallen (müssen)? Welche Chancen werden sich ergeben?

Dieser Blick in die Zukunft hilft, die Vergangenheit und Gegenwart sinnvoll mit möglichen Zukunftsbildern in Verbindung zu bringen.

Gönnen Sie sich ab und an eine mentale Zeitreise in die Zukunft. Nicht nur in die unmittelbar bevorstehende, sondern auch in die noch weiter entfernte. Wie sieht eine Zukunft aus, in der Sie leben und arbeiten, in der Sie beruflich und privat das gestalten, was Sie gerne gestalten möchten? Was wird wichtiger sein als heute? Welche heutigen Themen werden in den Hintergrund treten? Welche Chancen entstehen in den jeweiligen Szenarien? Welche Herausforderungen gibt es? Wo können und möchten Sie schon heute Weichen stellen?

Klar, keiner von uns kann die Zukunft vorhersehen. Aber genau hinzuschauen, welche Trends gerade entstehen, was sich in welchen Gebieten entwickelt und was das für den eigenen beruflichen und privaten Kontext bedeutet, ist heute wichtiger denn je.

Die Anzahl neuer, disruptiver Technologien war noch nie so hoch

Hier ein paar Beispiele:

- **Stichwort #Robotics:** Wer die Produktentwicklungen des Unternehmens Boston Dynamics verfolgt, erfährt, welche enormen Entwicklungssprünge diese Industrie in jüngster Zeit gemacht hat. Wie ein Roboter in seinen Bewegungen beinahe humanoid wirkt.
- **Stichwort #3D-Printing:** Zugegeben, 3D-Drucker gibt es schon länger und was man so alles drucken kann, übersteigt die Vorstellungen, die viele von uns vermutlich noch vor ein paar Jahren hatten. Mittlerweile können ganze Häuser aus dem 3D-Drucker entstehen. Schick und exklusiv für den privaten Bereich, wie auch effizient und effektiv für Unternehmen. Welche Herausforderungen und welche Chancen ergibt das für die Bauindustrie?
- **Stichwort #LabEngineeredLuxury:** Was, wenn Diamanten in Zukunft (oder schon jetzt) künstlich hergestellt werden? Selbst der Big Player im Markt hat erkannt, dass das die Zukunft sein wird. Und ein Entrepreneur beim Thema Weinherstellung im Labor versucht sich gerade daran, einen extrem teuren Champagner eines bestimmten Jahrgangs im Labor zu kopieren. Was macht das mit Luxus-Artikeln in der Zukunft?

- **Stichwort #CulturedMeat:** Was macht „Cultured Meat“ mit unserer Gesellschaft, in welchen Bereichen entfaltet diese Innovation dort ihre disruptive Power? Vor kurzem war ein Burger aus dem Labor noch unbezahlbar, heute nimmt Cultured Meat einen immer größeren Bereich ein.
- **Stichwort #NewRetail:** AmazonGo bietet in den USA als Shopping-Möglichkeit, einzukaufen, ohne sich an einer Kasse anstellen zu müssen. Das System versteht, wann von wem welches Produkt aus dem Regal genommen wird (oder zurückgestellt wird), und durch die individuelle App ist ein Bezahlvorgang nicht mehr notwendig. Und wie wäre es, wenn das lästige Anprobieren in grell ausgeleuchteten Umkleidekabinen der Vergangenheit angehört und uns stattdessen intelligente Spiegelsysteme das jeweilige





„Zukunftsdenken ist wichtig, um Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln, bevor sie entstehen, und um die Entwicklung von Unternehmen, Technologien und Gesellschaft vorausschauend zu gestalten.“

Antwort von ChatGPT, einem künstlichen Intelligenzbasierten Textgenerierungsmodell von OpenAI auf die Frage: „Wie wichtig ist Zukunftsdenken?“

der Industrie. Dort unterstützen Apparaturen Arbeiter/innen in der Logistik-Industrie rückenschonend auch schwere Lasten zu bewegen.

- **Stichwort #KI:** Im Herbst 2022 schlug die neue Chat-KI ChatGPT der Firma OpenAI Wellen in der Digitalwelt. Wer sich mit ihr unterhält, erfährt eine täuschend echte Konversation mit einem eben nicht echten Gesprächspartner. Und dies ist erst der Anfang. Denn aktuell befindet sich die Software noch in einem Erprobungsstadium.

Zukunftsdenken und disruptive Technologien sind zentrale Aspekte für die Zukunft der Gesellschaft und Wirtschaft. Sie stellen sowohl Chancen als auch Herausforderungen dar, insbesondere für Studierende, die in einer schnelllebigen und immer dynamischeren Welt studieren und arbeiten werden.

Deshalb hier drei Tipps für Sie

Blieben Sie flexibel: Kultivieren Sie eine flexible und anpassungsfähige Denkweise, die auf ständigem Lernen und Wissenserwerb aufbaut. Und üben Sie sich darin, interdisziplinär zu denken und zu arbeiten. Zukunftsdenken und disruptive Technologien betreffen nicht nur einzelne Bereiche, sondern haben Auswirkungen

auf die Gesellschaft insgesamt. Es ist wichtig, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Bereichen zu verstehen und zu erkennen, wie sie sich gegenseitig beeinflussen.

Blieben Sie kritisch: Disruptive Technologien können Auswirkungen auf die Gesellschaft haben, die nicht vorhergesehen werden können, und es ist wichtig, sich frühzeitig mit möglichen Auswirkungen und Risiken auseinanderzusetzen. Blicken Sie hinter die Kulissen, setzen Sie sich mit vermeintlichen „News“ kritisch auseinander.

Blieben Sie neugierig: Eine gewisse Neugier auf die Zukunft ermöglicht es uns, uns auf kommende Herausforderungen und Chancen vorzubereiten. Indem wir uns mit der Zukunft beschäftigen, können wir neue Ideen und Technologien entwickeln, die die Welt verändern und verbessern können. Eine Neugier auf die Zukunft kann uns dabei helfen, uns persönlich und beruflich weiterzuentwickeln, indem wir uns mit kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten beschäftigen.

Viel Erfolg für Ihre berufliche und private Zukunft! ■

Kleidungsstück uns direkt im Spiegel auf den Körper zaubern, inklusive zusätzlicher Vorschläge welches Top, welche Hose, welche andere Farbe da möglicherweise dazu passt?

- **Stichwort #Exoskeletons:** Pioniere wie zum Beispiel OttoBock erweitern ihre Produktpalette von Prothesen und Rollstühlen auf innovative Produktfelder wie zum Beispiel Exoskeletons in



Claudia Hupprich ist Master Coach, Managementberaterin, Dozentin für Wirtschaftspsychologie und Buchautorin. Mehr Tipps, wie Du aus Deinem Traum ein Ziel machst und dieses dann auch erreichst, findest Du in ihrem Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen“ oder Ihrem Podcast „Success Journey“.



Alles auf Anfang

Halbzeit bei der Rennschmiede – voller Motivation in die Fertigung



RENSCHMIEDE
PFORZHEIM

Wer sind wir?

Die Saison 2023 hat begonnen und das bedeutet für uns: neuer Vorstand, neues Auto, neue Chancen. Mit den Erfahrungen und dem gesammelten Wissen des vergangenen Jahres starteten wir schon Ende September in die Konzeptphase für unseren RSP23.

Newies Welcome

Der Beginn eines neuen Semesters ist für uns auch immer Recruiting-Zeit. Um neue Studierende oder Neuentlassene für die Rennschmiede zu begeistern, erwarteten wir sie beim Initiativen-Basar der Hochschule Pforzheim, bei unserem eigenen Infoabend, unserem Hot-Dog-Stand und zuletzt beim Rennschmiede-Onboarding. Insgesamt konnten wir 37 neue Teammitglieder dazugewinnen und sind damit bestens für die kommende Saison gewappnet.

Um den Teamzusammenhalt zu stärken, reisten wir im November Richtung Heilbronn zur mittelalterlichen Burg Gut-

tenberg und verbrachten dort zusammen das Wochenende. Schnitzeljagd, Casino-Abend, gemeinsames Kochen und gute Musik durften bei unserem Teambuilding auf keinen Fall fehlen und sorgten für unvergessliche Momente und viele Lacher.

Back to Business

Voller toller Erinnerung starteten wir am 1. Dezember auch in unseren jährlichen Sponsorenabend. Dafür begrüßten wir unsere Unterstützer an der Hochschule Pforzheim, stellten ihnen den neuen Vorstand und das Team vor, ließen die Saison 2022 noch einmal Revue passieren und erzählten ihnen von unseren Zielen für das Jahr 2023. Wir freuten uns sehr, endlich wieder persönlich mit ihnen die neue Saison einzuläuten und über die wertvolle Zusammenarbeit sowie unsere gemeinsamen Pläne zu sprechen.

Aktuell arbeiten wir auf Hochtouren, um diese Pläne umzusetzen, denn wir können das kommende Semester kaum erwarten. Am 27. Januar standen für

uns nämlich bereits die Rulesquiz an, die darüber entscheiden, zu welchen Events und Rennstrecken wir diese Saison fahren dürfen. Wir sagen dieses Jahr: Grüezi Schweiz, Zdravo Kroatien und Ahoj Tschechien! Der Sommer wird also wieder spannend. Bis dahin tüfteln wir deshalb weiter an unserem RSP23, damit wir den Rennwagen zu unserem Rollout im Mai präsentieren und in ganz Europa durchstarten können.

Wollt ihr uns unterstützen?

Wir freuen uns immer über helfende Hände. Wenn ihr also uns und unsere Arbeit kennenlernen möchtet, meldet euch gerne über die untenstehenden Social-Media-Kanäle. Oder bist du eher der Fan aus der Ferne? Dann sind wir jederzeit dankbar für Zell-Paten, die unserem Rennwagen und dem Akku ordentlich Energie geben. Mit nur 10 Euro wirst du als Patente oder Patenonkel bei einer von knapp 430 Lithium-Ionen-Zellen auf unserem Akku verewigt. Mehr Infos zum Herzstück unseres RSP23 findet ihr auf unserer Webseite. ■



SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Eine Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



skf.de

SKF sorgt rund um die Welt für verlässliche Rotation. Unter den 41.000 internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Werte wie Fairness und Respekt im Alltag gelebt. Es herrscht eine wertschätzende Unternehmenskultur, in der alle Verantwortung übernehmen für die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Weltoffen, weltumspannend, weltweit führend: **typisch SKF!**

Mit Industrie 4.0 und ohne CO₂ in eine treibhausgasneutrale Zukunft

SKF fertigt Produkte für hochwertige Maschinen und Anlagen in modernsten Produktionsumgebungen. Weltweit haben Digitalisierung und Automatisierung nach neuestem Industrie-4.0-Standard in den SKF-Fabriken Einzug gehalten. Allein in Schweinfurt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Millionen Euro in neueste Fertigungstechnik investiert. Gleichzeitig strebt SKF nach CO₂-neutraler Produktion bis zum Jahr 2030 und einer treibhausgasneutralen Lieferkette bis spätestens 2050.

World Class Manufacturing – das steht bei SKF für hoch automatisierte Fertigung in untereinander verknüpften Roboterzellen, verbunden durch computergesteuerte Transportsysteme. So lassen sich Kundenwünsche flexibel erfüllen und auch geringe Stückzahlen kostengünstig herstellen.

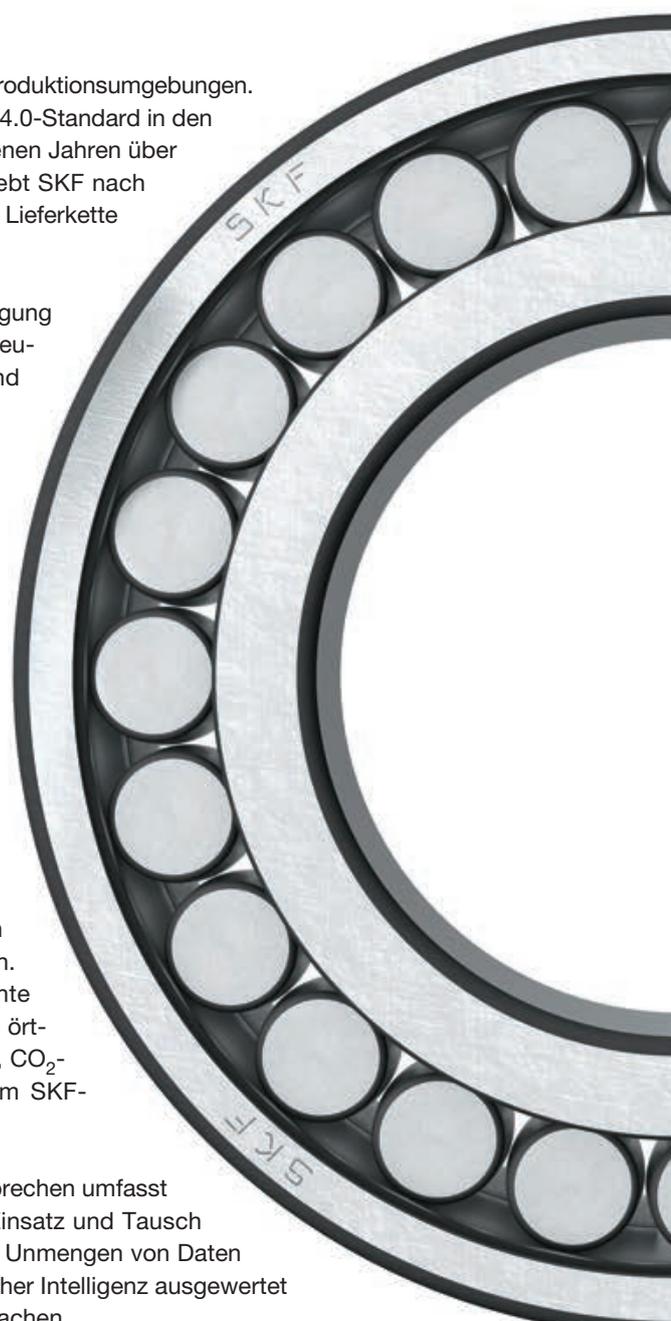
Sven Wingquist Testcenter – so heißt die weltweit leistungsstärkste Prüfeinrichtung für Großlager mit bis zu sechs Metern Durchmesser. In einem preisgekrönten Designbau in Schweinfurt werden beispielsweise Lebensdauertests für Rotorlager von Windkraftwerken durchgeführt und die Belastungen eines langen Lagerlebens simuliert.

RecondOil – das ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren zur Reconditionierung von Industrieölen. Ein Booster bindet kleinste Schmutzpartikel in genutzten Hydraulik- oder Schmierölen, die nach einem zusätzlichen Filterprozess wieder höchste Reinheitsgrade erreichen. Zum Einsatz kommt diese so genannte Double Separation Technologie unter anderem in einer stationären Anlage am SKF-Standort Schweinfurt und hilft, wertvolles Öl im Nutzungskreislauf zu halten und damit CO₂ zu sparen.

Net Zero 2050 – diesem Ziel hat sich SKF weltweit verschrieben und will in einem ersten Schritt alle Standorte bis zum Jahr 2030 klimaneutral betreiben. Im Headquarter Göteborg erreicht man das heute schon durch konsequente Nutzung von Ökostrom und Biogas und den Anschluss an das klimaneutrale örtliche Fernwärmenetz. Spätestens 2050 sollen grüner Stahl in der Produktion, CO₂-freier Warentransport und der völlige Verzicht auf fossile Energieträger im SKF-Einflussbereich eine treibhausgasneutrale Lieferkette sicherstellen.

Rotating Equipment Performance (REP) – das neueste SKF-Leistungsversprechen umfasst neben der Lieferung von Wälzlagerlösungen auch deren Überwachung im Einsatz und Tausch oder Wartung nach Bedarf. Beim SKF Condition Monitoring liefern Sensoren Unmengen von Daten zum Zustand von Lagern und Maschinenumgebung, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ausgewertet werden und Laufzeiten vorhersagbarer sowie Wartungsintervalle planbarer machen.

skf.de





Karriere? Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.

Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.

Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 41.000

Jahresumsatz

Ca. 7,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Engineers Without Borders



» Im Herzen der Karibik liegt Hispaniola, die zweitgrößte Insel der Großen Antillen, welche Heimat für fast 22 Millionen Menschen ist. Im Osten befindet sich die Dominikanische Republik, während im Westen der Insel die Heimat des Taino-Volkes, Haiti, liegt.

Als Hochschulgruppe sind wir seit 2015 in der haitianischen Stadt Beaumont aktiv. Doch dort befindet sich nicht unser einziger Standort, denn mit insgesamt 34 abgeschlossenen und laufenden Projekten sind wir in verschiedenen Ländern des globalen Südens aktiv. Mit selbst geplanten Ingenieursprojekten wollen wir die Initiativen der lokalen Bevölkerung nachhaltig unterstützen, um so neue Perspektiven zu schaffen. Wichtig sind uns hierbei der interkulturelle Austausch und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Im Westen Haitis haben wir es uns zum Ziel gesetzt, einen Ort der Perspektive und Geborgenheit für die Menschen vor Ort zu schaffen. Gemeinsam mit unseren haitianischen Freunden und Projektpartnern Stanley und Vanex bauen wir erdbeben- und hurrikansichere Gebäude, sowie weitere Infrastruktur. Dadurch bieten wir den Waisenkindern ein sicheres Zuhause und Schulkindern einen Ort zum Lernen und Lachen.

Wir sind besonders stolz darauf, dass trotz Corona-Pandemie und dadurch eingeschränkter Möglichkeiten, unser Pro-

jekt weiterhin große Fortschritte gemacht hat. Obwohl wir nicht vor Ort sein konnten, haben Stanley und Vanex die Bauleitung übernommen und mit unserer Unterstützung aus Deutschland weitere Klassenzimmer gebaut. Wir tauschen uns regelmäßig über Videochat aus, besprechen Pläne und lösen gemeinsam auftretende Herausforderungen. Die beiden sind seit langem tatkräftige Teammitglieder und bringen sich mit ihrem eigenen Können ein. Durch unsere Zusammenarbeit konnte so sichergestellt werden, dass das Projekt trotz schwieriger Umstände weiterläuft.

Während der Bau der Klassenräume in Haiti voranschreitet, arbeiten wir in Karlsruhe zurzeit an der Planung einer autarken Trinkwasserversorgung, bei der Regenwasser von den Dächern der Gebäude gesammelt und anschließend mit Hilfe einer Filterkaskade entsprechend aufbereitet wird.



Da wir großen Wert auf die Nachhaltigkeit unseres Projektes legen, arbeiten wir ebenfalls an Schulungs- und Wartungsanleitungen, damit die neu geschaffene Infrastruktur auch langfristig genutzt werden kann.

Haben wir Interesse an unserem Projekt oder EWB geweckt? Dann schreibe uns doch gerne eine Mail an kontakt@ewb-karlsruhe.de. Wir freuen uns auf Dich! ■



Weitere Informationen

Kontakt: E-Mail: kontakt@ewb-karlsruhe.de **Homepage:** <https://ewb-karlsruhe.de>

Spendenmöglichkeit: Engineers Without Borders – Karlsruhe Institute of Technology e.V.

IBAN: DE 25 66 050 101 010 808 565 5, BIC: KARSDE66, Sparkasse Karlsruhe, Verwendungszweck: „Projektname“, ab 50 Euro stellen wir bei Angabe der Adresse im Verwendungszweck eine Spendenbescheinigung aus.

Certificate of International and Intercultural Competence (CIIC)

» Studierende der Hochschule Karlsruhe (HKA) können sich jederzeit für das Certificate of International and Intercultural Competence (CIIC) anmelden und erhalten dadurch die Möglichkeit, sich in einem Sammelzertifikat ihr außercurriculares Engagement und andere interkulturelle sowie internationale Erfahrungen bescheinigen zu lassen. Teilnehmende dürfen aus vier Themenbereichen wählen und individuelle Schwerpunkte setzen, sei es durch interkulturelles Engagement, studienbedingte Auslandsaufenthalte, Fremdspracherwerb oder zusätzlich erlangtes Fachwissen im interkulturellen Bereich. Im vergangenen Oktober erhielten die ersten Absolventen ihr Zertifikat.

Seit Beginn des Zertifikatprogramms ist bereits eine Vielzahl an Projekten entstanden; Teilnehmende haben unter anderem Podcast-Beiträge erstellt, Videos gedreht und Events auf dem Campus organisiert – darunter die erste Großveranstaltung seit Pandemiebeginn an der Hochschule Karlsruhe. Hinzugekommen ist, dass seit April 2022 von der HKA-Community des Center of Competence regelmäßig Veranstaltungen für Studierende der Hochschule Karlsruhe durchgeführt werden, die das Ziel verfolgen, Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen der internationalen und interkulturell interessierten Studierenden an der HKA zu ermöglichen. Auch dieses Jahr werden wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen stattfinden und in Kooperation mit dem International Office durchgeführt. Teilnehmende am Certificate of International and Intercultural Competence (CIIC) werden automatisch per Mail über die nächsten Veranstaltungen und Angebote informiert.

Weitere Informationen zum CIIC finden Sie unter www.h-ka.de/ciic ■



HKA-Community Ausflug nach Straßburg – Gruppenfoto vor dem Europäischen Parlament Fotografin: Rebeca Schröder Crespillo



Niklas Schwab erhält als erster Absolvent sein Certificate of International and Intercultural Competence (v.l.n.r. Bettina Stengl, Niklas Schwab, Rebeca Schröder Crespillo, Prorektor Prof. Dr.-Ing. Franz Quint)
Fotograf: Robert Fuge

Deutschlandstipendium

» Bis zum 31. Juli 2023 haben die Studierenden der Hochschule Karlsruhe wieder die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben. Das Deutschlandstipendium fördert Studierende für ein Jahr mit 300 Euro im Monat – Wiederbewerbung möglich! Das Besondere daran: Die eine Hälfte des Stipendiums zahlen private Förderer, darunter viele spannende Unternehmen aus der Region, die andere Hälfte kommt vom Bund. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch ihren Förderer auch wertvolle Kon-

takte zur Wirtschaft und Zugang zum StipendiatInnen-Netzwerk. Bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe, die bei Förderungsbeginn (01.09.2023) an der HKA immatrikuliert sind und innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Ausgenommen sind Studierende, die eine anderweitige finanzielle Förderung erhalten (BAföG und Mobilitätzuschüsse wie Erasmus+ und PROMOS können parallel bezogen werden). Wer zum Wintersemester 2023/22 oder zum Sommersemester 2024 sein Bachelor- oder Master-Studium bei uns aufnehmen

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

möchte, nutzt bitte ebenfalls den aktuellen Bewerbungszeitraum.

Alle wichtigen Informationen und den Link zur Online-Bewerbung (Bewerbungsstart am 01.05.2023) finden Sie unter www.h-ka.de/d-stip

••• CAMPUS NEWS •••

Hochschule Karlsruhe
University of
Applied Sciences

Career → ← Contacts

- + Täglich wechselnde Unternehmen
- + Professionelle Bewerbungs-Fotoshootings
- + Messestände zum persönlichen Gespräch
- + Workshop zu Selbstständigkeit und Promotion

www.h-ka.de/careercontacts

23.-27.10.
Campus
10-16 Uhr

LinkedIn & Co als Katalysator für die Karriere

Moderne Jobsuche ohne soziale Medien geht nicht.
Wir sprachen darüber mit Holger Ahrens

» **Stelle Dir vor, Du würdest jetzt nach abgeschlossenem Studium noch mal Deine erste Stelle suchen: Welche Wege würdest Du wählen?**

HOLGER AHRENS: Wenn ich nochmal Student wäre, hätte ich sicher frühzeitig damit angefangen, zu zeigen, was ich drauf habe, welche Themen mich beschäftigen und reizen. Zum Beispiel auf LinkedIn. Mein zukünftiger Arbeitgeber soll ja wissen, was ich schon kann und dass er kein Risiko eingeht, wenn er mich einstellt.

Welche der Business-Netzwerke sind da wichtig? Gibt es denn "Zuschauerzahlen" wie beim Fernsehen oder Vorstellungen, wie viele Menschen diese Netzwerke nutzen?

HA: In 2023 ist LinkedIn für Karriere, Job und Austausch ganz klar vorn. Das hat nicht unbedingt etwas mit der Anzahl der deutschen Profile, sondern eher mit der Art des Netzwerkes zu tun. XING war lange sehr wichtig in Deutschland, gerade für mittelständische, deutsche, traditionelle Unternehmen – übrigens auch für Studenten. Inzwischen hat sich das aber verändert. Wer Kompetenz zeigen möchte, etwa zum Thema Digitalisierung, der findet Gesprächspartner und Informationen eher auf LinkedIn. Auch, wenn es um internationale Jobs geht, wo ja viele Studenten hinstreben, gehört es dazu, sich dort sichtbar zu machen für große, internationale Unternehmen.

Für Leute, die in den Wissenschaftsbetrieb gehen wollen, ist ResearchGate eine gute Plattform, um frühzeitig zu zeigen, dass man Paper veröffentlicht, dass man zitiert und zitiert wird. Je nachdem, was man vorhat, ist XING aber noch nicht komplett irrelevant: ein wenig Ausprobieren gehört dazu.

Wenn ich dann ein Profil einstelle zu meinen Qualitäten und Erfahrungen: Wann ist meine Arbeit, die ich dort investiere, den Aufwand "wert"? Wenn ein oder zwei Leute sich melden, kommt doch nicht viel dabei rum ...

HA: Auf Business-Plattformen aktiv zu sein, ist kein Sprint, sondern eher ein Marathon. Man sollte frühzeitig anfangen, ein gutes Profil zu haben, und dann auch ins Networking und in Interaktionen gehen. Damit fängt man am besten schon während des Studiums an. So hat man schnell ein Netzwerk aus Kommilitonen, Bekannten und potentiellen Arbeitgebern, deren Vertreter man vielleicht auf Messen oder Events getroffen hat. Zwei Likes unter einem interessanten Beitrag können dann schon hilfreich sein, wenn es Likes von den richtigen Leuten sind.

Wichtig: die professionellen Netzwerke sind nicht wie Tinder, Twitter, Tiktok oder Snapchat, wo es vor allem darum geht, Likes zu produzieren, sondern es handelt sich darum, nachhaltig, angemessen und mit einem gewissen Understatement zu zeigen, was man kann und drauf hat. Das bedeutet vor allem, nicht marktschreierisch zu werden.



Für wen ist LinkedIn nicht geeignet?

HA: Da fällt mir zurzeit niemand ein! Wer einen Job sucht, ist auf LinkedIn gerade gut aufgehoben. Wenn er ihn gefunden hat, geht es weiter darum, die Karriere zu entwickeln. Das heißt nicht unbedingt immer, gleich den nächsten Job zu finden. Man sollte Kompetenzen zeigen und Employee-Branding betreiben, also auch anderen verdeutlichen, wie gut die eigene Firma ist. Damit zeigt man Commitment zur eigenen Firma und sagt anderen: Hey, Ihr könnt hier in unserem tollen Unternehmen arbeiten. Wer ein gutes, persönliches Profil hat, strahlt eben auch gleichzeitig für seine Firma.

Da gibt es ja nicht nur positive Reaktionen. Mancher erntet für Postings auf sozialen Netzwerken über seine Arbeit nicht nur Freude beim Arbeitgeber.

Wer auf Social Media aktiv ist, sollte immer bedenken, dass er nicht nur privat oder persönlich postet, sondern dass das auch im beruflichen Umfeld zu sehen ist. Man sollte sich ans Recht halten, angemessen kommunizieren. Nichtsdestotrotz hat man aber alle Rechte, auf seinem Profil alles zu veröffentlichen, was man möchte – nur lügen sollte man nicht.

Häufig existieren Social-Media-Guidelines, in denen das Unternehmen Richtli-



real. Heutzutage können sich Menschen aus dem Studium heraus ihren Job einfach aussuchen. Unternehmen nutzen soziale Medien auch, um potenzielle Bewerber frühzeitig zu identifizieren. Sie sprechen sie dort gezielt an. Es macht also Sinn, bereits absolvierte Praktika und kleine Jobs in sein LinkedIn-Profil einzustellen, um es so frühzeitig Stück für Stück wachsen zu lassen. Das ist am Anfang übrigens nie perfekt – wenn man es aber schafft, da schon frühzeitig ein gutes Bild abzugeben, hat man gleich eine einfachere Möglichkeit, mit seinem Wunsch-Arbeitgeber positiv in einen Austausch zu gehen. Außerdem kann man als Student auf LinkedIn super recherchieren: Bei welchem Unternehmen möchte ich mich denn bewerben? Wie sind die Leute da drauf? Worüber sprechen sie miteinander? Man kann also frühzeitig sehen, ob es „miteinander passen“ würde. Wenn ein Unternehmen dort nicht präsent ist und es seinen Mitarbeitern gar verbietet, dort unterwegs zu sein, sagt das ja auch eine Menge über das Unternehmen.

nien formuliert und sagt: „Ich wünschte mir, Du würdest Folgendes tun.“ Viele Unternehmen sind entspannt und sagen: „Frag uns, wenn Du Zweifel hast, ansonsten mach. Wir freuen uns über Dialog, über Sichtbarkeit im digitalen Raum auch für die Generation Z.“ Letztlich kommen auch auf diesem Weg neue Mitarbeiter in das Unternehmen. Und man vernetzt sich professionell mit Lieferanten, Kunden, Kolleginnen und Kollegen. So bringt man dann seine Karriere auch intern voran, indem man zeigt: „Digitalisierung kann ich.“

Wenn man mit Arbeitsmarkt-Fachleuten spricht, hört man, dass im Lauf der nächsten Jahre mehrere zehntausend Fachkräfte in den Ruhestand gehen werden. Es besteht also großer Bedarf. Sind Netzwerke wie LinkedIn so weit, Wesentliches zur Lösung dieses Problems beitragen zu können?

HA: Der Fachkräftemangel ist nicht mehr nur eine statistische Größe, sondern

Hat der klassische Weg, sich mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen zu bewerben, überhaupt noch eine Zukunft?

HA: Ich habe dieses Jahr schon zwei Faxe versendet... (lacht) Man muss halt überlegen: Wofür bewerbe ich mich und bei welchem Unternehmen? Wo fühle ich mich wohl? Um die Frage zu beantworten: Es wird auch in Zukunft noch klassische Lebensläufe geben, die als pdf-Dateien versandt werden – aber eher kaum noch per Post.

Die Anbahnung von Jobgesprächen über LinkedIn ist heute total normal, dann wechselt man zur E-Mail mit den entsprechenden Anhängen. Die kann man auch direkt über die Plattform schicken. Es gibt bereits einige Bewerbermanagementsysteme, die mit LinkedIn und XING gekoppelt sind; da sehen Jobsuchende, wie digital ein Unternehmen schon tickt.

Was soll denn auf jeden Fall in einem guten Profil stehen?

HA: Es ist weiterhin wichtig und sinnvoll, sich mit einem Foto zu präsentieren. Der „Nasenfaktor“ muss stimmen und es entscheidet sich in den ersten Sekunden, ob man mit jemandem kann oder nicht. Das Foto im Profil sollte also ein professionelles sein – nicht das Bild von der letzten Party. Man kann zum Fotografen gehen für etwas anderes als das „klassische Führerscheinfoto“. Der Ausschnitt muss gut gewählt sein, das macht das Gesicht deutlich erkennbar. Frauen sollten nicht zu viel Ausschnitt, nicht zu viel wallendes Haar zeigen: LinkedIn ist ja kein Datingportal. Es muss rüber kommen: Ich bin sympathisch, kann mit Menschen, mich durchsetzen. Ihr könnt mir vertrauen, dass ich Eure Aufgaben gut bewältigen kann.

Wenn ein Arbeitgeber jemanden einstellt, muss er das Gefühl haben, dass er keinen Fehler macht. Dafür hilft es, über erste Berufserfahrungen hinaus, weitere gute und wichtige Informationen in das Profil einzustellen. Kontaktdaten sollten zu finden sein, Arbeitsproben können verlinkt werden.

Was soll nicht ins Profil?

HA: LinkedIn und XING sind überwiegend B2B-Plattformen. Sie sind für Menschen, die im Berufsleben oder als Unternehmer unterwegs sind. Hin und wieder darf man aber auch etwas Persönliches schreiben, nur bitte nicht das „Seepferdchen“ oder andere Sachen, die nicht zum eigentlichen beruflichen Fokus gehören. Privates gehört auf private Plattformen, Berufliches rund um Karriere und Job auf LinkedIn und Co. ■

Holger Ahrens, Diplom-Informatiker (FH)

Der Trainer, Berater und Referent Holger Ahrens von Die Profiloptimierer berät Young Professionals und Fach- & Führungskräfte zu optimalen Online-Profilen in XING, LinkedIn und Co. für beste Bewerbungschancen und Karriere-Entwicklung. Als Aussteller und Speaker ist er regelmäßig auf Messen und Events in ganz Deutschland vertreten.

Weitere Informationen auf www.die-profiloptimierer.de



Machen Sie sich bereit für den Einstieg zum Aufstieg.



» Mit dem Start ins Berufsleben gleich in eine Führungsposition als leitender Angestellter (m/w/d) einzusteigen, davon träumen viele. Mit NORMA wird Ihr Wunsch zur Realität. In unserem Managementnachwuchs-Programm beginnen Sie Ihre Karriere in der Welt des Handels als Bereichsleiter (m/w/d). Hier managen Sie in verantwortlicher Position Ihren eigenen Verkaufsbezirk, direkt nach Ihrem Studium. Sie stellen Ihr Personal selbst ein, entwickeln es weiter und planen den Einsatz Ihrer Mitarbeiter (m/w/d). Darüber hinaus verantworten Sie Planung, Organisation sowie Controlling und tragen so entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Dabei sind Sie jedoch nicht auf sich allein gestellt: Durch eine intensive Einarbeitung werden Sie perfekt auf Ihre verantwortungsvollen Aufgaben vorbereitet.

Diese Vorteile erwarten Sie:

- Überdurchschnittlich hohes Einstiegsgehalt sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Neutraler Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung
- Sicherer Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien in einem wachstumsstarken Unternehmen
- Regelmäßige interne Schulungen sowie konstanter Erfahrungsaustausch mit Kollegen (m/w/d)
- Intensive Einarbeitung und Arbeit in einem sympathischen Team
- Top-Aufstiegsmöglichkeiten, z. B. zum Verkaufs-, Expansions- oder Betriebsleiter (m/w/d)

Das sollten Sie mitbringen:

- Erfolgreich abgeschlossenes, betriebswirtschaftliches Studium
- Sicheres Auftreten, Leistungsbereitschaft und den Willen, Führungsverantwortung zu übernehmen
- Gute Auffassungsgabe, Kommunikationsstärke, Teamgeist und Selbstständigkeit



Wovon profitieren Sie als NORMA-Mitarbeiter (m/w/d)?

Klarheit und Einfachheit sind die Grundpfeiler des NORMA-Konzepts. Das zeigt sich auch auf organisatorischer Ebene: Eindeutig definierte Prozesse begünstigen schnelle Entscheidungen, ohne dabei den persönlichen Austausch aus den Augen zu verlieren. Flache Hierarchien ermöglichen eine effiziente Gestaltung des Arbeitsalltags, aufwendige Abstimmungsrunden entfallen und stellen so die Eigenverantwortung jedes Mitarbeiters (m/w/d) in den Fokus.

Seit der Gründung steht NORMA vor allem für eines: Kontinuität. Zwar ist Wachstum für Wirtschaftsunternehmen wichtig, jedoch betreiben wir es bei NORMA nicht um jeden Preis. Vielmehr setzen wir auf den bedachten, nachhaltigen Ausbau unserer Marktpräsenz. Das schafft Vertrauen. Und auch unsere Mitarbeiter (m/w/d) profitieren davon, denn NORMA ist somit auch verlässlicher Arbeitgeber.

Bei NORMA ziehen alle an einem Strang, vom Praktikanten (m/w/d) bis zum Top-Management: Tag für Tag wollen wir unseren Kunden überzeugende Qualität zum Niedrigpreis bieten. Um dies zu erreichen, bildet ein transparenter, respekt- und vertrauensvoller Umgang die Basis unseres Handelns. So profitieren langfristig alle Beteiligten von einem angenehmen Miteinander, das sich nachhaltig weiterentwickeln lässt und für gesundes Wachstum und Zufriedenheit sorgt.

Sie wollen einsteigen und aufsteigen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Jetzt erfolgreich durchstarten!

BEREICHSLEITER VERKAUF (M/W/D)



BEI UNS KOMMEN SIE
HOCH HINAUS.

IHR AUFGABENGEBIET

- Verantwortung für einen Verkaufsbereich mit 5 – 6 Filialen
- Wirtschaftliche Planung, Organisation und Controlling hinsichtlich wirtschaftlicher Unternehmenskennzahlen

IHR PROFIL

- Betriebswirtschaftliches Studium an der Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie
- Leistungsbereitschaft
- Kommunikationsstärke und Teamgeist
- Mobil und selbstständig

WIR BIETEN

- Sicherem und spannenden Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien
- **Überdurchschnittliches Einstiegsgehalt von 66.000 Euro p. a.**
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Laptop, Smartphone und einen neutralen Firmenwagen zur privaten Nutzung
- Top-Aufstiegschancen



AUF DEN
GESCHMACK
GEKOMMEN?
DANN BEWERBEN SIE
SICH JETZT!



per Mail:

personalentwicklung@norma-online.de

Online:

www.karriere-bei-norma.de

oder per Post:

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb
Stiftung & Co. KG,
z. Hd. Frau Glaser, Kennziffer 20,
Manfred-Roth-Straße 7, 90766 Fürth



Faires Trainee-Programm
2021
trendence



JETZT BEWERBEN!

KARRIERE-BEI-NORMA.DE

Kontakt

Ansprechpartner
Herr Domin, Benjamin

Anschrift

Daimlerstraße 10
72184 Eutingen im Gäu

Telefon

Telefon: +49 172/5489522

E-Mail

b.domin@norma-online.de

Internet

www.norma-online.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.norma-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bevorzugt per Mail, alternativ über unser Onlinebewerbungsformular oder in Schriftform.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Einsatzmöglichkeiten für ca. 10 PraktikantInnen je Jahr

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

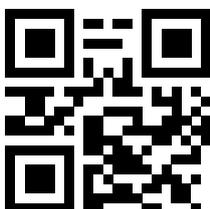
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Handel
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) International Business
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Digital Commerce
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Marketing
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) Vertrieb und Logistik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu NORMA:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 10

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft)

■ Produkte und Dienstleistungen

Lebensmittel und Non-Food-Handel

■ Anzahl der Standorte

Über 1.450

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 16.000

■ Jahresumsatz

In 2022: 4,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Eigenverantwortliche Betreuung eines Verkaufsbereiches mit 5 - 7 Standorten.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Patenkonzept, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 66.000 Euro p. a.

■ Warum bei NORMA bewerben?

Einfach erfolgreich

Klarheit und Einfachheit sind die Grundpfeiler des NORMA-Konzepts. Das zeigt sich auch auf organisatorischer Ebene: Eindeutig definierte Prozesse begünstigen schnelle Entscheidungen, ohne dabei den persönlichen Austausch aus den Augen zu verlieren. Flache Hierarchien ermöglichen eine effiziente Gestaltung des Arbeitsalltags, aufwendige Abstimmungsrunden entfallen und stellen so die Eigenverantwortung jedes Mitarbeiters in den Fokus.

Gemeinsam in eine sichere Zukunft

Seit der Gründung steht NORMA vor allem für eines: Kontinuität. Zwar ist Wachstum für Wirtschaftsunternehmen wichtig, jedoch betreiben wir es bei NORMA nicht um jeden Preis. Vielmehr setzen wir auf den bedachten, nachhaltigen Ausbau unserer Marktpräsenz – national sowie international. Das schafft Vertrauen sowohl bei Kunden als auch Lieferanten. Und auch unsere Mitarbeiter profitieren davon, denn NORMA ist somit zugleich auch verlässlicher Arbeitgeber.

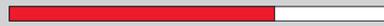
Gelebte Unternehmenskultur

Bei NORMA ziehen alle an einem Strang, vom Praktikanten bis zum Top-Management: Tag für Tag wollen wir unseren Kunden überzeugende Qualität zum Niedrigpreis bieten. Um dies zu erreichen, bildet ein transparenter, respekt- und vertrauensvoller Umgang die Basis unseres Handelns, ganz gleich ob gegenüber Kunden, Lieferanten oder Kollegen. So profitieren langfristig alle Beteiligten von einem angenehmen Miteinander, das sich nachhaltig weiterentwickeln lässt und für gesundes Wachstum und Zufriedenheit sorgt.

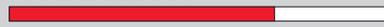
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 25%



Promotion 0%



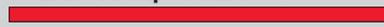
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



■ Sonstige Angaben

Innerer Antrieb, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Nachhaltigkeitsbewusstsein.



Marketing leben – mit all seinen Facetten



»» Das Sommersemester – eine spannende Mischung aus herausfordernden Lektüren und sommerlichen Freiheiten. Kaum verlässt man abends nach einer kräftezehrenden Vorlesung den Hörsaal, liegt der Geruch einer Grillparty in der Luft. Der perfekte Lebensabschnitt, um gemeinsam mit Freunden Zeit zu verbringen. Gerade nach den schwierigen Zeiten der letzten Jahre wird es immer deutlicher, wie wichtig der soziale Austausch mit Kommilitonen ist. Der MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. bietet für dich die perfekte Möglichkeit, diesen Austausch zu fördern.

Seit über 40 Jahren steht unsere Initiative für ein immer weiter wachsendes Netzwerk aus marketinginteressierten Studierenden, Professoren und Unternehmen der Marketing-Branche. Doch solch eine Größe lässt sich am besten durch klare Zahlen und Fakten definieren: 3.600 Mitglieder, über 100 Förderunternehmen und 19 Geschäftsstellen in ganz Deutschland. Unser Verein lebt von dem stetigen Austausch innerhalb dieses Netzwerkes und bietet dir die perfekte Möglichkeit, neue Kontakte in der Welt des Marketings zu knüpfen – sowohl auf sozialer als auch auf professioneller Ebene.

Durch regelmäßige Veranstaltungen auf nationaler Ebene wie unsere halbjährlich stattfindende Geschäftsstellenversammlung, bei der sich alle 19 Geschäftsstellen zum Netzwerken und zur Weiterbildung treffen, oder durch Fachkongresse wie das European Marketing Camp, welches diesen September in Mailand stattfinden wird, bieten wir unseren Mitgliedern die perfekte Plattform, um sich hinsichtlich eigener Fachkenntnisse in den Bereichen Marketing und soziale Kompetenzen weiterzubilden. Das Rezept hierfür ist so simpel wie effektiv: work hard, play hard. Auf unseren Großveranstaltungen können sich unsere Mitglieder in diversen Workshops in Kooperation mit namhaften Unternehmen wie Unilever, Henkel oder American Express fortbilden und sowohl an ihren Soft, als auch Hard Skills arbeiten.



Gleichzeitig bieten diverse Networking-Programmpunkte die perfekte Möglichkeit, neue Studierende kennenzulernen, die sich genauso für marketingrelevante Themen interessieren wie du es tust.

Doch auch auf regionaler Ebene bietet unsere Initiative eine perfekte Weiterbildungsmöglichkeit für dich. In unseren 19 Standorten werden regelmäßig Plenen mit diversen Vorträgen zu Marketingthemen angeboten und durch verschiedene Projekte wird die Möglichkeit geboten, Verantwortung zu übernehmen. Stichwort Verantwortung: Du kannst während deiner Mitgliedszeit aktiv ein Vorstandsamt an einer unserer Geschäftsstellen übernehmen und den Verein sowohl regional, als auch national mitgestalten!

Sollten wir dich neugierig gemacht haben, schau einfach auf unserer Website vorbei unter www.mtp.org und informiere dich, ob wir auch an deiner Hochschule vertreten sind. Auf unseren regionalen Instagram-Kanälen kannst du direkt hinter die Kulissen schauen und einen breiteren Blick darüber erhalten, wofür unser Verein steht. Wir freuen uns auf dich! ■

Unternehmenskultur im Wandel: Was war, was ist und was wird?

» Ziel dieses Artikels ist, Verständnis für beide Seiten – Unternehmen und Mitarbeitende zu schaffen, denn eine Unternehmenskultur zu erschaffen und zu halten, ist eine der größten Herausforderungen im Business.

Was ist eigentlich (Unternehmens-)Kultur?

Eine Kultur setzt sich aus gemeinschaftlichen Verhaltensweisen, Haltungen, Vorstellungen sowie Traditionen einer Bevölkerungsgruppe zusammen. Darunter gibt es weitere Kulturen wie z. B. eine Familienkultur oder auch eine Unternehmenskultur, die den Charakter eines Unternehmens darstellt. Wichtige Bestandteile sind u. a. das Kommunikationsverhalten, soziales Engagement, die Entscheidungskultur oder die Führungskultur.

Von 2000 bis 2010.

Anfang 2000 waren klassische Führungspyramiden und eher strenge Hierarchien an der Tagesordnung. Oft wurde eine „Kontrollkultur“ mit Micromanagement gelebt.

Das Wort „Unternehmenskultur“ war noch nicht im täglichen Sprachgebrauch verankert und die Einflüsse auf Unternehmen waren nicht so komplex wie heute. Wer in eine Organisation kam, fand ein stabiles Umfeld vor. Das zeigte sich auch in einer Anwesenheitskultur von 9 bis x.

Große Veränderungsprozesse gab es eher selten – „Work-Life-Balance“ als auch „Digitalisierung“ waren ebenfalls keine Buzzwords.

Von 2010 bis 2020.

Die VUCA-Welt entstand. Egal, ob diese Komplexität aus der Digitalisierung, Globalisierung oder einschneidenden Veränderungen wie der Finanzkrise 2008 und zuletzt der Corona-Krise verursacht oder verstärkt wurde, sie hatte unterschiedliche Auswirkungen auf Unternehmen.

Nicht jedes Unternehmen hat sich seither gleich entwickelt – und somit auch nicht die Unternehmenskulturen. Für manche sind Veränderungsprozesse zur Normalität geworden, z. B. durch Übernahmen oder Internationalisierung. Es entstanden Subkulturen innerhalb multinationaler Konzerne und Englisch war die Firmensprache.

Aber eben nicht überall. Die traditionelle Industrie tickt anders als eine moderne Werbeagentur. Ein familiengeführtes Unternehmen hat ein anderes Innenleben als ein Start-up. In einem staatlichen Unternehmen wird anders zusammengearbeitet als in der freien Wirtschaft.

Ab 2020 bis jetzt.

In den vergangenen drei Jahren haben Unternehmenskulturen einen weiten Wandel erlebt.

24,8 % der Beschäftigten waren 2021 (der Höchststand) im Homeoffice. Dabei war die Homeoffice-Quote im IT-Dienstleistungsbereich (75,9%) am größten und im Gesundheitswesen (5,4 %) am niedrigsten. Während also hier die Teams zusammengeblieben sind, standen in anderen Branchen die Firmen leer, Kulturen sind „gebröckelt“. Dort blieb der kleine Plausch in der Kaffeeküche aus.

Die Krisen und der Abstand führten dazu, dass sich Menschen über ihren Job Gedanken machten: Da gab es einerseits Platz für Träume oder die Frage nach dem Sinn des Lebens. Andere erlebten Depressionen durch Einsamkeit oder



GESTERN

Der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist vorrangig.

durch Chaos zu Hause und fehlende Rückzugsräume. Herausfordernd war es ebenso für Mitarbeitende, die in dieser Homeoffice-Zeit einen neuen Job angefangen hatten. Sie haben ihre Kolleginnen und Kollegen teilweise bis heute nicht persönlich getroffen. Weil gerade die Homeoffice-lastigen Unternehmen merken, dass sich die Kultur destabilisiert, schrauben sie die Remote-Arbeit aktuell zurück.

Was sind die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Unternehmen?

Es braucht hybride, funktionierende Arbeitsmodelle und eine stabile digitale Infrastruktur, die Mitarbeitenden nach wie vor Homeoffice oder sogar Arbeit aus dem Ausland ermöglichen. Eine weitere Aufgabe liegt darin, Generationen zu vereinen: Werte, Prioritäten und Selbstvertrauen sind in allen Generationen unterschiedlich. Wie schaffen wir Touchpoints und „Verbindendes“?

Da Kommunikation zentral und prägend für eine Kultur ist, braucht es für Meetings eine neue Gesprächskultur: ausreden lassen, auf Redezeit und gegenseitige Beteiligung achten, die Kamera für mehr emotionale Verbindung anschalten, vor allem für neue Mitarbeitende.

Die größte Herausforderung ist und bleibt insgesamt: Fachkräfte zu finden und langfristig ans Unternehmen zu binden!

Wie begegnen Firmen bereits den neuen Anforderungen und was tun sie für die Bindung zu Mitarbeiter:innen?

Die folgende Sammlung an etwas individuellen Aktivitäten kommt aus unterschiedlichen Unternehmen und Branchen, da es – wie erwähnt – keine einheitliche Entwicklung in diesem Bereich gibt. Diese Maßnahmen können eine Unternehmenskultur stabilisieren:

- Gemeinsam und organisiert Sport machen, wie z. B. Joggen gehen, Yoga oder Firmenläufe.
- Teams einmal im Monat persönlich zusammenbringen.
- Gerade in Remote-lastigen Firmen fahren Teams für gemeinsame Workations weg (ich hörte von Mallorca oder Nizza). Tagsüber arbeiten, abends private Zeit miteinander verbringen.
- Relocation-Agenturen engagieren, die Mitarbeitende unterstützen, eine Wohnung am Firmenstandort zu finden.
- Vorhandene Räume zugunsten eines hybriden Beisammenseins umgestalten.
- In Digitalisierung investieren, sodass man störungsfrei zusammenarbeiten kann.

Was ist wirklich wichtig, um Unternehmenskulturen zukunftsfähig zu machen?

Die Herausforderungen für Mitarbeitende und Unternehmen sind vielschichtig geworden. Das bedeutet, dass hier alle internen Beteiligten proaktiv mithelfen dürfen, Unternehmenskulturen zu halten und mitzugestalten. Der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist vorrangig: Gerade die Jüngeren wünschen sich neben einer sinnstiftenden Arbeit auch eine außerberufliche Verbindung innerhalb des Unternehmens.

Das könnte eine gute Chance zur Verbindung sein. Firmenübergreifende Interessensgruppen u. a. zu Diversity, Female Empowerment, Expats sorgen dafür, dass Mitarbeitende noch woanders einen „gemeinsamen Nenner“ finden können. Mentoring hilft neuen Mitarbeiter:innen, sich schneller an ein Unternehmen zu gewöhnen und eventuell im Mentor eine Vertrauensperson zu finden.

Unternehmen und potenzielle Bewerber:innen matchen in dieser komplexen Zeit am besten, wenn beide Seiten für sich wissen, welche Bedürfnisse sie haben und welche Anforderungen sie stellen. So werden gegenseitige Erwartungen nicht enttäuscht.

Vielen Dank für den inhaltlichen Austausch mit

Sarah Grötzinger, Karriere-Coachin für internationale Ingenieure & Technikexperten; Chris Schiebel, Botschafter für modernes Cross-Over Projektmanagement; Tobias Niedermeier, Marketing-Expert & Dialogmarketing-Spezialist; Thomas Knauer, Director, HR Business Partner. ■

MORGEN

Radha Isabelle Arnds
Coaching. Beratung. Training. Mentoring. Kommunikationsspezialistin. Podcasterin & Autorin
www.radhaacoaching.de



Erasmus+ Stipendium für dein Auslandspraktikum

» Sammle fachbezogene Berufserfahrung mit einem Praktikum im Ausland! Der Zugewinn an persönlichen und fachlichen Kompetenzen ist enorm. Und die Erfahrung ist eine, die dir keiner nehmen kann.

Mit Erasmus+ erhältst du einen finanziellen Zuschuss von bis zu 750,- Euro im Monat für dein Auslandspraktikum in Europa oder weltweit!

Gefördert werden Pflichtpraktika, freiwillige Praktika und Graduiertenpraktika an einer privaten oder öffentlichen Aufnahmeeinrichtung im Ausland. EU-Institutionen sind ausgeschlossen.

Deine Voraussetzungen:

- Du bist Vollzeitstudierende*r oder wirst in Kürze dein Studium an einer der Partnerhochschulen des Erasmus-Konsortiums KOOR – Erasmus Services BW beenden.
- Dein Vollzeitpraktikum dauert mindestens 60 und maximal 360 Tage.
- Du hast noch ausreichend Erasmus-Förderkontingent zur Verfügung (360 Tage pro Studienzyklus inkl. Auslandsstudienaufenthalte).



Foto: Tobias Schwerdt

Deine Benefits:

- Eine Lernvereinbarung stellt sicher, dass deine Leistungen an deiner Heimehochschule anerkannt werden.
- Bis zu 750,- EUR pro Monat Stipendium, abhängig vom Zielland
- Unter bestimmten Voraussetzungen 250,- EUR Zusatzförderung pro Monat für Erstakademiker*innen, erwerbstätige Studierende, Studierende mit einem Grad der Behinderung ab 20 Prozent, chronischen Erkrankungen (mit finanziellem Mehrbedarf im Ausland) oder Kind(ern).
- 50,- EUR Zuschuss für deine nachhaltige Hin- oder Rückreise zum Aufenthaltsort.
- Bis zu 130,- EUR Zuschuss für Sprachkurse und/oder Selbstlernmaterialien.
- Unter bestimmten Bedingungen erhältst du einen Reisekostenzuschuss.
- Kostenloser Zugang zu einer Lernplattform zur interkulturellen Vorbereitung.

Deine Chance:

- Du erlernst oder vertiefst eine oder mehrere Fremdsprachen.
- Du erwirbst interkulturelle Kompetenzen.
- Du baust dir ein (internationales) Netzwerk auf.
- Du sammelst persönliche Erfahrungen und stärkst dein Selbstbewusstsein.
- Du erhöhst deine Bewerbungschancen indem du Auslandsarbeitserfahrung sammelst und wichtige Schlüsselkompetenzen erwirbst.

Deine Bewerbungsfrist endet einen Monat vor Praktikumsstart. Sofern dein Praktikum an einer Schule, Universität oder sonstigen Bildungseinrichtung stattfindet, gilt eine einwöchige Bewerbungsfrist!

Ausführliche Information zum Erasmus-Praktika-Programm findest du auf unserer Website www.h-ka.de/koor/erasmus-praktikum

Kontakt

Hochschule Karlsruhe
 KOOR – Erasmus Services BW
 Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe
 0721/925-2521
erasmus.koor@h-ka.de, www.h-ka.de/koor

Hochschule Karlsruhe
University of Applied Sciences

+ |

April, Mai 2023 – Workshopreihe mit namhaften Unternehmen

CareerSummer

www.h-ka.de/careersummer

K
A



GEMEINSAM – ZUKUNFT – GESTALTEN

Wir sind

- ein in Schwanau (Südbaden) ansässiges Familienunternehmen
- weltweiter Technologieführer in maschineller Vortriebstechnik
- Ansprechpartner bei unterirdischen Infrastrukturprojekten in der ganzen Welt
- über 5.000 Mitarbeiter an weltweit 70 Standorten
- an bisher über 5.700 internationalen Projekten tätig



Wir suchen DICH für folgende Bereiche

- Controlling
- Digitalisierung & Automatisierung
- Field Service (Baustelleneinsätze im In- und Ausland)
- Forschung & Entwicklung
- IT
- Konstruktion
- Marketing
- Projektmanagement
- u. v. m.



Wir bieten

- Mitarbeit bei innovativen, zukunftsorientierten Projekten
- Internationale Jobeinsätze
- Eigenständiges Arbeiten & abteilungsübergreifende Teamarbeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Betriebliche Veranstaltungen / Ausflüge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Betriebliche Altersvorsorge
- 30 Tage Urlaub

Interesse geweckt?

Bewirb Dich jetzt online unter:
herrenknecht.com/karriere

Bei Fragen an die Personalabteilung:
jobs@herrenknecht.com

Wir freuen uns auf Deine
Bewerbung!



KARRIERE BEI HERRENKNECHT

JOIN THE UNDERGROUND

Bewirb dich jetzt für ein Praktikum, deine Abschlussarbeit oder den Direkteinstieg in unserem Team.



jobs.herrenknecht.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

jobs@herrenknecht.com

Internet

www.herrenknecht.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter jobs.herrenknecht.com

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (DH)/ Maschinenbau
- Studium Plus Fachrichtung Maschinenbau (HS)
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive paralleler IHK-Ausbildung zum Industriemechaniker
- Bachelor of Arts (DH)/
BWL – Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau
Digitalisierung/Automatisierung

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 70 Tochter- und geschäftsnahe Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter bis zu 200 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2021: 1.185 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik.

Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern.

Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 5.700 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

BEWERBERPROFIL

Bereit für den Durchbruch?! Werde Teil unseres Teams!

> Praktikum

Während des Studiums die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen

> Werkstudententätigkeit

Praxiserfahrung sammeln und Kontakte knüpfen

> Duales Studium

Verbindet effizientes wissenschaftliches Lernen (Hochschule) mit der direkten beruflichen Anwendung (Unternehmen)

> Abschlussarbeit

Diplomarbeit, Bachelor- oder Masterthesis in verschiedenen Unternehmensbereichen

> Direkteinstieg

Verantwortung übernehmen und von Anfang an bei verantwortungsvollen Projekten mitarbeiten



The European Law Students' Association
GERMANY

Bezahlte und unbezahlte Praktika: Was ist die rechtliche Lage?

» Praktika begleiten uns bereits seit der Schulzeit und können eine einzigartige Möglichkeit sein, Berufserfahrung zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Die Frage nach der Bezahlung und dem rechtlichen Rahmen bleibt jedoch häufig ungeklärt. Die Bezahlung hängt vielmehr von verschiedenen Faktoren ab. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Art und Dauer des Praktikums sowie die Tätigkeit, die ausgeübt wird, und die Branche, in der das Praktikum absolviert wird. In diesem Artikel werden die Unterschiede zwischen bezahlten und unbezahlten Praktika erläutert, damit Sie im nächsten Gespräch auf alles vorbereitet sind!

Unbezahlte Praktika werden häufig von gemeinnützigen Organisationen oder Unternehmen angeboten und sind nicht Teil einer Ausbildung oder eines Studiums. In Deutschland gibt es hierfür besondere Einschränkungen. Ein unbezahltes Praktikum darf beispielsweise nicht als Ersatz für eine Arbeitskraft eingesetzt werden und muss dem Praktikanten eine wertvolle Lernmöglichkeit bieten, die dem Erwerb von beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten dient.

Weiterhin muss es zeitlich begrenzt sein und darf nicht länger als drei Monate dauern. Bezahlte Praktika hingegen sind Praktika, bei denen der Praktikant eine Vergütung erhält, wobei die Höhe von der Art und Dauer abhängt.

Um welches Praktikum handelt es sich nun bei Ihnen und bekommen Sie es vergütet?

Zunächst einmal die gute Nachricht: Grundsätzlich haben Praktikanten einen Anspruch auf den Mindestlohn, allerdings gibt es Ausnahmen. Ist das Praktikum vorgeschrieben durch eine Ordnung, sei es durch die Schule, Universität oder den Ausbildungsplatz, nennt man dies Pflichtpraktikum. Bei diesen Praktika muss kein Mindestlohn gezahlt werden, unabhängig davon, wie lange das Praktikum geht. Pflichtpraktika werden durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt, welches die Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung schafft.

Bei einem freiwilligen Praktikum, das beispielsweise der Berufsorientierung

dient oder studienbegleitend absolviert wird, ist die Dauer der entscheidende Faktor: Praktikanten haben nämlich keinen Anspruch auf den Mindestlohn, sofern das Praktikum nicht länger als drei Monate dauert. Geht das Praktikum länger, muss der Lohn aber vom ersten Tag an gezahlt werden. Zusätzlich sollte das Alter des Praktikanten beachtet werden, da nur Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben oder bereits über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, einen Anspruch auf den Mindestlohn haben. Zudem ist festzuhalten, dass einige Unternehmen oder Organisationen zusätzlich auch andere Leistungen anbieten, wie beispielsweise Verpflegung oder die Übernahme von Fahrtkosten.

Letztendlich ist es von Bedeutung, dass sowohl Arbeitgeber als auch Praktikanten die geltenden Vorschriften kennen und frühzeitig ihre Erwartungen klären, damit die Frage nach dem Geld einer reibungslosen Zusammenarbeit nicht im Weg steht.

Benita Steger

Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2022/2023

Wie sieht er aus, der „perfekte“ Lebenslauf?

Früh übt sich – wer ein Meister in guter Selbstvermarktung werden will!

» Ganz egal, ob du nach dem Studium zunächst Praxiserfahrungen in Form von Praktika im In- oder Ausland erwerben willst oder direkt den ersten Job in einem Unternehmen deiner Wahl anstrebst – ein perfekter Lebenslauf muss her!

Auch in der digitalen Welt bleibt der Lebenslauf (kurz: CV – Curriculum Vitae) für Human-Ressource-Spezialisten und Recruiter das entscheidende Dokument einer Bewerbung. Nicht selten entscheidet der Lebenslauf darüber, ob der Kandidat in Frage kommt. Mit dem Anschreiben können wir diesen ersten Eindruck verfestigen. Und dabei spielt es eine untergeordnete Rolle, in welcher Form er daherkommt – ob direkt über die Karriereseiten eines Unternehmens zur Aufnahme deiner digitalen Bewerbung, als PDF-Dokument im Anhang an eine E-Mail oder wirklich noch in Printversion. Auch das hat in einigen traditionellen Unternehmen noch seine Berechtigung. Grund genug, Herzblut zu investieren und ein paar wichtige Punkte zu berücksichtigen. Bring dich dadurch in die Pole Position!

Vorbereitung – mach dir einen Plan!

Verschaffe dir zunächst einen Überblick über die erforderlichen Qualifikationen, Talente und Stärken und die dazu relevanten Stationen deines potentiellen Lebenslaufes. Sammle die Anhaltspunkte in einem zentralen Dokument, welches du in der Folge als Basis nutzen kannst. Sinnvoll ist es, eine aktuelle Lebenslauf-Version zur Hand zu haben sowie einige Hintergründe, die du aus deiner Recherche zu dem Unternehmen und der ausgeschriebenen Position gewonnen hast. Nutze dazu in jedem Fall den Ausschrei-

bungstext und die Website des Unternehmens. Weitere Recherchen helfen dir, einen guten Überblick zu entwickeln und zu erkennen, worauf es dem Unternehmen ankommt. Du kannst so sehr zielgerichtet entscheiden, welche Informationen in welcher Tiefe für ein rundes Profil zum Tragen kommen sollen.

Kleiner Tipp: Nutze niemals einfach eine alte Version, in der du nur einige Passagen erneuerst – das fällt sehr schnell auf und wirft kein gutes Licht auf dich als Bewerber. Überlege dir, was für die angestrebte Position von besonderer Bedeutung ist, und setze den richtigen Schwerpunkt.

Kurz zur Form

Wenn du dich über ein Karriereportal eines Unternehmens bewirbst, folge den Anforderungen der Seite. Nutze deine individuelle Vorlage als Gedankenstütze und Formulierungshilfe. Du kannst in diesem Fall sicher sein, dass du alle für den Recruiter relevanten Informationen platzieren kannst, da diese strukturiert abgefragt werden.

Für alle anderen Formen erstelle dir eine eigene Struktur. Es gilt: Trumpf ist, was klar aufgebaut und übersichtlich strukturiert ist. Dazu kannst du einen tabellarischen Lebenslauf nutzen, er ist die gängigste Form und allgemein anerkannt, weil er am flexibelsten daherkommt und somit gut angepasst werden kann.

Kleiner Tipp: Nutze den Lebenslauf-Generator nur, wenn es nicht auf deinen Erfolg ankommt. Ein Profi erkennt sofort, was du ihm vorlegst. Er wird diese Geste als mangelnde Wertschätzung für das Unternehmen wahrnehmen und dich schlicht



aussortieren. Wichtig: Im digitalen Zeitalter halten sich Dokumente ggf. länger im Netz, als uns lieb ist. „Das Netz vergisst nichts.“ Nutze also deine Chance direkt!

- Nach den jeweils aktuellen persönlichen Angaben,
- Vor- und Zuname des Bewerbers, Titel
 - Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort),
 - Telefonnummer,
 - E-Mail-Adresse,
 - Website nur, wenn sie eine direkte Aussage zur Ausschreibung/Position aufweist,

folgen am linken Seitenrand die zeitlichen Angaben (MM/JJJJ – MM/JJJJ), die auf der linken Seite durch die zugehörigen Stationen beschrieben werden. Es hat sich durchgesetzt, mit der aktuellen Position zu beginnen und chronologisch zurückzugehen. Alle Stationen, die für die angestrebte Position nicht ausschlaggebend sind, zeigst du lediglich kurz auf. Wichtig dabei ist: Der berufliche Werdegang des Bewerbers wird über diese Form lückenlos wiedergegeben. Sollte es Lücken in deinem Lebenslauf geben, gilt es, diese plausibel darzustellen. Am besten fährst du mit klaren Zeitangaben und neutral formulierten Beschreibungen wie z. B. „Berufliche Orientierungsphase“, „Auslandsaufenthalt zur Sondierung von Ausbildungsoptionen“ oder auch „Elternzeit“.

Das Bewerbungsfoto ist heute nicht mehr zwingend erforderlich. Dennoch kann es Sinn machen, durch ein empathisches Bild der Bewerbung eine persönliche Note zu verleihen.

Gibt es ein Erfolgsrezept in Sachen Strukturierung der beruflichen Positionen?

Mit einem gelungenen Lebenslauf kannst du dem HR-Profi schnell (man spricht von unter 1 Min.) einen Überblick über deine beruflichen Erfahrungen geben und ihm so vermitteln, dass genau du die Anforderungen der neuen Position im Unternehmen besonders gut erfüllen kannst.

Daher sind alle Stationen besonders wichtig, die zur Bewältigung der ausgeschriebenen Aufgaben einen Beitrag leisten

können. Hier ist in jedem Fall ein Bezug herzustellen und aufzuzeigen, bei welcher Aufgabenstellung, welche Erfolge eingefahren wurden.

Es gilt grundsätzlich, zunächst deine Position, dann den Bereich/die Abteilung und das Unternehmen zu benennen. Fokussiere dich in der Folge auf die konkrete Aufgabenstellung, die du alleine bzw. im Team bewältigt hast. Gab es hier abgrenzbare Verantwortungsbereiche/ Personalführungsanteile, dann stelle diese kurz dar.

Der krönende Abschluss jeder Station ist der Erfolg. Dieser wird neutral dargestellt und zeigt besonders deinen Beitrag durch die erfolgreiche Aufgabenbewältigung.

Kleiner Tipp: kurz und knapp, aber effektiv formulieren! Füllwörter vermeiden, keine breiten Umschreibungen einsetzen und Details nur erwähnen, wenn sie einen direkten Bezug zur ausgeschriebenen Position aufweisen.

Punkte mit deiner Individualität!

Du kannst mit einem ganz spezifischen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt punkten: deiner Individualität. Befasse dich mit dir, deinen Lebens- und Karrierezielen. Erfahre mehr über deine besonderen Talente und Stärken. Schreibe deine größten Lebenserfolge zusammen und erkenne Muster. Wo warst du besonders erfolgreich? In welchem Umfeld und mit welchen Aufgaben/Herausforderungen hast du dich besonders gut gefühlt? Formuliere sie knapp für den Lebenslauf und sprich darüber in direkten Gesprächen mit dem Unternehmen. Agierst du besonders gelassen in schwierigen Gesprächen? Kannst du gut verhandeln? Kannst du gut mit Veränderung umgehen?

Der Prozess der eigenen Reflexion hilft dir, in alle deine Stationen den entsprechenden individuellen Anteil zu transportieren, der dich unverwechselbar macht. Je klarer du deine Ziele kennst, umso leichter fällt es dir, potentielle Arbeitgeber zu identifizieren, mit denen eine gemeinsame Karriereplanung Sinn macht. Sei dir bewusst, was dich ausmacht, was dich motiviert und die letzte Meile laufen lässt!

Kleiner Tipp: Nutze Experten, die dich auf diesem Weg begleiten oder auch punktuell unterstützen können. Viele Unternehmen und Organisationen bieten Mentoring-Programme für Young Professionals. Es lohnt sich, frühzeitig Klarheit zu schaffen und eigene Ziele zu verfolgen. Persönlichkeit zählt, Umgangsformen helfen, Empathie baut Brücken.

Zu guter Letzt

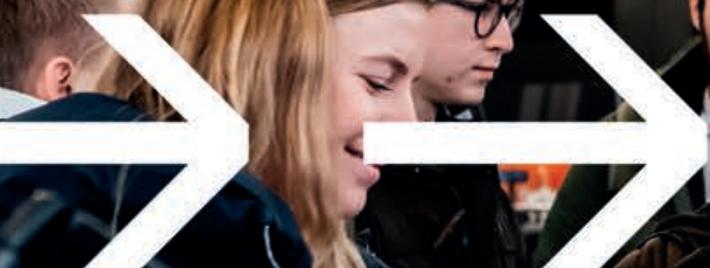
Im Vorfeld zu deiner Bewerbung kannst du versuchen, eine persönliche Verbindung zu einem verantwortlichen Ansprechpartner oder einer Fachabteilung des Unternehmens aufzubauen. Alle öffentlichen Präsentationen des Unternehmens, wie Messen, Unternehmenstage, Vorträge und Veranstaltungen, sind geeignet, um entsprechende Gespräche zu führen.

Sprich in deinem beruflichen Netzwerk über deine Bewerbungsabsichten, nutze Multiplikatoren, die dich gerne unterstützen und Kontakt herstellen. Oftmals findest du im Anzeigentext einen Ansprechpartner, nimm Kontakt auf, interessiere dich und kündige deine Bewerbung an. Schaffe gemeinsame „Erlebnisse“, die dich als Bewerber verankern. ■



Susanne Viering-Hopf ist Potenzialentwicklerin und Karrierecoach sowie als externer HR-Business-Partnerin im Mittelstand erfolgreich. Ihr Ansatz des integrierten Business & Life Coaching für Fach- und Führungskräfte setzt außergewöhnliche Impulse, schafft neue Perspektiven und bringt ihre Klienten ihren Zielen mit individuellen Konzepten konsequent näher. Weitere Informationen findest du auf ihrer Homepage www.die-jobcoach.de

X DAY



23.05.2023

Hochschule Pforzheim

THEORIE UND
PRAXIS VERBUNDEN

Treffe bei unserer 38. Firmenkontaktmesse auf renommierte Unternehmen verschiedenster Branchen. Führe interessante Gespräche und platziere all Deine Fragen rund um Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Festanstellungen und das egal, wo Du bist!



www.campusx.org | info@campusx.org



CAMPUS



EINE INITIATIVE
DES FAV PFORZHEIM

"Die Bezeichnungen **F**ür **X** stehen für die weiblichen **S**tudenten **X** der Hochschule Pforzheim"

Arbeiten, wo du willst und wann du willst

Du liebst das Abenteuer und willst die Welt entdecken? Neue moderne Möglichkeiten erfüllen dir den Wunsch. Du kannst arbeiten, wo du willst und wann du willst. Als Digital Nomad ist die Welt dein Arbeitsort. Welche Jobs gibt es, die deine Leidenschaft zum Reisen mit der Arbeit verbinden?

» Im Ausland zu arbeiten ist schon lange mehr als nur ein Trend. Covid-19 hat uns gezeigt, dass die Arbeit außerhalb des Büros funktioniert. Nach monatelangem Homeoffice entdeckten viele Arbeitnehmer die neugewonnene Freiheit, die sie nicht mehr aufgeben wollten. Viele verliebten sich in dieses Leben und änderten ihren Lebensstil. Sie wurden zu Digital Nomads. Das heißt, sie arbeiten ortsunabhängig und online. Das Gute ist, dass sie mit einem Laptop und einer Internetverbindung, schon alles haben, was sie brauchen, um zu arbeiten.

Klingt das nach deinem Traum? Willst auch du mehr als nur arbeiten und dem Ruf nach Freiheit folgen? Dann such dir deinen Traumort und mach es dir gemütlich, denn mit diesen Jobs kannst du ortsunabhängig arbeiten und das Leben in vollen Zügen genießen.

1. **Online Marketer:** Einer der bekanntesten Online-Jobs. Ob in Social Media, SEO oder Copywriter, viele Unternehmen suchen nach ortsunabhängigen Mitarbeitern.

2. **Blogger:** Als Blogger kannst du überall schreiben, daheim vor dem Schreibtisch oder am Strand.
3. **Grafik-Designer:** Auch als Grafik-Designer kannst du einfach online arbeiten.
4. **Content Creator:** Viele Content Creator arbeiten aus dem Ausland, weil sie unabhängig tätig sein können.
5. **Virtual Assistant:** Als virtueller Assistent hilfst du den Unternehmen online im Projektmanagement.
6. **Journalist:** Journalisten arbeiten überall, wo es News gibt. Und die gibt es bekanntlich auf der ganzen Welt.
7. **Übersetzer:** Online-Texte zu übersetzen ist einer der gängigsten Jobs, die du online ausüben kannst.
8. **Sprachlehrer:** Du kannst Online-Sprachkurse anbieten oder Privat-Unterricht vor Ort geben. Beide Optionen sind als Sprachlehrer sehr beliebt.
9. **Programmierer:** Ausgerüstet mit einer stabilen Internetverbindung und einem Laptop, kannst du aus der ganzen Welt programmieren.
10. **Fotograf:** Mit der Fotografie lässt sich der Digital Nomad Lifestyle sehr einfach verbinden.

Wichtige Fragen

Aber bevor du dir einen Beruf aussuchst, solltest du dir die richtigen Fragen stellen, damit du den passenden Online-Job für dich findest.

1. Was sind deine Stärken?
2. Was ist deine Leidenschaft?
3. Welche Erfahrungen bringst du mit?
4. Passt du dich schnell an neue Umstände an?
5. Kannst du diszipliniert an Traumorten arbeiten?

Die Welt steht dir offen

Es ist ein einzigartiges Gefühl, im Ausland zu arbeiten und das Leben mit dem Reisen zu verbinden. Du erweiterst deinen Horizont und entdeckst eine neue Welt. Du musst nicht ständig reisen, aber hast die Freiheit, deinen Arbeitsort, so oft wie du willst, zu wechseln.

Probiere es aus, und falls du deine Heimat doch vermisst, kannst du jederzeit zurückkehren. Du kommst aber nicht mit leeren Händen zurück, sondern mit einer Tasche voller neuer Erfahrungen. Also, worauf wartest du? ■

Feven Mehereteab, Online Marketer und Mentor. Ich arbeite im Marketing und verbinde die Arbeit mit meiner großen Leidenschaft zum Reisen. Wenn du zum Thema "Leben im Ausland" mehr wissen willst, findest du Ideen und Inspiration auf meinem Instagram Kanal: [Supersaiyan_aroundtheworld](#)



Mannheim Consulting Days – eins von vielen exceed-Highlights



» Als eine der größten Studierendeninitiativen Deutschlands organisiert exceed e. V. an sechs Standorten Projekte mit Unternehmen – von Studierenden für Studierende. Ein Highlight sind dabei unsere Mannheim Consulting Days.

Seit 2008 begeistern wir zweimal im Jahr nicht nur Top-Studierende der Universität Mannheim, sondern auch Unternehmen wie BCG, Roland Berger, Bain & Company, PwC und Oliver Wyman.

Seit unserer Gründung ist es unser Ziel, die Grenze zwischen Studierenden und Unternehmen zu überbrücken, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, bei unseren Events in Kontakt zu treten und ein nachhaltiges Karrierenetzwerk in ganz Deutschland zu schaffen. Getreu unserer Vision: „Mit exceed wird dein Aufstieg zum Gipfel des Karrierebergs ein Spaziergang“, gewinnen unsere Mitglieder darüber hinaus praktische Erfahrungen bei der Projektarbeit, bei der alle einzeln und zusammen als Team über sich hinauswachsen.

Innerhalb der Mannheim Consulting Days veranstalten wir gemeinsam mit namenhaften Unternehmensberatungen

zahlreiche Workshops, die Studierenden die Möglichkeit geben, sich mit Case Studies weiterzubilden und die Berater und Beraterinnen anschließenden ganz persönlich kennenzulernen. Denn die Veranstaltungen beinhalten nicht nur den gemeinsamen Workshop, sondern werden mit einem Networking-Dinner abgerundet, bei dem über den Berufsalltag, mögliche Karrierechancen oder auch ganz andere Themen in geselliger Runde gesprochen werden kann.

Das Projektteam organisiert dabei alles von der Unternehmensakquise bis hin zur finalen Auswertung des Teilnehmenden-Feedbacks. Es werden gemeinsam Akquiseportfolios und Marketingmittel entworfen, Räumlichkeiten gebucht, Dinner-Locations reserviert, Bewerbungen über unsere Website koordiniert, die Teilnehmenden informiert, und alles darauf abgestimmt, dass sowohl die Studierenden als auch die Vertretenden der Beratungen einen großartigen Workshop erleben, der ihre Erwartungen übertrifft.

Die Mitglieder von exceed erhalten so nicht nur exklusive Kontakte direkt zu den Beratungen, sondern bauen

auch Fähigkeiten aus, die im Uni-Alltag nicht so stark gefördert werden. So erhält man als Projekt- oder Workshopleitung zahlreiche Soft Skills, die z. B. bei Präsentationen oder Bewerbungsgesprächen wieder zum Einsatz kommen, genauso wie Erfahrungen zu Studienfächern in der Praxis, wie Marketing, IT, oder Finanzplanung.

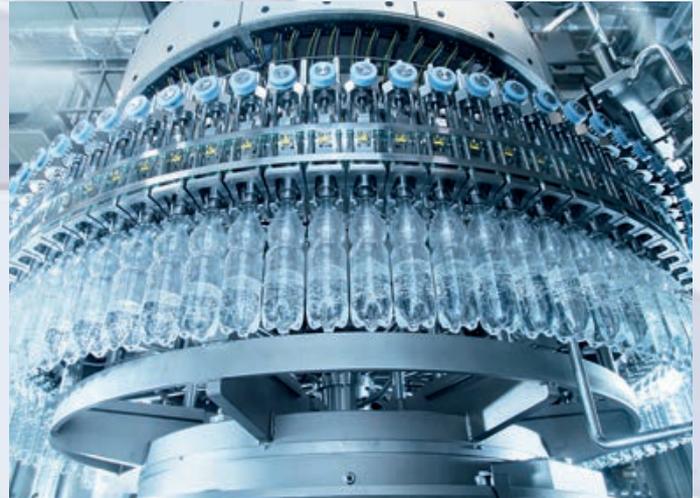
Durch unsere langjähriges Engagement sind wir zum ersten Ansprechpartner an der Universität Mannheim für Unternehmen der Consulting-Branche geworden. Du möchtest Teil von exceed werden und auch ein Event organisieren? Schau einfach auf unserer Webseite (www.exceed-ev.org) nach deinem nächsten Standort oder melde dich über das Kontaktformular ganz unverbindlich.

Bleibe auf dem Laufenden und gewinne einen Überblick über die Teilnehmenden Unternehmen auf der Instagram-Seite „[exceed.mannheim](https://www.instagram.com/exceed.mannheim)“.

Krones sucht die Macher von morgen



Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Bauingenieurwesen, Mechatronik, Informatik: All diese Studiengänge und noch viele mehr finden sich im Alltag bei Krones wieder. Raus aus dem Hörsaal, rein in die Praxis – das funktioniert bei uns besonders gut! In mehr als 100 Ländern der Welt arbeiten rund 17.200 Menschen für Krones, über 10.100 davon in Deutschland. Und wir suchen immer nach neuen Teamplayern, die dieses Netzwerk weiter stärken und mit uns gemeinsam daran arbeiten, das Bild von Krones weiter zu prägen und voranzutreiben. Die Menschen sind bei uns die treibende Kraft und ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Möglichkeiten, sich zu verwirklichen, sind dabei breit gefächert: Sei es im Bereich Softwareentwicklung, Prozesstechnik, Digitalisierung, Projektmanagement, Automatisierung, Engineering oder E-Business – jeder findet seinen Platz.



Wussten Sie schon, dass ...

... weltweit jede vierte Flasche eine Krones-Maschine durchläuft?



... unsere Maschinen bis zu 80.000 Glasflaschen, 100.000 PET-Flaschen und 130.000 Dosen pro Stunde verarbeiten?



... die höchstgelegene Krones-Anlage auf 4.300 Metern im Himalaya steht

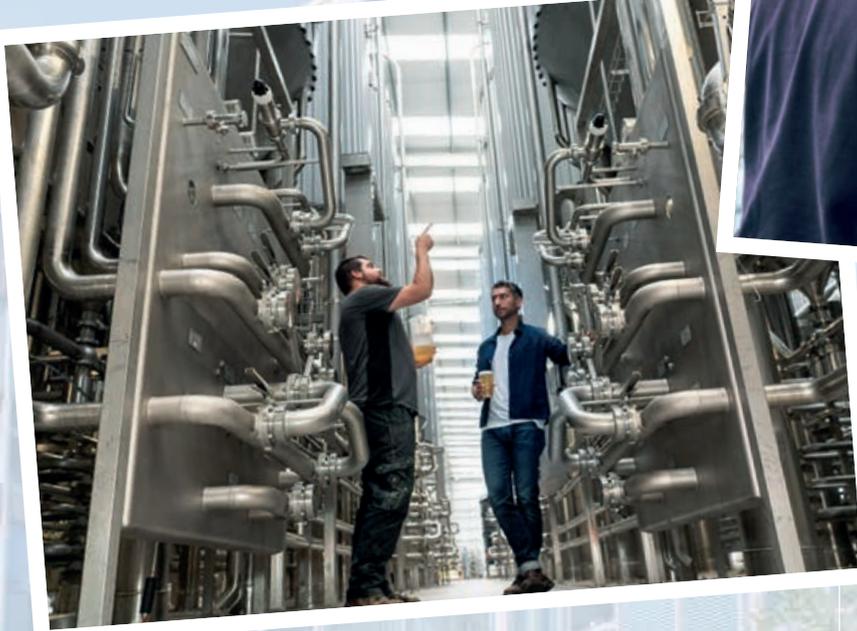


.... Krones mehr als 6.850 Patente und Gebrauchsmuster hält?



... Krones-Technik in mehr als 156 Ländern zum Einsatz kommt?

Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder.



Sie haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

» Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder. Daher setzt die Personalentwicklung gezielt auf Maßnahmen, die so exakt wie möglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten sind. Gefördert werden sowohl die fachlichen als auch die immer wichtiger werdenden überfachlichen Kompetenzen. Insgesamt umfasst das Seminarangebot mehr als 450 verschiedene Themen: IT- und Sprachkurse gehören hier ebenso dazu wie spezifische Fachseminare sowie Kommunikations- und Methodentrainings. So bleiben Sie auch nach dem Studium nicht stehen, sondern haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

Besonders das Thema Digitalisierung treibt uns an. Eine digitale Produktion hilft, komplexe Prozesse besser zu durchschauen, entsprechend zu optimieren und auf ein neues Level der Effizienz zu bringen. Big Data, das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz – die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung sind vielseitig, die Chancen für Unternehmen riesig. Um diese Visionen umsetzen, braucht es ein starkes Team. So verschieden wie die Arbeitsweisen, so unterschiedlich sind auch die Persönlichkeiten und Lebenseinstellungen, die hinter der Community stecken. Ganz nach dem Motto „je bunter, desto besser“ wird bei Krones Vielfalt geschätzt und gelebt, denn sie bringt immer wieder neue Perspektiven, Denkansätze und Lösungen hervor.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat sich Krones große Ziele gesetzt. Krones wurde erst Ende 2022 zu einem der klimafreundlichsten Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet. Wir sind eines der insgesamt nur elf Unternehmen der Kategorie "Maschinen- und Anlagenbau", welche die Auszeichnung erhalten haben. Unsere Lösungen sollen auch in Zukunft dazu beitragen, die Industrie nachhaltiger zu gestalten.

Sollten Sie sich noch nicht sicher sein, wohin genau der berufliche Weg nach dem Studium geht, oder noch am Anfang Ihrer Hochschul-Karriere stehen, können Sie uns in der Zwischenzeit auch einfach schon einmal kennenlernen! Egal, ob Sie unser Team während eines Praktikums oder als Werkstudent unterstützen oder Ihre Abschlussarbeit bei Krones schreiben: Bei uns können Sie Ihre Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen und Ihr Wissen erweitern. Erfahrung in einem international erfolgreichen Unternehmen wie Krones kann für Ihren beruflichen Erfolg den Ausschlag geben und Ihnen viele Türen öffnen. Unsere weltweiten Niederlassungen suchen außerdem regelmäßig zielstrebige und ehrgeizige junge Menschen, die auch während eines längeren Auslandsaufenthalts ihre Flexibilität unter Beweis stellen und noch dazu ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen. Und wer weiß, vielleicht legen Sie damit bereits den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere bei Krones nach dem Studium. So können Sie Ihre Studienzeit in vollen Zügen genießen – und nach Ihrem Abschluss direkt loslegen!

Join us and create

SOLUTIONS BEYOND TOMORROW

Im Krones Team arbeiten rund 17.200 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden? Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht! Aktuelle Jobangebote bei der Krones AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com/jobs.

Das ist Krones

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 17.200 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Barbara Haller
Employer Branding und Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 2736

E-Mail

barbara.haller@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter, eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: rund 10.000
Weltweit: rund 17.200

Jahresumsatz

2021: 3,6 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 50.000 Euro p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



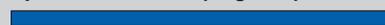
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



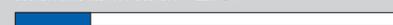
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 20%



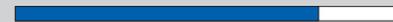
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Aufschieberitis: So überwindest du den inneren Schweinehund

Von Aufschieben spricht man, wenn jemand Aufgaben mit hoher Priorität lange Zeit vor sich herschiebt und stattdessen andere, möglicherweise angenehmere Dinge erledigt. Der wissenschaftliche Fachbegriff lautet: Prokrastination. Dahinter steckt oft der unbewusste Versuch, mit negativen Gefühlen fertig zu werden – quasi der Schutz unseres Selbstwertgefühls. Sabrina Becker, Deutsche Bildung AG

Wodurch entstehen aber unangenehme Gefühle in Bezug auf eine bestimmte Aufgabe?

Mögliche Ursachen sind: Unklare Prioritäten, schlechte Organisation, Impulsivität, Mangel an Sorgfalt, Abneigung gegen Aufgaben, Ängste, Perfektionismus.

Daraus entwickeln sich typische Denkmuster: „Lernen bringt nichts, wenn ich nicht in der richtigen Stimmung bin“ oder „Morgen fange ich an!“. Überraschung: Daraus wird in der Regel nichts. Schiebst du Aufgaben immer weiter vor dir her, entwickelt sich leicht eine übersteigerte Selbstkritik. Wie kann es jedoch gelingen, unangenehme Dinge mit einer positiven Einstellung anzugehen? Im ersten Schritt geht es um die Selbstmotivierung. Hierzu heißt es in der Psychologie: Der Mensch muss sich positive Gefühle erschaffen, um im zweiten Schritt die negativen Gefühle herunterregulieren zu können.

“Free time is made, not found“

Schaue dir deine To-do-Liste genau an: Wie wichtig sind die dort notierten Aufgaben für dein persönliches Vorankommen? Oft lassen wir uns von den Dingen, die dringend sind, jagen und kommen deshalb nicht zu den wirklich wichtigen Aufgaben. Finde also heraus, welchen Stellenwert die jeweilige Aufgabe für dich hat, und entscheide dann, was du damit tust: delegieren, ablehnen oder ausführen. Formuliere eindeutige Ziele – zeitlich festgelegt als Lebensziele, Jahres-, Monats-, oder Tagesziele. Arbeite mit einer priorisierten Aufgabenliste, einem Tages- oder Terminplan. Identifiziere deine individuellen Stör- und Stressfaktoren und schalte diese gezielt aus. Und das Wichtigste: Konzentriere dich auf das, was du tust!

Eat the frog first!

Dieses Zeitmanagement-Prinzip geht auf den amerikanischen Coach Brian Tracy zurück. Tracy nutzt den Frosch als Bild für ein besonders unangenehmes To-Do, das wir immer wieder aufschieben. Um diesem Teufelskreis ein Ende zu setzen, empfiehlt er, den Frosch gleich am Morgen zu essen. Soll heißen: Das Erste, was du an einem Tag erledigst, sollte die schlimmste Aufgabe sein, die auf deiner Liste steht. So fühlst du dich direkt besser und startest motivierter!

Die ALPEN-Methode

Auch Zeitmanagement-Apps können eine große Hilfe sein. Viele davon basieren auf der ALPEN-Methode. Ziel dieser Methode ist es, die losen Fäden in deinem Kopf zusammenzubinden und in eine To-do-Liste zu überführen. Hierzu erstellst du jeden Morgen (!) in wenigen Minuten eine Tagesplanung: **A**ufgaben auflisten, **L**änge schätzen, **P**uffer und Pausen einplanen, **E**ntscheiden über Prioritäten, **N**achkontrolle der Aufgaben.

Vergiss nicht, auch Vergnügungen und Freizeit einzuplanen, und streiche alle Dinge von der Liste, die du ohnehin nicht ernsthaft machen wirst. Du wirst merken, dass sofort erledigte Aufgaben nicht vergessen gehen können und weder Schreibtisch noch Kopf blockieren. ■

Voller Support für deinen Erfolg: Wir finanzieren dein Studium und coachen dich für den Job. www.deutsche-bildung.de

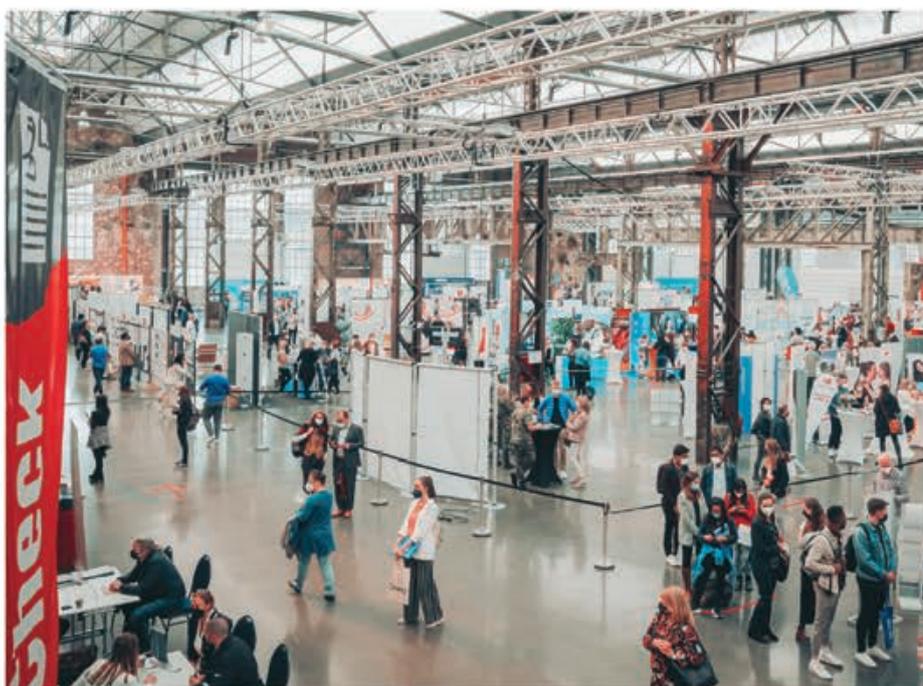


Die Karrieretage – Hol dir deinen neuen Job!

Du bist gerade auf Jobsuche, weißt aber nicht so richtig, wo du anfangen sollst? Es gibt so viele Bereiche, die dich interessieren, du weißt aber nicht, wofür du qualifiziert bist?

Auf den Karrieretagen profitieren Besucher von dem direkten Kontakt mit einer bunten Mischung spannender Arbeitgeber. Interessierte Messebesucher nutzen die Chance, um sich im persönlichen

HOL DIR
DEINEN
NEUEN
JOB



Gespräch mit Personalverantwortlichen namhafter regionaler Unternehmen über Karrierechancen und freie Stellen zu informieren.

Auf jedem Karrieretag findet den ganzen Tag ein umfangreiches Rahmenprogramm statt. Hier können die Besucher wertvolle Tipps rund um die Themen Job, Jobsuche, Bewerbung und Karriere bekommen. Wir bieten Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappencheck, Coachings und Vorträge von erfahrenen Experten – **und das komplett kostenfrei für die Besucher.**

Der Eintritt ist kostenfrei – vorab anmelden!

Karrieretage 2023 - Die Jobmesse in der Region

Aachen	13.06.2023 & 31.10.2023	Hamburg	12.10.2023
Berlin	10.10.2023	Hannover	09.11.2023
Bonn	21.09.2023	Karlsruhe	03.05.2023
Dortmund	06.12.2023	Koblenz	29.06.2023
Dresden	01.06.2023	Köln	20.04.2023 & 16.11.2023
Düsseldorf	07.09.2023	München	25.05.2023 & 18.10.2023
Essen	07.06.2023	Nürnberg	26.10.2023
Frankfurt	15.06.2023 & 23.11.2023	Stuttgart	19.10.2023
		Wuppertal	06.09.2023

www.karrieretag.org

karriere
tag.org

SO bekommst du den Job!

Was kann ich nach dem Absenden der Bewerbung noch tun, um den Job zu bekommen?

» Du hast eine spannende Stellenausschreibung gesehen, die Bewerbungsunterlagen dazu erstellt, hochgeladen oder verschickt. Jetzt reicht es, oder? Feierabend? Oder gibt es noch etwas, was die Chancen auf den Job erhöht?

Du möchtest den Job unbedingt? Dann gibt es noch ein paar Möglichkeiten, am Ball zu bleiben, um deine Chancen zu erhöhen, den Job auch wirklich zu bekommen:

Verfolge den Status deiner Bewerbung

Wenn du eine Bestätigung erhalten hast, dass deine Bewerbung eingegangen ist, kannst du eventuell nach einigen Tagen nachfragen, ob weitere Dokumente benötigt werden.

Solltest du innerhalb von zwei Wochen keine Eingangsbestätigung erhalten haben, frage unbedingt nach, ob deine Bewerbung eingegangen ist. Nicht dass deine Bewerbung im Spamordner gelandet ist.

Verbessere dein Profil

Wenn du während des Bewerbungsprozesses feststellst, dass dein Profil nicht aussagekräftig genug ist, solltest du Schritte unternehmen, es „aufzupimpen“. Welche Begriffe begeistern dich in Stellenausschreibungen? Worauf hast du richtig Lust? Sind diese Begriffe in deinem Profil vorhanden? Versteht der Leser, dass du hierfür brennst und erste Erfahrungen hast? Hast du Beispiele, die du dazu erzählen kannst? Bist du bereits auf den sozialen Medien mit einem XING- und/oder LinkedIn-Profil unterwegs? Sind die Daten dort auf dem aktuellen Stand?

Das sind keine Lebenslaufdatenbanken, die Profile hier sollen Lust auf mehr machen. Du solltest die wichtigsten Informationen dort hinterlegen. Aus meiner Erfahrung kannst du hier mit dem Netzwerken nicht früh genug anfangen. Vielleicht gibt es noch zusätzliche Kurse oder Zertifizierungen, die deine Fähigkeiten und dein Profil verbessern?

Bereite dich auf das Vorstellungsgespräch vor

Wenn deine Bewerbung erfolgreich war und du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst, solltest du dich gut darauf vorbereiten.

Informiere dich über das Unternehmen, überlege dir Fragen, die du stellen möchtest, und übe deine Antworten auf typische Interviewfragen. Dazu kannst du dein Smartphone nutzen und die Antworten auf typische Fragen aufnehmen.

Was fällt dir leicht und wo bist du vielleicht unsicher? Was brauchst du, um souverän zu antworten? Wie sind deine Mimik und Gestik? Jetzt hast du noch die Chance zu üben!

Bleibe in Kontakt mit dem Unternehmen

Wenn du den Kontakt mit dem Arbeitgeber aufrechterhältst, zeigt das dein Interesse und Engagement. Du könntest zum Beispiel per E-Mail oder Telefon nach dem Stand der Bewerbung fragen, wenn du nach der Eingangsbestätigung zwei Wochen keine weiteren Informationen erhältst. Informiere dich über aktuelle Ereignisse oder Entwicklungen in der Branche.

Suche nach anderen Stellenanzeigen und Jobmöglichkeiten

Verlass dich aber im Bewerbungsprozess nicht auf eine Stelle. Wir haben zwar einen Bewerbermarkt und viele BewerberInnen können sich die Stellen aussuchen, trotzdem macht es Sinn, mehrere Eisen im Feuer zu haben.

Vielleicht findest du noch spannendere Ausschreibungen, die besser zu deinem Hintergrund und deinen Interessen passen. Daher halte die Augen offen, erzähle auch Bekannten und Freunden, was genau du suchst. So finden häufig BewerberInnen über den verdeckten Stellenmarkt neue Positionen.

Zum Abschluss noch ein wichtiger Hinweis! Finde erst heraus, was du alles kannst und welche Fähigkeiten und Kenntnisse du hast! Dann überlege dir, was du möchtest und in welchen Unternehmen du damit richtig aufgehoben bist. 200 Bewerbungen rauszuschicken, ohne sich diese Gedanken vorher zu machen, ist selten zielführend.

Viel Erfolg! Weitere Tipps und Tricks gibt es in meinem Podcast „Bewerbung und Karriere“



Tanja Herrmann-Hurtzig

ist seit mehr als 15 Jahren als Business Coach tätig. Ihre Erfahrung aus über 20 Jahren im Personalwesen gibt sie jetzt an Fach- und Führungskräfte weiter. Sie begleitet als ehemalige Personaldirektorin Menschen dabei, für sich den RICHTIGEN Job zu finden. Hierzu führt sie Online-Bewerbungstrainings, Webinare und Workshops durch. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: www.herrmann-hurtzig.de

Lets talk about money

Eure Fragen zum Thema Gehaltstverhandlung hat campushunter an die Expertin Claudia Kimich gestellt.

» Gehaltsverhandlung kommt für Dich gleich hinter der Pest und lange vor allem Angenehmen? Dann hast Du Dich vermutlich „noch“ deutlich zu wenig damit beschäftigt! Gute inhaltliche Vorbereitung und Üben, Üben, Üben sollten Dir ein deutlich besseres Gefühl verschaffen. Die Antworten auf die folgenden Fragen sind Dein erster Schritt in Richtung erfolgreiche Gehaltsverhandlung:

Woher weiß ich, wie viel ich verlangen darf?

Du kannst Dich in Bewertungsportalen, wie gehalt.de, kununu oder glassdoor, informieren, dort werden Infos und Gehaltsvergleiche angeboten. Mach außerdem einen Faktencheck im Internet zur Marktlage, Mitarbeiteranzahl und finanziellen Entwicklung des Unternehmens usw. Überprüfe Deine Kontakte und die Kontakte in Deinen realen und digitalen Netzwerken, wie z. B. LinkedIn, ob jemand aus dem Unternehmen dabei ist, den Du fragen kannst. Zu guter Letzt: Sprich mit Deinen Kontakten, Freunden, Bekannten, Kollegen darüber. Entscheide mit Herz und Verstand. Bewerte die Fakten sachlich und hör darauf, was Dein Bauch zum Ergebnis sagt.

Wie genau lege ich meine Gehaltsziele fest?

Setz Dir drei klare Ziele. Dabei gibt es zwei Bereiche, den finanziellen und inhaltlichen. Das sind Deine Voraussetzungen für das Antreten der Stelle oder dein Bleiben auf derselben. Das Wichtigste ist das Minimal-Ziel, Deine Schmerzgrenze,

z. B. 45.000 €, unter der ist das Thema erledigt, d. h., Du schlägst den Job aus oder bewirbst Dich zumindest ernsthaft weiter. Mit dem OK-Ziel fühlst Du Dich für diese Aufgabe gut bezahlt, z. B. mit 52.000 €. Das Juhu Ziel, z. B. 65.000 €, ist das Ziel, bei dem Du 3 Tage kreischend vor Freude unterm Kronleuchter hängst. Geh mit einem Betrag zwischen OK und Juhu in die Verhandlung. Halte zusätzlich für alle drei Zielvarianten fest, was Du aufgabentechnisch und inhaltlich in der jeweiligen Kategorie willst, z. B. nur eine bestimmte Prozentzahl Überstunden oder bestimmte Aufgaben/Projekte weiter betreuen. Überprüfe diese finanziellen und inhaltlichen Grenzen sehr genau, ob diese so faktisch und gefühlsmäßig für Dich stimmen.

Wenn ich mein Wunschgehalt angeben soll – kann ich auch eine Spanne nennen?

Kannst Du schon, ist allerdings höchstens dann sinnvoll, wenn Du Dein Ok als unteren Teil wählst. Wenn Du 45.000 – 52.000 € sagst, legst Du Deine Schmerzgrenze schon offen und bekommst vermutlich 43.000 €. Ich plädiere für einen klaren Betrag, statt einer Spanne, das zeigt Selbstsicherheit.

Kann man jährlich ein Zielgespräch mit Gehaltsgespräch erwarten?

Erwarten kannst Du viel... Die bessere Variante ist: die Initiative ergreifen und selbst jedes Jahr ein Gehaltsgespräch einfordern. Das dann gut vorbereiten und erfolgreich verhandeln.

Wie verkaufe ich mich gut in der Bewerbung/Gehaltsverhandlung?

Bereite Folgendes gut vor: Was kann ich und was hat das Unternehmen davon für einen Nutzen? Lege dir folgende dreispaltige Liste an und führe diese am Besten fortlaufend weiter:

„Projekte/Aufgaben/Stärken“,
„Mein persönlicher Anteil“,
„Nutzen fürs Unternehmen“.

Zum Beispiel Erstellung eines Onboarding-Plans, Du hattest die Idee, hast es umgesetzt und sparst so in der Einarbeitung neuer Mitarbeiter 50 %, da liegt der Nutzen auf der Hand.

Wenn Du Deinem Arbeitgeber den Nutzen auf dem Silbertablett servieren kannst, fällt es ihm leichter, Dich angemessen zu bezahlen.

Hab Deine 3-8 Schlüssel-Argumente daraus immer in petto, dann kannst Du selbstbewusster auftreten.

Wie komme ich in der Gehaltsverhandlung selbstbewusst rüber?

Üben, üben, üben! Sei souverän, statt nur so ‚rüberzukommen? Kein Sportler bestreitet untrainiert ein Turnier. Also üb, bis es Dir zu den Ohren wieder ‚rauskommt. Am Küchentisch mit Freunden, alleine vorm Spiegel und vor laufender Handy-Kamera. Achte dabei neben Deinen Worten auch auf Mimik und Gestik und eine aufrechte Haltung.

Mein Chef lehnt eine geforderte Gehaltserhöhung ab, wie verhalte ich mich, wenn ich denke, dass die Erhöhung gerechtfertigt ist?

Trau Dich! Am besten wirst Du sehr klar, dass das für Dich nicht ok ist, zeigst, was Du dem Unternehmen/Chef bringst, und verhandelst nach. Bleib hartnäckig, argumentiere mit Deinem Nutzen und frage nach, wie es gehen kann, Vorsicht, wenn Du schon dreimal ein Nein kassiert hast, weiß Dein/e Chef/in, dass du bleibst, auch wenn Du es nicht bekommst. Der wichtigste Punkt dabei ist, dass Du Dir bewusst machst, was die Konsequenz ist, wenn Du unter Deinem Minimalziel, der Schmerzgrenze, bleibst. Bewirbst Du Dich ernsthaft, bist Du bereit zu gehen? Es ist völlig ok, wenn Du das nicht möchtest, nur es ist blöd für die Verhandlung, wenn Du nicht bereit bist, die Konsequenz zu ziehen.

Was mache ich, wenn ich schlecht verhandelt habe und das später herausfinde?

Das ist doof. Steh dazu. Verhandle nach. Sag z. B.: Mir ist klar, dass ich echt schlecht verhandelt habe. Jetzt will ich nach Leistung und nicht nach Verhandlungskünsten bezahlt werden. Stell Deinen Nutzen für das Unternehmen dar.

Ist die Inflation ein gutes Argument in der Gehaltsverhandlung?

Nein! Leistung gegen Geld! So lautet der Deal nach wie vor. Also auf geht's, bereite Dich gut vor und führe eine „ganz normale“ Gehaltsverhandlung.

Verhandle jedes Jahr und nutze die Gunst der Stunde für eine Nachverhandlung, wenn Du eine besondere Leistung abgeliefert hast oder neue Aufgaben übernimmst.

Kann man nach erfolgreicher Probezeit mehr Gehalt verlangen?

Klar, kannst Du das, am besten zeitlich so, dass es genug Bedenkzeit gibt und Du noch in der Probezeit kündigen könntest, ohne längere Kündigungsfrist.

Gehalt oder ohne Bezahlung - was ist im Pflichtpraktikum üblich?

Setz immer Deine eigenen Maßstäbe. Was üblich ist oder nicht, ist dabei völlig schnurz. Mach es einfach nur, wenn es für Dich ok ist.

Wenn es bei den ersten Drei nicht geht, dann beim Vierten, Fünften oder sechsten. Bleib dran und hol Dir Deine faire Bezahlung.

Zahlen Konzerne mehr als kleine Firmen?

Leider ist das oft so. Nur, ob das auf Dich und Deinen zukünftigen Arbeitgeber zutrifft, kannst Du mit einer guten Verhandlung sehr wohl beeinflussen.

So da la, mit diesen Antworten bist Du Deiner erfolgreichen Gehaltsverhandlung einen Schritt nähergekommen. Setz die Tipps um und bewirb Dich zum Üben am besten bei 3-5 Stellen, die nicht Deine allerersten Wunschjobs sind, dann geht's ein bissl leichter.

Trau Dich und steh zu Dir, dann wird's am Ende gut! ■



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemische Coachin, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. kimich.de | [▶ ClaudiaKimich](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen, wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?



Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 343 Produktionsstätten und 88 Produktentwicklungs- Konstruktions- und Vertriebszentren in 29 Ländern. Unsere mehr als 168.000 Mitarbeiter_innen konzentrieren sich darauf, unseren Kund_innen durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierten Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau

Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme

Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsass_innen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme

Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenten- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge

Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denker_innen? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmen tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperations- und dualen Hochschulprogrammen über Praktika und Werkstudententätigkeiten bis hin zu Ausbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume



aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■





Dream big. With us. Komm in unser Team.

Wir haben eine Zukunft vor Augen, in der wir ohne Grenzen leben und uns frei bewegen können. Deshalb entwickeln wir Technologien, Systeme und Konzepte, die Fahrzeuge sicherer und sauberer machen – für unsere Gesellschaft, den Planeten und vor allem uns Menschen. **Forward. For all.**

magnacareers.com

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte

343 Produktionsstätten, 88 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 29 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 168.000
Deutschlandweit: mehr als 13.925

Jahresumsatz

In 2022: 37,8 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?

Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg_innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund_innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



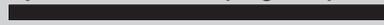
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



Masterabschluss 50%



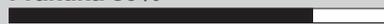
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

„Diagnostik to go“

Studi-Team entwickelt mobiles PCR-Testgerät

» Mit einem flexibel einsetzbaren Gerät für die PCR-Diagnostik erreichten vier Bachelor-Studierende des KIT im November den zweiten Platz beim Studierenden-Wettbewerb COSIMA. Sie haben es geschafft, mit Bauteilen aus dem 3D-Drucker ein Gerät anzufertigen, das eine funktionsfähige PCR-Diagnostik vor Ort durchführen kann.

Herkömmliche PCR-Geräte müssen die zu untersuchende Probe in 30 Zyklen auf unterschiedliche Temperaturen von 95°C, 55°C und 72°C erhitzen und wieder abkühlen, was lange Aufheizphasen und Abkühlzeiten bedeutet. Mit anderen Worten: Es dauert. Ein Problem, das die vier Bachelor-Studierenden Johanna Bartl, Leon Middendorf, Nicklas Rondot und Alina Stein mit ihrem mobilen Gerät angegangen sind, denn es kann außerhalb von Kliniken und Laboren eingesetzt werden. Die Grundidee dabei war, einen neuen Ansatz für den Ablauf der PCR-Diagnostik zu finden.

Lehrveranstaltung gibt Anstoß zur Produktentwicklung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Microsystem product design for young entrepreneurs“ am KIT haben die Studierenden die Idee in vielen Schritten umgesetzt und zum Erfolg geführt. „Im November 2021 haben wir angefangen zu experimentieren und im darauffolgenden April konnten wir mit der Entwicklung eines zentrifugalen mikrofluidischen Gerätes beginnen“, beschreibt Maschinenbau-Student Leon den Start der Erfolgsgeschichte. „Ein Jahr später hatten wir bereits fünf Versionen entwickelt und es auch tatsächlich geschafft, einen funktionierenden PCR-Ablauf auszuführen“, ergänzt die angehende Bioingenieurin Johanna.

„Bei dem Konzept wird, vereinfacht gesagt, eine Plastikscheibe ähnlich einer CD um eine Achse gedreht. Durch unterschiedliche Drehgeschwindigkeit, -richtung und -beschleunigung können Kräfte auf Fluide in der Scheibe wirken und diese bewegen“, erläutert Alina, die ebenfalls Bioingenieurwesen studiert. „Dabei kann die Probe zwischen verschiedenen Temperaturbereichen bewegt werden, dazu haben wir um die Plastikscheibe vier Heizelemente platziert und die Scheibe immer um eine Vierteldrehung weiter bewegt. So können wir die Aufheiz- und Abkühlzeiten stark verkürzen“, ergänzt Nicklas, Student des Wirtschaftsingenieurwesens.

Nächster Halt: Kyoto

Die meisten Komponenten des mobilen PCR-Testgeräts wurden mit einem 3D-Drucker gefertigt und zur Wärmeisolation des Plastiks Holzteile verwendet, dies sorgte für sehr geringe Herstellungskosten. „Das ist alles nicht produktreif und

auch kein wissenschaftlicher Durchbruch, aber ein tolles Beispiel, was unsere Studierenden schon vor Abschluss ihres Studiums bewerkstelligen können“, freut sich Dario Mager vom Institut für Mikrostrukturtechnik, der die Lehrveranstaltung betreut.

Die vier Studierenden erreichten im November 2022 beim Studierenden-Wettbewerb COSIMA (Competition of Students in Microsystems Applications) auf der Electronica Messe in München den zweiten Platz. Dieser Erfolg qualifizierte sie für den im Juni 2023 in Kyoto stattfindenden internationalen iCAN-Wettbewerb.

Momentan arbeitet das Studi-Team daran, auf der Scheibe die Probenvorbereitung zu automatisieren, um alle manuellen Schritte zu eliminieren. Und vielleicht kann das Gerät so in ein paar Jahren kostengünstig auf den Markt gebracht werden. ■



Text: Sabine Fodi, Foto: Ronald Schnabel

Austausch mit **AIESEC**

» Du möchtest ins Ausland, aber nicht einfach nur reisen? Und es sollte nicht zu teuer sein?

Willkommen bei AIESEC! Wir sind die größte Studierendenorganisation der Welt, eine nichtpolitische NGO, die es sich zur Aufgabe macht, junge Menschen ins Ausland zu schicken, um interkulturellen Austausch und persönliche Weiterentwicklung zu fördern.

AIESEC bietet Freiwilligenprojekte (Global Volunteer), fachliche Praktika (Global Talent) und Lehrpraktika (Global Teacher) an. Die Projekte gehen mindestens 6 Wochen, aber die Praktika können auch bis zu 1.5 Jahre umfassen, oft mit Aussicht auf Übernahme nach erfolgreicher Beendigung des Praktikums. Die Projekte kosten dich einmalig 400-450 € und bis zum Vertragsabschluss ist die Vermittlung 100% kostenlos.

AIESEC ist in über 100 Ländern vertreten, darunter Italien, Brasilien, Belgien, Sri Lanka, Spanien, Kolumbien und viele mehr!



Bei uns geht es nicht nur um den Einfluss, den du auf das Zielland haben kannst, sondern vor allem um den Einfluss, den die Erfahrung im Ausland auf dich hat! Deswegen wirst du auch bei jedem Schritt von unseren Freiwilligen in den Lokalkomitees begleitet und unterstützt.

Melde dich noch heute unverbindlich auf www.aiesec.de an und dein nächstmöglicher Standort kontaktiert dich innerhalb eines Tages.

Wir freuen uns darauf, dir die unvergesslichste Erfahrung deines Lebens zu vermitteln!

www.aiesec.de/join



AIESEC ist die weltweit größte, jugend-geführte Organisation und wir haben uns der Aufgabe gewidmet, jungen Menschen immersive, wirkungsvolle interkulturelle Austauschfahrten zu ermöglichen.

In Deutschland arbeiten wir an über 35 Universitäten und haben 1.000 freiwillige studentische Mitglieder, die uns bei diesem Vorhaben unterstützen. Seit 1952 hat AIESEC Deutschland Freiwillige zu Projekten in fast 120 Ländern geschickt, um an Themen wie Bildung, dem Gesundheitswesen und Nachhaltigkeit zu arbeiten.





AIESEC feiert sein 75-jähriges Jubiläum

» In diesem Jahr feiert AIESEC sein 75-jähriges Bestehen. AIESEC ist die weltweit größte von Jugendlichen geführte Organisation, die sich auf die Entwicklung von Führungsqualitäten und kulturellem Verständnis bei jungen Menschen konzentriert. AIESEC wurde 1948 von einer Gruppe von sieben jungen Menschen gegründet, die entschlossen waren, eine Plattform für junge Führungskräfte und interkulturellen Austausch zu schaffen. Seitdem ist AIESEC zu einem globalen Netzwerk mit über 40.000 Mitgliedern in mehr als 125 Ländern und Territorien angewachsen.

In den vergangenen 75 Jahren hat AIESEC eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des Lebens junger Menschen auf der ganzen Welt gespielt. Durch ihre verschiedenen Programme bietet AIESEC jungen Menschen die Möglichkeit, praktische Führungserfahrung zu sammeln, ihre beruflichen Fähigkeiten zu entwickeln und ihr kulturelles Bewusstsein zu schärfen. Ihre Programme ermöglichen es jungen Menschen auch, mit anderen Jugendlichen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenzuarbeiten und so gegenseitiges Verständnis und Respekt zu fördern.

Einer der wichtigsten Beiträge von AIESEC liegt im Bereich der internationalen Praktika. AIESEC bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in einem fremden Land zu arbeiten und zu leben, praktische Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig in eine andere Kultur einzutauchen. Diese Erfahrung hilft jungen Menschen nicht nur, ihre beruflichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, sondern erweitert auch ihre Perspektiven und fördert eine größere Wertschätzung für die Vielfalt.

AIESECs Fokus auf die Entwicklung von Führungsqualitäten bei jungen Menschen hat ebenfalls eine große Wirkung gezeigt. Viele AIESEC-Absolventen haben es zu erfolgreichen Führungskräften in ihren jeweiligen Bereichen gebracht, unter anderem in der Politik, in der Wirtschaft und im Non-Profit-Sektor.

Während AIESEC sein 75-jähriges Bestehen feiert, wird deutlich, dass die Mission der Organisation so aktuell wie eh und je bleibt. Angesichts einer neuen Generation junger Menschen, die mit einer zunehmend komplexen und vernetzten Welt konfrontiert sind, ist AIESECs Engagement für die Entwicklung globaler Führungspersönlichkeiten, die in der Lage sind, positive Veränderungen voranzutreiben, wichtiger denn je. Auf weitere 75 Jahre, in denen wir junge Menschen dazu befähigen, eine bessere Welt zu schaffen. ■



Feelgood-Company

Wie findet Ihr ein Unternehmen, in dem Ihr Euch wirklich wohlfühlt?

» Es war, ist und wird immer der wichtigste Aspekt eines Arbeitsplatzes sein: Wie ist die Stimmung? Wie wichtig ist dem Management das Wohlergehen seiner Mitarbeiter? Mehr als alle Gehaltserhöhungen und Aufstiegschancen wird dies darüber entscheiden, ob Ihr in Eurem Beruf glücklich werdet oder nicht. Also sucht Euch ein gutes Unternehmen – oder tragt dazu bei, dass es ein solches wird. Wie macht man das?

Vor allem gilt es, die richtigen Fragen zu stellen. Wer fragt, führt. Denn – womöglich macht sich nicht jeder Berufseinsteiger das klar: Ihr seid keine Bittsteller! Ihr seid ein Schatz, den das Unternehmen heben will. Bis zum Jahr 2025 werden in Deutschland geschätzt 4,5 Millionen qualifizierte Fachkräfte fehlen. Eure Arbeitssuche findet in der (für Euch) besten aller Zeiten statt! Einen neuen Mitarbeiter zu finden, das ist ein Dating, bei dem Euer potenzieller Arbeitgeber sich ebenso gut darstellen muss wie Ihr. Das gilt umso mehr, je mehr Ihr für eine gute Ausbildung Euer selbst gesorgt habt und ein angenehmes soziales Verhalten mitbringt. Fasst Euch ein Herz!

Ihr seid ein Schatz,
den das Unternehmen
heben will.

„Wer kümmert sich bei Ihnen um die Firmenkultur? Haben Sie einen Feelgood Manager?“ Oder, spezifischer: „Wie erhalten Sie ein wertvolles und kreatives Betriebsklima aufrecht, wenn alle Mitarbeiter im Home-Office bleiben wollen?“

Traut Euch Fragen zu, die Euch eventuell unverschämt erscheinen. Sie sind es nicht. Ein guter Arbeitgeber wird registrie-

ren, welche nachhaltigen Gedanken Ihr Euch macht, und es zu schätzen wissen.

„Wie hoch war der Krankenstand bei Ihnen in den letzten fünf Jahren? Sie haben bei Kununu (Glassdoor/Google...) nur 3,6 von 5 Sternen (Punkten/Eichhörnchen...) Was denken Sie, wie kommt das? Was wollen Sie tun, um diesen Wert zu heben?“

„Was hätten Sie gern vor
Arbeitsantritt über dieses Unter-
nehmen gewusst?“

An der Art, wie gerne und ausführlich Euer Gesprächspartner auf die Frage eingeht, könnt Ihr sehr viel ablesen. Dasselbe gilt auch, wenn Ihr konkret und hintergründig über Eure zukünftige Aufgabe sprecht: „Was könnte mich an diesem Job am meisten frustrieren? Warum haben Sie hier angefangen? Was hätten Sie gern vor Arbeitsantritt über dieses Unternehmen gewusst?“ Schaut dem Entscheider in die Augen, wenn Ihr von ihm wissen wollt: „Wie würden Sie die Stimmung im Team und im Unternehmen beschreiben?“

Eine sehr interessante und zielführende Frage ist auch: „Warum ist diese Position frei?“. Wurde sie neu geschaffen und darf von Euch gestaltet werden? Falls nicht, schließt sich gleich dieser Punkt hier an: „Was können Sie mir über meinen Vorgänger erzählen? Wie lange hat er in meiner Position gearbeitet?“

Und ändert auch einmal die Perspektive: „Wie muss jemand sein, der gut in Ihr Team passt?“ Bietet an, VOR der Vertragsunterschrift zunächst für einen Tag, besser eine Woche, zur Probe zu arbeiten – unentgeltlich natürlich. Was denn, so viel Zeit soll ich



Ihr nehmt Euer Schicksal in die eigene Hand. Was gibt es Schöneres.

dem Unternehmen schenken?!), denkt Ihr? Nun, vielleicht kann EUER Mindset noch ein wenig aufgeschlossener werden. Ihr wollt an diesem Ort (möglichst) viele Jahre Eures Lebens verbringen. Vor der Entscheidung dafür bekommt Ihr die Chance, wirklich einmal hineinzugehen, die Atmosphäre zu erschnuppern, Fragen zu stellen und zu erspüren, wie das Leben dort so spielt. Selbst wenn die Firma danach keine Option mehr für Euch ist, werdet Ihr extrem viel gelernt haben. Das ist keine Zeitverschwendung.

Gefällt Euch diese Vorgehensweise nicht? Ersinnt eine andere, die zum gleichen Ziel führt. Zum Beispiel Euer Netzwerk zu durchforsten. Ggf. kennt Ihr schon jemanden in der Firma oder dessen Kontakt vermittelt Euch ein informatives Telefonat. LinkedIn ist hierfür nach wie vor die Seite der Wahl, auch Facebook kann überraschend hilfreich sein. Xing dagegen wird zunehmend belanglos für Eure Zwecke, seit es mit der Auflösung seiner Gruppen Harakiri begangen hat.

All diese Maßnahmen führen dazu, dass Ihr aktiv werdet. Das ist immer gut. Im Beruflichen wie im Privaten passieren dadurch gute Dinge. Ihr trefft zukünftige Kollegen, hinterlasst Eindruck bei Entscheidern und lernt definitiv etwas dazu. Somit gerät Eure Welt in Bewegung. Ihr nehmt Euer Schicksal in die eigene Hand. Was gibt es Schöneres.

Nota bene: Eure Aufgabe ist nicht in dem Moment erledigt, da Ihr den Job bekommen habt. Was könnt Ihr, was müsst Ihr selbst beitragen zu einem guten Betriebsklima? Zunächst einmal, bei der

Artikulation und Durchsetzung Eurer Wünsche hartnäckig zu bleiben. Lehnt die Chefin es ab, sich mit akuten Problemen zu beschäftigen, oder negiert sie sogar? Fasst so lange nach, bis sich konkret etwas tut: „Wir finden, dass diese Firma einen Wohlfühlbeauftragten wirklich gut brauchen könnte. Sind Sie offen dafür, einen solchen einmal auszuprobieren? Denken Sie, dass Sie von diesem etwas lernen könnten?“

Zu guter Letzt noch ein ganz wichtiger Punkt: Bei aller Betonung, dass Ihr potenziell großen Wert für Eure Firma besitzt – das gilt umgekehrt ebenso. Euer Unternehmen sollte Euch am Herzen liegen. Wie sagte John F. Kennedy einmal zu den Amerikanern: Frage nicht, was dein Land für dich, sondern, was du für dein Land tun kannst! Dasselbe gilt auch für Euch. Ihr sollt Euch nicht zurücklehnen und fordern: „Bespaße mich!“

Ihr sollt Euch nicht zurücklehnen und fordern: „Bespaße mich!“

Seht Ihr irgendwo im Unternehmen Verbesserungspotenzial? Verbessert. Habt Ihr selbst Macken, die für Unmut sorgen? Seht Euch ehrlich an und entwickelt Euch weiter. Stören Euch Dinge? Sprecht sie an. Und bringt direkt eine Idee mit, wie man sie verändern könnte. Exakt den folgenden Satz habe ich erst vor Kurzem in einem Coaching gehört: „Ich hab dem Chef schon gesagt, dass es nicht gut läuft. Was soll ich noch mehr machen?“ Das.Ist.Nicht.Wahr.

Es gibt 147 verschiedene Dinge, die Ihr tun könnt. Geht los und schafft Euch ein herrliches Arbeitsumfeld. Ihr habt es in der Hand.

Martín E. Hiller

Auf die Frage nach seinem Beruf antwortet Martín Hiller gern „Ich mache Menschen glücklich.“ Als Feelgood Manager verbessert er Unternehmenskultur in Zusammenarbeit mit Management und Mitarbeitern. Seine Haltung: Was nutzt ein Kicker und frisches Obst, wenn es keine Atmosphäre der allseitigen Achtung und Wertschätzung gibt. Nebenbei ist Martín als freier Hochzeitsredner tätig, um Menschen auch privat zu beglücken.

www.ratiostrategica.de www.traurednermartin.de



We love liquids



Experten für Prozesstechnik und Anlagenbau

Mögen Sie Flüssigkeiten? An was denken Sie dabei? Für uns heißt „We love liquids“, dass wir uns im Anlagenbau auf Prozesse rund um die Herstellung von Flüssigkeiten aller Art konzentrieren. Dazu zählen Säfte, Fruchtkonzentrate, Parenteralien, Kosmetikprodukte, Soßen, Haushaltsreiniger, Blutplasma und vieles mehr. „We love liquids“ bedeutet für uns auch, dass wir mit Leidenschaft an unsere Aufgaben herangehen.

Für unsere Kunden fertigen wir individuelle Prozessanlagen für die Herstellung ihrer Flüssigkeiten. Wir planen und bauen Anlagen, die genau auf die Anforderungen von Produkt, Herstellungsprozess, gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, Betreiber und Gebäude ausgelegt sind. Überall dort, wo verfahrenstechnische Prozesse mit flexiblen Produktionsanlagen für unterschiedliche Batchgrößen oder Produkte mit erhöhten Anforderungen gefragt sind, bietet Ruland komplette Lösungen. Das umfasst die Beratung, die Planung und das Engineering, eine eigene Fertigung für Mechanik und Elektronik, die Aufstellung beim Kunden mit Inbetriebnahme und kompletter Automation. Im After-Sales-Geschäft übernimmt unsere Service-Abteilung u. a. Instandhaltungsaufgaben, regelmäßige Wartungen und das Ersatzteilmanagement.



Da wir in verschiedenen Branchen aktiv sind und Anlagen für die unterschiedlichsten Produkte und Produktionsmengen bauen, benötigen wir in unserem Team Kollegen mit Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für Ruland arbeiten Verfahrenstechniker, Lebensmitteltechnologe, Maschinenbauer, Brauer, Molkereifachkräfte, Automatisierer, SPS-Programmierer und noch viele mehr.

Mit unseren Mitarbeitern entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Gerne begleiten wir kreative Köpfe mit einer Begeisterung für Technik auf ihrem Weg ins Berufsleben. Unsere offenen Stellen finden Sie unter <https://rulandec.com/stellenangebote>. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Flüssigkeiten anstecken.

Ihre Ansprechpartnerin:
Iris Pertzborn | bewerbung@rulandec.com



Unsere Anlagenautomation ist so individuell wie unsere Anlagen. Zusätzlich zur SPS-Steuerung mit Siemens oder Rockwell und der WinCC-Visualisierung haben wir eine eigene Softwarelösung für Rezeptursteuerung, Rohstoffverwaltung und Tanklagerhandling. Das Ruland Process Management System erlaubt eine vollständige Integration in unterschiedliche Automationslösungen, flexible Bedienung an PCs oder Mobilgeräten sowie eine anpassbare Kopplung an vorhandene ERP-Systeme.





**ANLAGENGESTALTER,
PROZESSVIRTUOSEN UND
ORGANISATIONSTALENTE
- JOIN THE TEAM!**

PASSEN WIR ZU DIR?

Begeisterung für Technik, hoher Qualitätsanspruch und motivierter Teamspirit verbinden uns. So wickeln wir bei Ruland Prozessanlagen jeglicher Größenordnung ab. Für Produkte von flüssig bis hochviskos. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Branchenübergreifend und international.



Jetzt informieren,
bewerben und
Karriere machen.
[rulandec.com/karriere](https://www.rulandec.com/karriere)



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Iris Pertzborn
Personalwesen

Anschrift

Im Altenschemel 55
67435 Neustadt

Telefon/Fax

Telefon: +49 6327/382-341

E-Mail

Bewerbung@rulandec.com

Internet

www.rulandec.com

Direkter Link zum Karrierebereich

[https://rulandec.com/
stellenangebote/](https://rulandec.com/stellenangebote/)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Ruland:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Direkteinstieg in Festanstellung

■ Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik
Elektrotechnik
Verfahrenstechnik
Maschinenbau
Lebensmitteltechnologie
Brauer & Molkereifachkräfte

■ Produkte und Dienstleistungen

Ruland Engineering & Consulting plant und baut Prozessanlagen für flüssige Produkte. Unsere weltweiten Kunden stellen Getränke, Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushaltsprodukte u. v. m. her.

■ Anzahl der Standorte

4

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

330 Mitarbeiter weltweit

■ Einstiegsprogramme

Bei Ruland sind Sie vom ersten Tag an voll dabei. Ob Sie bei uns eine Ausbildung beginnen, frisch von der Hochschule kommen oder bereits Berufserfahrung haben: Bei uns können Sie durchstarten.

■ Mögliche Einstiegstermine

Für gute Leute haben wir immer eine Stelle frei. Deshalb schreiben wir Stellen im Bereich Verfahrenstechnik, Automatisierung, Vertrieb und Montage kontinuierlich aus.

■ Auslandstätigkeit

Inbetriebnahmen im In- und Ausland

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Festlegung im persönlichen Gespräch

■ Warum bei Ruland Engineering bewerben?

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Anforderungen sind für jede ausgeschriebene Stelle sehr individuell. Nähere Informationen finden Sie unter www.rulandec.com/karriere

■ Sonstige Angaben

- Erfahrung im Anlagen-/Apparatebau
- Industrienerfahrung im Bereich Lebensmittel oder Pharma ist von besonderem Vorteil
- Englisch in Wort und Schrift ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

10 Warnsignale ,

die du beachten solltest, bevor du einen neuen Arbeitsvertrag unterschreibst!

» Unternehmen suchen händeringend nach Personal. Mittlerweile werden nicht nur Fachkräfte gesucht. Die Chancen für Bewerber:innen und Jobsuchende sind hervorragend, denn momentan benötigen fast alle Unternehmen Personal. Das Risiko für Jobsuchende: Nicht alle Unternehmen sind so gut, wie sie sich auf den ersten Blick verkaufen.

Damit für dich nach der Unterschrift auf dem Arbeitsvertrag kein böses Erwachen kommt, habe ich dir hier 10 Warnsignale zusammengestellt:

- ➔ **Schwammige Stellenausschreibung**
Worum geht es hier? Was ist zu tun und was musst du dafür mitbringen? Oder ist die Ausschreibung eine kreative Kombination der üblichen "Buzzwords"?
- ➔ **Sperriger Recruitingprozess**
Online-Formulare, PDF-Upload bis max. 1 MB, keine Eingangsbestätigung, etc.
- ➔ **Nur Präsentation des Unternehmens – wenig Fragen**
Wenn im Interview zu 90% vom Unternehmen gesprochen wird, statt sich mit DIR zu unterhalten
- ➔ **Kaum Vorbereitung auf DICH**
Wenn deine Gesprächspartner langweilige Fragen stellen, die du bereits im Anschreiben beantwortet hast
- ➔ **Unabgestimmtes Vorgehen im Interview**
Wenn sich deine Gesprächspartner im Interview gegenseitig widersprechen oder ins Wort fallen
- ➔ **Kein Kennenlernen mit dem Team**
Es muss ja nicht gleich eine Extra-Teambesprechung sein, ein Besuch

am Arbeitsplatz sollte aber schon drin sein. Oder gibt es hier etwas zu verheimlichen?

- ➔ **Kein vorbereiteter Arbeitsplatz**
Ist dein zukünftiger Arbeitsplatz startklar? Oder wird der Schreibtisch noch gesucht und der Bürostuhl wartet darauf, von DIR zusammengebaut zu werden?
- ➔ **Keine Visionen, Strategien oder Ziele**
Wohin will das Unternehmen und welche Rolle spielt deine Position dabei?
- ➔ **Kein Onboardingplan**
Ist dein Onboarding ein "Sie machen das schon und wir sind für Fragen immer ansprechbar!"?
- ➔ **Keine Kontaktperson und lange Wartezeiten**
Hast du eine Kontaktperson bekommen, die du auch nach dem Interview ansprechen kannst? Hast du einen verbindlichen weiteren Ablauf erhalten?

Im Recruitingprozess wollen sich Unternehmen von der besten Seite zeigen. Ist diese Präsentation aber bereits lückenhaft und unprofessionell, solltest du gut überlegen, ob du ein Jobangebot dieses Unternehmens annimmst. ■

Henryk Lüderitz

hat als junges Talent im internationalen Konzern Karriere gemacht. Nach 12 Jahren Management- und Führungserfahrung hat er sich als Trainer und Business-Coach auf die Entwicklung von Young Professionals spezialisiert. (www.luederitz.eu) In seinem Online-Magazin „The Young Professionals“ veröffentlichen er und sein Autorenteam regelmäßig interessante Beiträge für junge Talente.



Erkunde die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

Als Graduiertenschule des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) ein multidisziplinäres Umfeld für erstklassige Forschung, Lehre und Innovation. Dank ihres englischsprachigen Studiengangs zieht die KSOP Studierende aus der ganzen Welt an.

» Als Absolvent*innen der Physik, Biologie, Elektrotechnik oder des Maschinenbaus ist ein konsekutiver Masterstudiengang häufig die erste Wahl. Dabei bietet das interdisziplinäre Programm der KSOP im Bereich Optik & Photonik eine attraktive Alternativmöglichkeit, die auf den Inhalten dieser Studiengänge aufbaut. Die Fachrichtung vereint Disziplinen der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Wissenschaftliche Erfolge resultieren oft aus Entdeckungen in der Photonik, wie z. B. bei der Forschung an der Sensorik und Bildverarbeitung für autonomes Fahren. Zahlreiche Unternehmen sind auf der Suche nach Mitarbeitenden, die dieses interdisziplinäre Know-how mitbringen.

International und industrieorientiert – das KSOP-Masterstudium!

Die KSOP ist die richtige Wahl für alle, die eine internationale Karriere anstreben oder in einem multikulturellen Umfeld studieren möchten. Vorlesungen zu Themen wie „Modern Physics“, „Optical Engineering“ oder „Business Innovation in Optics & Photonics“ in Kooperation mit ZEISS sind Teil des Studienprogramms. KSOP-Studierende profitieren zudem vom praktischen Industrietraining **Smart Factory@Industry**, das in Kooperation mit Industriepartnern angeboten wird. Der enge Kontakt zur Industrie erleichtert das Finden von Stellen für Praktika und Masterarbeiten oder den direkten Einstieg in die Berufswelt.

www.ksop.kit.edu/msc_program.php

In Optik promovieren!

Im englischsprachigen Doktorandenprogramm forschen Master-Absolvent*innen

aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften interdisziplinär. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit werden an der KSOP fachliche und wissenschaftliche Kenntnisse, aber auch Managementqualitäten und Schlüsselkompetenzen gezielt gefördert. Promovierende haben neben ihren Betreuer*innen auch Mentor*innen, die sie auf ihrem Forschungs- und Karriereweg begleiten.

Die KSOP bietet ihren Promovierenden sowie Absolvent*innen außerdem die Möglichkeit, ihr Profil durch das kompakte MBA-Programm zu schärfen. Das Zertifikat kann in der Industrie der entscheidende Faktor für eine Einstellung oder für die Beförderung sein.

www.ksop.kit.edu/phd_program.php
www.ksop.kit.edu/mba_fundamentals_program.php

Die Karlsruhe Days of Optics and Photonics (KDOP) 2023!

Die Qualifikation der KSOP als Forschungs- und Ausbildungsplattform für zukünftige Größen im Bereich Optik & Photonik basiert auf engen Partnerschaften mit führenden Persönlichkeiten aus Industrie und Wissenschaft. Zur Vertiefung dieser Wissensnetzwerke bietet die KSOP die Karlsruhe Days of Optics and Photonics (KDOP) an. Das wissenschaftliche Symposium umfasst Vorträge von international renommierten WissenschaftlerInnen und BranchenexpertInnen. Die diesjährigen KDOP finden vom 16. bis 17. November 2023 in Karlsruhe statt.

www.ksop.kit.edu/kdop.php

Master-Studium

- 2-jähriges M.Sc.-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsfrist:
 - 15. Juni für Nicht-EU-Bewerber
 - 15. September für EU-Bewerber und deutsche Bewerber

Doktorandenprogramm

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Zusatzworkshops & Trainings
- Stipendienprogramm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: Jederzeit
- Bewerbungsfrist: Jederzeit

Vertiefungsrichtungen

- Photonische Materialien und Bauelemente
- Quantenoptik und Spektroskopie
- Biomedizinische Photonik
- Optische Systeme
- Solarenergie

Kontakt

Karlsruhe School of Optics and Photonics

Schlossplatz 19 | 76131 Karlsruhe

Ansprechpartnerin:

Nina Becker

Telefon: 0721/608-47687

E-Mail: info@ksop.kit.edu

5 Schritte zum richtigen Job

Vielleicht ist es bei dir bald so weit, der Start in das erste Praktikum oder den ersten Job. Es bieten sich dir in einem Bewerber*innenmarkt eine Vielfalt an Möglichkeiten und damit die Wahl nicht zur Qual wird, stellt sich die Frage, wie du gezielt den Job findest, der wirklich zu dir passt. Du kannst es natürlich mit einfach mal ausprobieren, versuchen oder systematisch an die Sache herangehen und aus der Vielfalt an Möglichkeiten deine finden.

» Da wir einen Großteil unseres Tages und auch unserer gesamten Lebenszeit mit Arbeiten verbringen, macht es doch Sinn, gleich den Job zu suchen, der zu uns passt.

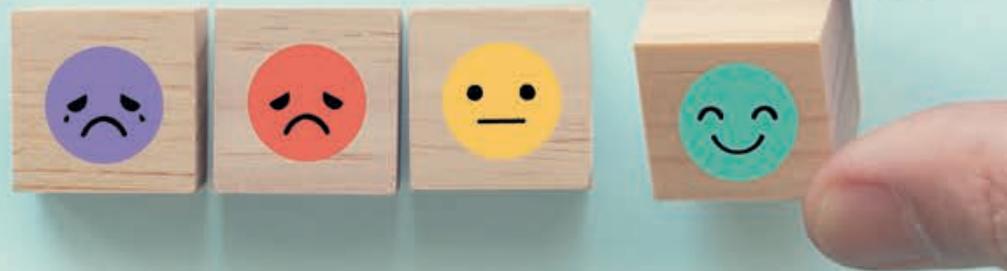
Was bedeutet überhaupt der richtige Job? Richtig fühle ich mich, wenn mir meine Tätigkeit Freude macht. Ich kann meine Talente und Fähigkeiten einbringen und ich sehe einen Sinn in meiner Arbeit. Ich fühle mich gefordert, aber nicht überfordert. Der Job ist richtig für mich, wenn er meiner Persönlichkeit entspricht.

Schritt 1: Beschreibe deine Persönlichkeit.

Wenn du genau hinschaust, siehst du eine kreative, sachliche, empathische, strukturierte, extrovertiert, introvertierte etc. Person? Warum ist diese Einschätzung so wichtig? Bist du eine eher extrovertierte Person, die gerne in Kontakt mit vielen Menschen ist und gerne unterwegs ist, du arbeitest aber als Sachbearbeiter*in im Einzelbüro. Auf Dauer würde dich das ziemlich unhappy machen und im schlimmsten Fall sogar krank.

Schritt 2: Finde heraus, was dich antreibt.

Wenn du die Wahl hast zwischen einem Job, für den du morgens mit Egeisterung aus dem Bett springst oder einem, bei dem deine Laune nur beim Gedanken daran im Keller ist, ist die Wahl offensichtlich. Oder? Echte Motivation kommt übrigens von innen, deshalb geht es hier nicht



um extrinsische Faktoren wie Einkommen und Benefits, sondern um deine inneren Antreiber. Was ist es also, das erfüllt sein muss, damit es dir gut geht? Was motiviert dich? Wenn du frei arbeiten kannst? Wenn etwas Neues dich erwartet oder wenn du ganz genau deinen Tagesablauf und jeden Handgriff kennst? Wenn du unterwegs sein kannst zu neuen Herausforderungen?

Schritt 3: Folge deinen Interessen

Womit kannst du endlos Zeit verbringen, ohne dass es dir jemals langweilig wird? Was würdest du auch tun, ohne Geld dafür zu bekommen? Du kennst bestimmt dieses Flow-Gefühl. Du versinkst in etwas und vergisst dabei einfach Raum und Zeit. Bei welchen Themen oder Tätigkeiten ist das bei dir der Fall?

Schritt 4: Kenne und konzentriere dich auf deine Stärken und Potenziale.

Im Allgemeinen bezeichnet man etwas als eine Stärke, was man besonders gut kann. Wenn ich mir überlege, was ich gut kann, kommen mir auch einige Tätigkeiten in den Sinn, die ich nicht wirklich gerne tue

und die mir mit der Zeit ziemlich auf den Zeiger gehen. Um nicht schon bald die Lust am neuen Job zu verlieren, sollte es etwas sein, wo du mit ganzem Herzen dabei bist und wo du auch die Möglichkeit hast, dich in die gewünschte Richtung zu entwickeln. Go with the flow und tue, was dir guttut!

Schritt 5: Gewinne Klarheit über deine persönlichen Vorstellungen und Wünsche.

Zum richtigen Job gehören auch die passenden Rahmenbedingungen. Wenn alles möglich wäre, wie sähe das Drumherum rund um deinen Job aus? Wie gestaltest du deinen Tagesablauf? Arbeitest du an einem festen Platz oder ortsunabhängig? Nach festen Zeiten oder flexibel? Mit anderen oder alleine?

Deine Antworten auf die vielen Fragen führen dich zu einer klaren Vorstellung, wie der richtige Job für dich aussieht.

Ich wünsche dir einen guten Start und viel Freude und Leichtigkeit im Job und im Leben! ■

Monika Schäfer ist ganzheitlicher Coach und lizenzierter Karriere-Coach. Sie begleitet Menschen bei ihrer persönlichen Lebens- und Karriereplanung. In Einzel- und Gruppencoachings unterstützt sie Menschen, den Beruf und die Lebensumstände zu finden, die sie glücklich machen. Weitere Informationen unter www.monika-schaefer.eu



Was ist eigentlich dieses Kom-pli-anze – und was hat es mit mir zu tun?

» Schon mal von Compliance gehört? Rangiert für viele irgendwo zwischen Polizei und Miss Marple und scheint – ohne nähere Betrachtung – erstmal überflüssig. Einhalten von Regeln in Unternehmen – oft mit persönlicher Einschränkung bis hin zu tumbem Gehorsam verwechselt. Aber sich dann in der Kaffeepause genüsslich-empört über Regelverstöße in großen Unternehmen in der Zeitung aufregen! „Das gibt’s doch nicht!“ „Wie kann denn so was passieren?“ „Haben die überhaupt keinen Anstand?“ Na, Lust, mal hinter die Kulissen zu blicken?

Nehmen wir einmal die Lupe zur Hand und blicken exemplarisch in den Produktionsbereich eines x-beliebigen Unternehmens, nennen wir es die „0815 GmbH“: Hier arbeiten 120 Beschäftigte in drei Schichten. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, man kennt sich lange, es gibt wenig Wechsel der Mitarbeitenden. Vor einigen Monaten wurde ein neuer Produktionsprozess eingeführt. In letzter Zeit häufen sich Diebstähle sowie Beschädigungen von Firmeneigentum. Diese werden teils zufällig entdeckt, teils haben einige Mitarbeitenden einzelne Vorfälle direkt an die Vorgesetzten gemeldet. Nach interner Beratung unter den Führungskräften, die schon mehrfach Schulungen von der Compliance-Abteilung erhalten haben, melden sie die Vorfälle zur neutralen Untersuchung an die Hinweisgeber-Hotline. In der Compliance-Abteilung stoßen diese Meldungen den internen Untersuchungsprozess an.

Aha, also aus Sicht der Mitarbeitenden bietet das Unternehmen Wege, um Dinge, bei denen man „ein komisches Bauchgefühl hat“, vertraulich zu melden, damit sich jemand Neutrales damit befasst. Hatte nicht der Meister letzts zum Thema Vertraulichkeit und Schutz des Hinweisgebers ein Video gezeigt? Und im Pausenraum hängt doch dieses Poster zum Thema „Respektvoller Umgang miteinander“?

Als Compliance-Verantwortliche:r erst mal alles richtig gemacht: Offenbar wurden Richtlinien, idealerweise sogar ein Verhaltenskodex fürs Unternehmen etabliert. Doch genauso wichtig wie das Vereinbaren und Aufschreiben von Regeln ist es, die Themen zu vermitteln, d. h. mit allen Mitarbeitenden, und gemeint sind wirklich ALLE, darüber zu sprechen, inwiefern diese Regeln für jede und jeden Einzelnen relevant sind. Und Relevanz heißt zu verstehen, wie die Vorgaben in eigenes Handeln umgesetzt werden können.

Als Compliance-Verantwortliche:r muss man „Gesicht zeigen“, sich als Mensch erkennbar machen, um Vertrauen aufzubauen. Und genauso – wenn nicht sogar noch wichtiger – ist es, die Möglichkeiten des Dialoges aufzuzeigen. Mit wem kann ich als Mitarbeitende:r sprechen, wenn ich eine Frage habe oder mir etwas merkwürdig vorkommt? Was passiert dann mit mir? Was passiert mit dem Kollegen, über den ich berichte? Wird meine Führungskraft über meinen Hinweis unterrichtet?

Fragen über Fragen, die unausgesprochen die Entscheidung für oder gegen eine Meldung zu einem Regelverstoß begleiten.

Doch kommen wir zurück zur „0815 GmbH“. Die Untersuchungen sind abgeschlossen, einzelne Mitarbeitende wurden sanktioniert. Nun soll mit allen Beschäftigten im Bereich an der Kultur im Team und Gründen für dieses Verhalten gearbeitet werden. Gleich im ersten Treffen kommt mit voller Breitseite die Frage aller Fragen: „Sagen Sie mal, was ist das eigentlich, diese Kompli-anze?“

Als Trainer:in für Compliance-Themen denken Sie sich vielleicht in diesem Moment: „Muss ich hier bei Adam und Eva anfangen? Das ist doch sonnenklar!“ oder „Aha, ich muss also noch einige Schritte früher ansetzen.“ oder „Daaaaaanke für diese wundervolle Frage!!!“ Denn diese tiefgreifende, in ihrer Schlichtheit geradezu anarchische Frage gibt dem/der Compliance-Verantwortlichen quasi das Geschenk in die Hand, grundsätzlich über Regeln im Leben eines Menschen zu sprechen.

Egal, ob als Führungskraft, Expert:in in einem Fachgebiet oder Trainer:in für Compliance-Themen: Gehen Sie immer erst einmal davon aus, dass Sie über mehr Wissen verfügen als die Personen, zu denen Sie sprechen. Wie versetze ich mich aber in die Position meines Publikums, das nicht über dieses Wissen über Inhalte und Zusammenhänge ver-



fügt? In der Pädagogik spricht man auch vom „Fluch des Wissens“. Im Dialog zu Compliance-Themen MUSS ich an die Lebenswelten der Zielgruppe anknüpfen, um den Einstieg zu finden, was „dieses Kom-pliance“ – für jede und jeden Einzelnen!!! – bedeutet.

„Was bestimmt, wie Sie sich verhalten, wenn Sie beim Sport sind?“ „An welche Regeln haben Sie sich gehalten, als Sie mit dem Auto heute Morgen zur Arbeit gefahren sind?“ „Nach welchen Regeln führen Sie Ihre Arbeit aus?“ Und – zack! – bin ich mittendrin in der Erkenntnis, dass „diese Kom-pliance“ ja schon wesentlicher Teil meines Lebens ist – ich habe es bisher nur nicht so genannt. Was für ein großartiges Gefühl: Ich kenne das Thema schon! Darauf kann ich aufbauen!

Und ja, jetzt kommen ein paar Regeln dazu. Die aber nicht dazu da sind, um die Beschäftigten zu nerven, sondern um das Miteinander möglich und auch angenehm zu machen, um äußere Rahmenbedingungen (Gesetze, industrielle Standards etc.) in ein Verhalten im Unternehmen zu übersetzen, um Mitarbeitende in ihrer Handlungssicherheit zu

unterstützen und letztlich das Unternehmen abzusichern.

Der Tag neigt sich dem Feierabend zu. Gratulation! Sie haben Ihren ersten Tag als Compliance-Verantwortliche:r gemeistert! Und Sie sehen, es geht bei weitem nicht um die Arbeit im stillen Kämmerlein, den Rücken gebeugt über trockene Regularien, mit denen man die Belegschaft nerven kann, oder um spektakuläre Ermittlungsarbeit. Im Wesentlichen geht es bei „dieser Compliance“ darum, den Sinn und die Bedeutung von Regeln und Prozessen für alle Mitarbeitenden zu vermitteln. Compliance schafft den Rahmen, will Handlungssicherheiten im Alltag herstellen und integrires Verhalten fördern – ganz nah beim Menschen.

„Mein Sohn, sey mit Lust bey den Geschäften am Tage, aber mache nur solche, dass wir bey Nacht ruhig schlafen können.“ (Zitat aus Buddenbrooks: Verfall einer Familie (1901), Thomas Mann) ■



JULIA BACH

ist Expertin für die Entwicklung ethischer Unternehmenskultur und inspirierender Lernkonzepte. Als Compliance-Fachfrau mit über 20 Jahren Erfahrung in internationalen Unternehmen, Trainerin, Coach und Autorin begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung von Compliance-Management-Systemen, die den Menschen im Fokus haben. Ihre Trainings und „Train the trainer“ begeistern durch Interaktivität und Qualität.

www.bach-compliance.de

Wir machen mehr aus Holz

Wir machen mehr aus Holz – mit über 11.000 Mitarbeitern in 11 Ländern, viel Leidenschaft, familiären Werten und innovativem Geist. Dabei sind wir stets in Bewegung und entwickeln uns weiter. Wir fertigen neue Produkte, erschließen neue Märkte und schaffen so neue Perspektiven für alle, die bei uns arbeiten.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, die vielseitige OSB-Platte im Mehrfamilienhaus oder der rutschfeste Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 21 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.



Mehr Praxis



Mehr Erfahrung



Meine Perspektive

Chancen und Benefits

An allen Standorten bilden wir junge Menschen zu Fachkräften aus, fördern interne Entwicklungsmöglichkeiten und bauen so auf ein vertrauensvolles Miteinander, den Schlüssel zu unserem Erfolg. Motivation und ein familiärer Zusammenhalt sind dabei unsere Basis für ein angenehmes Arbeitsklima und gemeinsame Erfolge.

Unsere Werte Qualität, Perspektive und Menschlichkeit bestimmen unser tägliches Handeln. Daher freuen wir uns auf Kollegen, denen diese Werte genauso wichtig sind, wie uns selbst. Begleite uns auf unserer Mission: **mehr aus Holz zu machen.**



Zuschuss für das Fitnessstudio



Weiterbildungen



Faire Bezahlung



Spannende Projekte



Urlaubs- und Weihnachtsgeld



Internationale Standorte



Sport- und Gesundheitsmanagement



Flexible Zeitmodelle



Laufende Feedbackgespräche



Mitarbeitervergünstigungen



Die Eigentümer:
Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.“

Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“



**Mehr Praxis.
Mehr Erfahrung.
Meine Perspektive.**

Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Wir bieten dir ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven – so starten wir nach deinem Studium gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für Abschlussarbeiten stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.



Lernt die EGGER Welt kennen:



Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.
www.egger.com/jobs

E EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift

Anschriften der deutschen Werke findest du auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax

Telefon: +49 2961 770 0

Internet

www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.egger.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerbe dich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne kannst du dich mit deinem Themenvorschlag initiativ für deinen Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

20

Gesuchte Fachrichtungen

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von mehr als 11.000 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 21 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.

Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Anzahl der Standorte

21 Standorte weltweit, davon 6 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

11.100 Mitarbeiter, davon 3.200 in Deutschland

Jahresumsatz

Im Geschäftsjahr 2021/22: 4,23 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

Auslandstätigkeit

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?

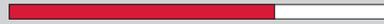
Durch diesen „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

**Du suchst ein Praktikum?
Dann sprich uns an!
Wir haben eine Vielzahl
von Möglichkeiten!**

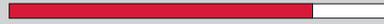
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



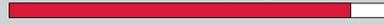
Studiendauer 80%



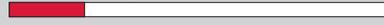
Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 20%



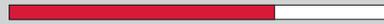
Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten dich, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR-Bereich bei uns herzlich willkommen.

Kontrolliert biologisch abbaubarer Kunststoffersatz



In Deutschland fallen jährlich knapp 19 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle an, davon etwa 6,2 Millionen Tonnen Kunststoffe.

» Der Aufwand zum Trennen und Verwerten gebrauchter Kunststoff-Verpackungen ist jedoch hoch und führte bisher dazu, dass nur knapp die Hälfte der Verpackungs-Kunststoffe werkstofflich recycelt und der größere Teil vor allem als Ersatzbrennstoff entsorgt wurden. Weltweit werden derzeit nur knapp zehn Prozent aller Verpackungen stofflich verwertet. Wenn Kunststoffe nicht gesammelt und verwertet werden, verschmutzen sie oftmals die Umwelt, die Gewässer und gelangen häufig in die Ozeane – mit gravierenden Folgen.

Wissenschaftler der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe haben unter Leitung von Prof. Dr. Axel Kauffmann, Leiter des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, und Lukas Walter, Akademischer Mitarbeiter, nun ein neues Konzept entwickelt, das einen Beitrag leisten soll, um dem Problem entgegenzuwirken – Verpackungen mit programmierbarer Abbaubarkeit.

Herausforderungen: Bioabbaubare Polymere sind häufig nur bedingt abbaubar und oft sind sie nicht stabil genug

Sie stießen dabei auf zwei Herausforderungen: Entgegen mancher Verkaufsargumente sind viele sogenannte

„bioabbaubaren“ Polymere nur sehr bedingt abbaubar. Sind sie jedoch tatsächlich bioabbaubar, haben sie oft nicht die Stabilität für die Nutzung als Verpackungsmaterial. Bioplastik steht zudem in Konkurrenz zur Landwirtschaft – Nahrungsmittelproduktion – und bietet für Kompostbetriebe keinen Mehrwert. Ziel des Vorhabens war daher die Erarbeitung eines Konzeptes für die Herstellung eines Polymermaterials auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, das vollständig biologisch abbaubar und gleichzeitig stabil ist. Außerdem sollte die biologische Abbaubarkeit des Polymerprodukts gezielt auf einen Abbaupunkt und Zeitraum eingestellt werden. Dieser „programmierbaren Werkstoff“ sollte schäumbar und zu dreidimensionalen Produkten thermoformbar sein.

Im Laufe des Projektes wurden verschiedene Wege ausgearbeitet, die für eine programmierbare Abbaubarkeit in Betracht kommen und gleichzeitig vielversprechende mechanische Eigenschaften aufweisen. Die Verbundstoffe wurden aus unterschiedlichen bioabbaubaren Materialien hergestellt und zuerst Prototypen thermoformiert.

Die innovative Neuheit des Projekts Biobasierte Polymersysteme mit programmierbarer Abbaubarkeit (PolyProg)



**Projekt PolyProg:
thermoformte Probe**

besteht darin, dass es nicht nur vollständig biobasiert ist, sondern auch Abfälle aus der Landwirtschaft mit eingearbeitet wurden. Der Verbundstoff kann zudem zu Biogas vergärt werden. „Das Material ist daher sehr nachhaltig und kann einen echten Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung durch Plastikmüll leisten“, so Lukas Walter.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen. Zwei Folgeprojekte sollen die Erkenntnisse aus dem Projekt PolyProg aufgreifen und in jeweils unterschiedlichen Anwendungen zur Marktreife führen.

Studierende der DHBW Karlsruhe haben die Möglichkeit, sich mit Studienarbeiten an Forschungsprojekten wie diesen zu beteiligen. ■



Vom landwirtschaftlichen Abfall zum bioabbaubaren Polymer

Studium und Nebenjob: So klappt es mit der Organisation!

» Studieren und sich ausprobieren – wer neben dem Bachelor bzw. Master jobbt, entwickelt seine Fähigkeiten schnell weiter. Wenn es dann jedoch richtig mit der Arbeit losgeht, merken viele Studierende schnell, dass der volle Stundenplan, Gruppenarbeiten, Sport, Haushalt, Freunde und eben Arbeit nicht leicht zu vereinbaren sind. Doch mit der richtigen Organisation gelingt die Study-Work-Life-Balance sicher!

Minijob, studentische Hilfsarbeit oder Selbstständigkeit?

Erst einmal alles auf Anfang: Du hast dich dazu entschieden, dir neben dem Studium etwas dazuzuverdienen? Da gibt es viele Möglichkeiten! Welche für dich passend ist, kommt ganz darauf an, was du mit dem Job bezweckst.

Geht es dir lediglich darum, dir neben dem Studium ein bisschen was dazuzuverdienen, ist ein Minijob, etwa als Kellner oder als Kassierer, eine gute Option für dich. Bei einem solchen Job bist du geringfügig beschäftigt und darfst dir monatlich bis zu 520 Euro dazuzuverdienen oder bis zu maximal 70 Tage im Kalenderjahr arbeiten.

... versuchst
du dich an einer
Study-Work-
Life-Balance.

Denkst du jedoch darüber nach, später an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut zu arbeiten, solltest du dich um eine Stelle als studentische Hilfskraft bemühen. Hier unterstützt du bei Aufgaben wie der Vorbereitung von Seminaren oder Versuchen sowie einigen administrativen Themen. Manchmal besteht auch die Möglichkeit, selbst einen Workshop für Studierende unterer Semester zu leiten. So erhältst du einen ersten Einblick in die Lehr- und Forschungstätigkeit.

Möchtest du später lieber in einem Unternehmen arbeiten, solltest du dich um eine Stelle als Werkstudent bewerben. Ob du ein kleines oder großes Unternehmen bevorzugst, bleibt ganz dir überlassen. Es ist jedoch sinnvoll, wenn du einen Job in einer Abteilung ergatterst, die mit deinem Studium kompatibel ist. So kannst du theoretische und praktische Erfahrungen optimal miteinander verbinden.

Keine Lust, dich neben dem Studium auch noch im Job nach strikten Vorgaben und Aufgaben zu richten? Vielleicht hast du sogar eine eigene Geschäftsidee? Dann solltest du über Selbstständigkeit nachdenken.



Zeitmanagement: Das A & O für deine Study-Work-Life-Balance

Vorlesungen von morgens bis nachmittags, danach eine Gruppenarbeit, anschließend ein Kaffee mit Freunden und eine Runde Sport und dann soll man noch Zeit und Energie für die Arbeit haben? Während es für viele bereits herausfordernd ist, eine funktionierende Work-Life-Balance zu etablieren, versuchst du dich an einer Study-Work-Life-Balance. Damit dein Leben dabei nicht nur aus Arbeiten, Studieren und mit etwas Glück ein paar Stunden Schlaf besteht, ist effizientes Zeitmanagement gefragt. Hier kommen fünf Tipps, wie das gelingen kann:

Verschaffe dir einen Überblick über deinen Alltag:

Sieh dir deinen Stundenplan genau an. Wie viele Stunden hast du Vorlesungen, Seminare oder Laborversuche und wie lange brauchst du für die Vor- beziehungsweise Nachbereitung? Male nun eine Torte mit 24 Stücken auf und markiere so viele Stücke bzw. Stunden, wie du täglich für deine universitären Verpflichtungen einplanen musst. Nun markierst du acht Stunden für deinen gesunden Schlafrhythmus in einer anderen Farbe. Genauso verfahrst du mit deinem Sport, dem Treffen deiner Freunde, Fahrzeiten zur Uni oder Arbeit und deinen sonstigen Aktivitäten. Plane auch genügend Zeit für Haushaltsarbeiten ein. Schließlich möchtest du nicht, dass dir deine WG irgendwann genervt deine Sachen vor die Wohnungstür stellt und das Schloss austauscht, weil du dich nie beim Putzen eingebracht hast und dein ungewaschenes Geschirr sich in der ganzen Küche stapelt. Nun hast du einen guten Überblick darüber, wie viel Zeit für deine Arbeit übrig bleibt. Wichtig: Vergiss nicht, dir auch Puffer einzuplanen. Manchmal läuft eben doch nicht alles so glatt wie geplant und das sollte dich nicht in Zeitnot bringen.

Verbinde verschiedene Aktivitäten miteinander:

Auch, wenn viele Leute gerne damit prahlen, im Job viele Dinge gleichzeitig zu machen: Multitasking im Arbeitsalltag ist nicht empfehlenswert, denn es hat einen negativen Einfluss auf Kreativität und Produktivität und kann Stress hervorrufen. Im Privatleben kannst du das Angenehme gerne mit dem Nützlichen verbinden: Lies dein Lieblingsbuch auf der Busfahrt oder höre ein Hörbuch während der Hausarbeit.

Erledige schwierige Aufgaben schnellstmöglich:

Wir alle kennen sie, die Aufgaben, die wir als schwierig oder sehr aufwändig erachten und die wir deshalb gerne weit von uns wegschieben, quasi als Herausforderung für unser Zukunfts-Ich. Schwierig wird es jedoch dann, wenn wir uns auch Tage später nicht dafür gewappnet fühlen, uns damit zu beschäftigen. In Amerika geht man in solchen Fällen wie folgt vor: Man isst den Frosch. Klingt ekelhaft, gemeint ist damit aber lediglich, dass man die unliebsamste Aufgabe zuerst erledigen sollte. Denn wenn man direkt nach dem Aufstehen das Schwerste hinter sich gebracht hat, hat man bereits ein erstes Erfolgserlebnis und garantiert auch einen Gute-Laune-Booster für den Rest des Tages.

Nutze Tools zur Unterstützung:

Wenn man Studium und Arbeit miteinander verbinden möchte, hat man manchmal das Gefühl, mit der ganzen Organisation ganz allein zu sein. Es gibt jedoch jede Menge Tools, die dir dabei helfen, deinen Alltag effizient zu gestalten und dadurch viel Zeit zu sparen. Wenn du dich beispielsweise fragst, was deine typischen Zeitfresser sind, und dich für eine festgelegte Anzahl an Minuten ganz fokussiert deinen Uniaufgaben widmen möchtest, können dich hilfreiche Software oder Apps unterstützen. Mit einer Projektmanagement-Software behältst du all deine Aufgaben und Deadlines stets im Blick und kannst diese bei Bedarf auch mit deinen Mitstudierenden teilen. Wenn du dich für die Selbstständigkeit entschieden hast, kommen viele neue Aufgaben auf dich zu, die unter anderem etwas mit Buchhaltung, Finanzen und Steuern zu tun haben. Um diese Aufgaben fehlerfrei und schnell abzuwickeln, solltest du eine Bürosoftware nutzen.

Sei geduldig:

Selbst mit dem besten Zeitmanagement ist es nicht immer einfach, Studium und Job unter einen Hut zu bekommen. Das Leben steckt schließlich voller Überraschungen und manche von ihnen werden dir hin und wieder einen Strich durch deine Planung machen. Sei nicht zu hart zu dir! Du kannst nicht jeden Tag mit 100%iger Energie dabei sein. Entwicklung braucht Zeit und die solltest du dir auch nehmen.

Fin Glowick absolvierte seine Bachelorstudiengänge in Business Management und International Business sowie seinen Master of Business Administration in Missouri, USA. Nach seinem Studium kehrte er nach Deutschland zurück, um die Verantwortung als Chief Revenue Officer (CRO) bei dem größten inhabergeführten Softwarehaus Deutschlands zu übernehmen. Dort beschäftigt er sich unter anderem mit Themen wie Buchhaltung, Finanzen, Steuern, CRM und Selbstständigkeit.



Mit den 7 Säulen der Resilienz gelingt auch Dir der Berufseinstieg!

» Der erste Job nach dem Studium ist meistens eine echte Herausforderung: Vielleicht bist du umgezogen, hast noch wenige Freunde und alles ist neu. Selbst, wenn du im Heimatort geblieben bist, kann es sein, dass das Aufgabenspektrum, die vielen Kolleginnen und Kollegen und Erwartungen von allen Seiten dich ganz schön ins Schleudern bringen. Vielleicht quälen dich auch nachts Gedankenschleifen. Falls dir das bekannt vorkommt, kann ich dich beruhigen und zugleich ermutigen, dagegenzusteuern. Beruhigen, da dies vielen Berufseinsteigern so geht. Neue Strukturen, unklare Zuständigkeiten, Aufgaben, die nicht leicht von der Hand gehen, unendliche Meetings – kein Wunder, dass einem da der Kopf schwirrt.

Karriere- und Lebenstipp Nr. 1

Gewinne Klarheit für dich:

Verschaffe dir einen Überblick, woher das Gefühl der übermäßigen Anstrengung kommt. Teile ein Blatt in drei Kategorien:

- 1- Das läuft schon richtig gut.
- 2- Da sind noch Support und Veränderung notwendig
- 3- An diesen Stellen habe ich noch echte Bauchschmerzen.

Freu dich als Erstes über das, was richtig gut läuft. Das ist großartig für den Einstieg. Darauf kannst du aufbauen!



Dann überlegst du, welche Handlungsmöglichkeiten du an den Stellen hast, an denen etwas nicht rund läuft. Hilft ein fachliches Gespräch, benötigst du einen Blueprint, wäre ein Mentor für dich hilfreich oder möchtest du Gespräche führen, die zum Beispiel das kollegiale Miteinander oder Meeting-Strukturen betreffen? Dafür bereitest du dich am besten schriftlich vor, so kannst du die Gedanken sortieren und mögliche Vorwürfe als Bedürfnisse formulieren.

Die Vorbereitung könnte so aussehen:

- ▼ Was brauchst du noch, um persönlich anzukommen?
- ▼ Was würde dir helfen – welchen Support benötigst du konkret?
- ▼ An welchen Stellen brauchst du Feedback, um deine Arbeitsweise zu verbessern?
- ▼ Was würdest du dir sonst wünschen, damit es dir gut geht?

Karriere- und Lebenstipp Nr. 2

Überprüfe dein Kommunikationsverhalten

Betrachte das Kommunikationsverhalten in deinem Arbeitsbereich. Viele Dinge liegen oft daran, dass nicht klar und effektiv kommuniziert wird. Viele Missverständnisse basieren auf fehlender Klarheit. Überlege an dieser Stelle, was du selbst verbessern kannst. Manchmal fragen wir nicht genug als Neuling im Job, da wir denken, „das müsste ich doch wissen“. Dabei erwarten die anderen, dass man Fragen stellt und auf sie zukommt, wenn man etwas nicht weiß.

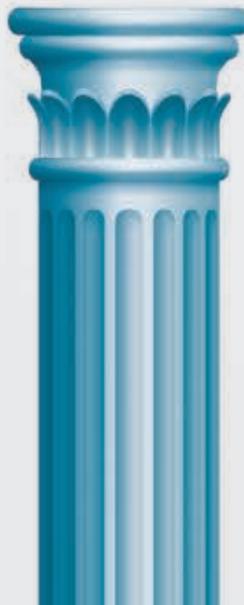
Karriere- und Lebenstipp Nr. 3

Arbeite an deiner Resilienz

Resiliente Menschen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Stress und Herausforderungen besser wegstecken als andere. Das heißt nicht, dass sie keine Probleme haben, aber sie haben einen guten Umgang damit im Leben gefunden und das kann man trainieren. Fürs Berufsleben ist Resilienz ein wichtiger Faktor. Denn in der Zeit des ständigen Wandels ist der Umgang mit Unsicherheit und Unvorhersehbarem an der Tagesordnung.

Selbstcheck:

Auf einer Skala von 1-10 – wie hoch würdest du deine Resilienz einordnen? Wobei 1 und 10 bedeuten: 1 = Krisen sind meine Achilles-Ferse, damit kann ich wirklich schlecht umgehen, ich bin schnell gestresst; 10 = ich bin tiefenentspannt, mich haut nichts so leicht um.





Liegst du auf der Skala im unteren Bereich, ist es gut, an deiner Resilienz zu arbeiten. Das Modell der sieben Säulen der Resilienz der Psychologin Ursula Nuber ist dabei sehr hilfreich:

Die sieben Säulen der Resilienz

- ▼ Gesunder Optimismus
- ▼ Akzeptanz
- ▼ Lösungsorientierung
- ▼ Bindung und Netzwerkorientierung
- ▼ Selbstfürsorge
- ▼ Verantwortung übernehmen
- ▼ Positive Zukunftsplanung

Erste Säule: gesunder Optimismus

Es geht nicht darum, eine toxische Positivität zu entwickeln, sondern zu erkennen, warum das Glas halb voll und nicht halb leer ist. Die Fragen: Was läuft bereits gut? Wo liegen Chancen? Wie würde ein Optimist die Situation beurteilen? kannst du regelmäßig in deinen Arbeitsalltag einfließen lassen. Auch ein kurzer Tagesrückblick: Was ist heute positiv verlaufen und was war mein Beitrag dazu, ist besonders förderlich für ein Gefühl der Selbstwirksamkeit und für einen gesunden Optimismus.

Zweite Säule: Akzeptanz

Nimm dir folgendes Zitat von Reinhold Niebuhr zu Herzen: [...] gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Das



ist das Mantra der Akzeptanz. Ein weiteres Tool, das ich dir empfehlen kann, ist der Circle of influence von Stephen Covey – er zählt auf das Erlernen von Akzeptanz ein.

Dritte Säule: Lösungsorientierung

Eine aktive Ziel- und Lösungsorientierung geht mit dem Zukunfts- und Gestaltblick einher und ist in herausfordernden Situationen ein wahrer Resilienz-Booster. Egal, ob du eine Tabelle mit Lösungsideen anlegst, ob du smarte Ziele formulierst oder ob du dir ein Flipchart mit Post-its als Meilensteine malst, wichtig ist die Orientierung vom Problem zur Lösung.

Vierte Säule: Bindung und Netzwerkorientierung

Gemeinschaft und ein gutes Miteinander sind wichtige Grundbedürfnisse aller Menschen. Es lohnt sich also, in Beziehungen zu investieren. Neue Freunde zu suchen, mit den Kolleginnen und Kollegen die Mittagspause zu verbringen und Anknüpfungspunkte zu finden, ist gut für dich und für deine Laune. Auch ein Sportverein in einer neuen Stadt oder ehrenamtliches Engagement helfen dir, nicht nur Bindungen aufzubauen, sondern auch für den Ausgleich von der Arbeit zu sorgen.

Fünfte Säule: Selbstfürsorge

Nimm dir Zeit für dich. Lerne dich und deine Bedürfnisse so gut wie möglich kennen, Sorge für dich und sei nett und nicht zu streng zu dir selbst. Erinnerung dich daran, dass du alles so gut, wie möglich machst und dass du gut so bist, wie du bist. Sorge

für genug Abstand von der Arbeit, für gesunde Ernährung und körperlichen Ausgleich. Schon ein Spaziergang in der Sonne hilft, wieder Energie zu tanken.

Sechste Säule: Verantwortung übernehmen

Übernimm Verantwortung für dich und dein Handeln. Wenn du dich nicht wohl fühlst, sprich drüber und versuche Ideen zu finden, wie es besser gehen kann. Gehe nicht in die Opferrolle und suche nicht die Schuld bei anderen. Ändern kannst du nur dich selbst, nicht die anderen. Mit dieser Haltung wirst du viel resilienter, da du selbst entscheiden kannst, wofür du dich einsetzt, was dir wichtig ist und wo du dich lieber zurückhältst.

Siebte Säule: Positive Zukunftsplanung

Diese siebte Säule ergibt sich fast von selbst aus den anderen Säulen. Wenn du Verantwortung übernimmst und nach Lösungen suchst, bist du bereits in Richtung Zukunft unterwegs. Wenn du dann noch deine Stärken kennst und diese einsetzt, spürst du Selbstwirksamkeit. Diese beflügelt und gibt dir Energie und Leichtigkeit.

Wenn du jetzt merkst, „hui, beim Thema Resilienz ist etwas im Argen bei mir“, keine Sorgen. Es gibt Kurse, die sogar von den Krankenkassen unterstützt werden, Literatur und viele kleine Übungen, die dir helfen, Resilienz zu erlernen. Auch Yoga, Achtsamkeit und Freizeitausgleich in der Natur zahlen auf deine Resilienz ein.

Ich wünsche Dir viel Freude im neuen Job und vergiss nicht: Zwar ist aller Anfang schwer, doch wohnt auch jedem Anfang ein Zauber inne. ■



KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Unternehmen und Menschen bei der Lösung beruflicher Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. www.busch-holfelder.de

Studienabbruch? Nicht das Ende deiner Karriere – im Gegenteil!

» Nach dem Abi zur Uni, aber jetzt merkst du: Studieren passt gar nicht zu dir? Damit bist du nicht alleine. Durchschnittlich rund ein Drittel aller Bachelorstudierenden brechen ihr Studium ab. Viele davon schauen pessimistisch in die Zukunft, doch Studienabbruch heißt nicht gleich Karriereende. Auch ohne Hochschulabschluss hast du tolle berufliche Perspektiven. Denn Studienabbrecher:innen sind bei den Unternehmen gefragter, als du vielleicht denkst. Mit einem Umstieg in eine duale (betriebliche) Ausbildung bieten sich hervorragende Karrierechancen, schließlich sehen viele Unternehmen in Studienabbrecher:innen ein großes Potenzial, das sie nutzen wollen.

Studienabbrecher:innen sind insbesondere wegen ihrer Vorkenntnisse aus dem Studium, ihrer Lernkompetenz, Selbstorganisation und ihres Engagements sehr beliebt. Hinzu kommt, dass du durch Abi bzw. auf Grund passender Credits aus dem Studium deine Ausbildungszeit bis zu eineinhalb Jahre verkürzen oder deine Ausbildung durch Zusatzqualifikationen individuell gestalten kannst. Und was viele nicht wissen: Wer nach der Ausbildung eine Weiterbildung zum/zur Fachwirt:in, Meister:in oder Betriebswirt:in macht, steht auf einer Stufe mit Bachelor- bzw. Masterabsolvent:innen. Immer mehr Studienabbrecher:innen entscheiden sich für eine

duale Ausbildung und finden ihr berufliches Glück. Das zeigen auch die Beispiele von Richard und Nils. Beide haben ihr Studium abgebrochen, anschließend eine Ausbildung begonnen und sind in ihren jeweiligen Ausbildungsberufen die besten Azubis Deutschlands geworden: Richard als Verfahrensmechaniker in der Steine- und Erdenindustrie, Nils als Kaufmann für Marketingkommunikation. Hier mit dem QR-Code findest du ihre Beispiele und weitere nützliche Tipps:



<https://www.instagram.com/deine-zukunftjetzt/>

IHK-Beratungsangebot für Studienabbrecher:innen

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe bietet Studienabbrecher:innen mit Job[Re]Start ein spezielles Beratungsangebot. IHK-Expertinnen und -Experten unterstützen dich beim Umstieg in eine Ausbildung und helfen dir bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Dazu findet, nach telefonischer Anmeldung, ein persönliches Beratungsgespräch statt.

Wenn du schon einen Schritt weiter bist und weißt, welchen Ausbildungsberuf



du nach dem Studienabbruch erlernen möchtest, geht es jetzt an die Suche nach einem passenden Ausbildungsbetrieb. Auch hierbei unterstützt die IHK Karlsruhe.

IHK-Lehrstellenbörse

Freie Ausbildungsplätze sind online in der IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de zu finden. Die Stellenausschreibungen auf der Online-Plattform lassen sich unter anderem nach Berufen oder Berufsgruppen, Ort, Schulabschluss und Unternehmen filtern. Außerdem hast du die Möglichkeit, ein persönliches Profil anzulegen, um dich automatisch über passende Ausbildungsplatzangebote informieren zu lassen.

IHK-Lehrstellenberatung

In persönlichen Beratungsgesprächen schauen sich die IHK-Lehrstellenberater Kenntnisse, Stärken und Bewerbungsunterlagen an, geben Tipps und vermitteln passende Ausbildungsplätze. Vereinbare einen (Online-)Termin bei der Lehrstellenberatung unter www.karlsruhe.ihk.de/lehrstellenberatung

Azubi-Speed-Dating

Bei den Azubi-Speed-Datings der IHK Karlsruhe hast du die Möglichkeit, in Kontakt mit Ausbildungsbetrieben zu kommen und dich für ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Ausbildungs- und Personalverantwortliche von rund 80 Unternehmen stehen zu persönlichen ca. zehnmütigen Bewerbungsgesprächen bereit.

www.karlsruhe.ihk.de/speeddating

Online-Ausbildungsatlas

Du willst wissen, welche Unternehmen in der Region ausbilden? Dann schau in den Online-Ausbildungsatlas herein: www.karlsruhe.ihk.de/online-ausbildungsatlas

Weitere Infos findest du auch hier:

www.karlsruhe.ihk.de/jobrestart



Schnell und unkompliziert: Die IHK Karlsruhe berät Interessierte gerne zu den vielen Karrierechancen einer dualen Berufsausbildung.



Deutsche
Industrie- und Handelskammern

**WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



**Projekte
sind unsere
Welt**



THOST ist eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten im In- und Ausland steuern wir komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Öffentliche Hand, Gesundheit, Energie, Infrastruktur, Automotive, Chemie & Petrochemie, Pharma, Öl & Gas und IT. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir Industriekundinnen und -kunden sowie öffentliche und private Investor*innen.

Wir stehen für herausragende Qualität in der Unternehmenskultur und die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Das bestätigen seit vielen Jahren unsere Arbeitgeberzertifizierungen (audit berufundfamilie sowie top4women). Seit 2018 zählt THOST Projektmanagement mit der Auszeichnung LEADING EMPLOYER außerdem zum Kreis der besten Arbeitgeber*innen in Deutschland.

Werden Sie Teil unseres Teams. Jetzt bewerben!



Hier geht's zu
unseren Stellenanzeigen

